

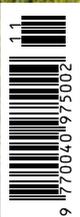


touring



TRAUMJOB TRUCKERIN

Händeringend gesucht: Chauffeurinnen wie Manuela Schenk sorgen für volle Regale



KINDERSITZE Zwei getestete Produkte enthalten bedenkliche Schadstoffe. | **TOYOTA PRIUS** Der Ur-Hybrid will nicht mehr brav sein. | **VON KRATER ZU KRATER** Wandern auf der Azoreninsel Faial.

Norwegische Fjorde

Grosse Erlebnis-Kreuzfahrt bis zum Nordkap!

NEU!

15 Reisetage inkl.
Vollpension an Bord ab Fr.

1729.-

Innenkab. Kat. IN1, bei 2 Pers., Reise 1
CRUISEHIT 428

Mit eigener Schweizer Reiseleitung!

Inkl. Flüge mit SWISS und Stadtrundfahrt in Hamburg!

Nordfjord

Sensationelle Frühbuchpreise – sofort profitieren!

Costa Favolosa



Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.



Malerisches Leknes

Mitternachtssonne am Nordkap



Trondheim



Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Linienflüge Zürich-Hamburg-Zürich mit SWISS
- ✓ Flughafensteuern und Treibstoffzuschläge (Fr. 131.50 / Stand Sept. 23)
- ✓ Transfers vom Flughafen zum Hafen & zurück
- ✓ Kreuzfahrt gemäss Programm
- ✓ 14 Übernachtungen in der gewählten Kabinenkategorie auf der Costa Favolosa inkl. Vollpension an Bord
- ✓ Teilnahme an den Bordaktivitäten
- ✓ Trinkgelder an Bord im Wert von Fr. 168.-
- ✓ Hafen- und Sicherheitsteuern
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Sie wählen Ihr Reisedatum

Reise 1: 25. Mai – 8. Juni 2024

Reise 2: 23. Juni – 7. Juli 2024

Unsere Frühbuchpreise für Sie

Alle Preise pro Person in CHF bei 2 Pers.:

Costa Favolosa 15 Tage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Reise 1	Reise 2
Innenkabine, Kat. IN1	1729.-	1779.-
Innenkabine, Kat. IN2	1879.-	1929.-
Aussenkabine, Kat. ET1	2579.-	2629.-
Balkonkabine, Kat. BA1	3199.-	3349.-
Balkonkabine, Kat. BA2	3399.-	3499.-

Zuschläge für Alleinreisende auf Anfrage

Getränkpaket: Buchen Sie das Getränkpaket «My Drinks» zum Preis von nur Fr. 35.- pro Person und Nacht gleich mit!

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Getränke an Bord, fakultative Landausflüge
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Zürich – Hamburg

Abflug am Morgen mit SWISS nach Hamburg. Auf der Stadtrundfahrt besuchen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hansestadt Hamburg. Anschliessend Transfer zum Hafen und Einschiffung. Um 20 Uhr sticht die Costa Favolosa in See.

2. Tag – Auf See

3. Tag – Måløy*

Måløy ist ein kleiner Fischerort an der Mündung des Nordfjords. Sehenswert ist der Kannestein, ein Felsen, den das Meer so abgeschliffen hat, dass er wie ein grosser Pilz aussieht.

4. Tag – Auf See

5. Tag – Leknes/Lofoten*

Die faszinierende Inselgruppe der Lofoten bietet ein atemberaubendes Panorama: steil ins Meer abfallende Berge und eine sehr üppige Vegetation in den Tälern und Fischerdörfern.

6. Tag – Auf See*

7. Tag – Honningsvåg/Nordkap*

Honningsvåg ist ein kleines Fischerdorf am nördlichen Ende von Europa. An Europas nördlichster Stelle, dem Nordkap, haben Sie

die Möglichkeit das Naturspektakel der Mitternachtssonne zu erleben!

8. Tag – Tromsø *

Am Morgen erreichen wir Tromsø, die grösste Stadt nördlich des Polarkreises. Informieren Sie sich im Polarmuseum über die berühmten Arktis-Expeditionen und bestaunen Sie die Eismeerkathedrale mit dem grössten Glasmosaik-Fenster Europas.

9. Tag – Auf See*

10. Tag – Trondheim/Trondheimfjord*

Schon von weitem können Sie die Nidaros-Kathedrale sehen. Es ist das grösste Kirchengebäude Skandinaviens und das besterhaltene gotische Baudenkmal Nordeuropas.

11. Tag – Ålesund*

Ålesund liegt auf drei kleinen Inseln, die durch Brücken und Tunnels miteinander verbunden sind. Die Fischerstadt ist eine der noch wenigen erhaltenen Jugendstilstädte in Europa.

12. Tag – Olden/Nordfjord

An der Spitze des Nordfjord-Arms spiegeln sich die gigantischen Berge im blauen Wasser. Die kleinen Hütten und die typischen rot-weißen Kirchtürme von Olden verteilen sich über diese atemberaubende Landschaft.

13. Tag – Vik/Sognefjord*

Vik liegt an der Südseite des Sognefjords, der mit seinen 205 km Länge und bis zu 1303 m Tiefe der längste und tiefste Fjord Europas ist. Vom Aussichtspunkt Kvitnenjuk haben Sie eine atemberaubende Sicht über Vik und die Berge jenseits des Fjords.

14. Tag – Auf See

15. Tag – Hamburg – Schweiz

Ausschiffung und Transfer zum Flughafen für Ihren Rückflug mit SWISS in die Schweiz.

* Leicht veränderte Route Reise 2:

3. Tag – Ålesund / 5. Tag – Tromsø / 6. Tag – Honningsvåg / 7. Tag – auf See / 8.+9. Tag – Leknes / 10. Tag – Bodo / 11. Tag – auf See / 13. Tag – Haugesund

Die Costa Favolosa

Tolles Erstklass-Schiff mit 1508 komfortabel eingerichteten Kabinen – Baujahr: 2011 – 5 Restaurants – diverse Bars und Lounges – 4 Schwimmbäder – grosser Wellness-, Spa- und Fitnessbereich – Casino und Theater mit eindrucksvollen Bühnenshows

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

www.car-tours.ch

MAX

WILLKOMMEN

Mit einem grossen Sattelschlepper ist Manuela Schenk täglich unterwegs. In der Reportage erzählt sie, wie erfüllend und anspruchsvoll ihre Tätigkeit ist. Trotzdem wählen zu wenige ihren Beruf. In ganz Europa mangelt es an **Lastwagenchauffeurinnen und -chauffeuren**. **S.10**

Alleine in der Schweiz bleiben pro Jahr rund 2000 Stellen unbesetzt. Im Gegensatz zu einem Lastwagen ist der getestete **Toyota Prius** **S.44** mit rund 1,6 Tonnen ein Leichtgewicht. Die Neuauflage des Plug-in-Hybrids kommt sportlich daher, das sowohl in Bezug auf das Design wie auch auf die 223 PS Motorenleistung. Die Azoreninsel **Faial** **S.58** ist im Herbst ideal zum Wandern. Die gut ausgebauten Wege entlang der Vulkanketten bieten Einblick in die Flora und Fauna der kleinen Insel.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



Olivier Vogelsang

s. 36

Der Genfer Automobilsalon (Gims) muss laut Präsident Alexandre de Senarclens unbedingt stattfinden. Im Interview erklärt er das Konzept.

Ausgabe in Zahlen:



Im Jahr 2022 wurden in der Schweiz 160 Lastwagen mit Elektroantrieb zugelassen. **Seite 16**



Der TCS hat 30 Kindersitze getestet. Davon sind 2 wegen Schadstoffen schlecht. **Seite 28**



Auf unseren Flughäfen und Flugplätzen wurden 2022 über 1,3 Millionen Starts und Landungen gezählt. **Seite 31**

Silvesterreisen!

Platzzahl limitiert - sofort buchen!

car-tours.ch

Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Tel. 0848 00 77 88



Mit 4-Sterne Top-Hotel direkt am See & im Zentrum von Riva del Garda!

5 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 999.-

REISEHIT
11

Silvester am Gardasee

Stimmungsvoller Jahreswechsel auf der Sonnenseite der Alpen

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABEI!

✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 4 Übernachtungen im Grand Hotel Riva ****, Riva del Garda ✓ 4 x Frühstück im Hotel ✓ 3 x Nachtessen im Hotel ✓ 1 x 6-gängiges Silvester-Galadinner mit Live-Musik & Tanz ✓ Panorama Bootsfahrt auf dem Gardasee ✓ Interessante Stadtführung in Verona ✓ Besuch & Eintritt Krippenausstellung Verona ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag - Fahrt im komfortablen Extrabus nach Riva del Garda, wo wir in unserem Hotel im Herzen der Stadt mit dem Nachtessen erwartet werden.

2. Tag - Am winterlichen Gardasee erwartet uns in den malerischen Buchten und den historischen Städtchen eine besondere Festtagsstimmung. Wir geniessen die herrliche Szenerie bei einer schönen Panorama-Bootsfahrt und tauchen später in das bunte Treiben eines der hübschen Gardasee-Städtchen ein. Nachtessen im Hotel.

3. Tag - Den letzten Tag des Jahres verbringen wir in Verona, die Stadt von Romeo und Julia. Freuen Sie sich auf eine spannende Stadtführung mit Besuch der bekannten Krippenausstellung. Wir verabschieden 2023 mit einem festlichen Galadinner, Musik & Tanz im Hotel!

4. Tag - Schlafen Sie aus und geniessen Sie ein ausgedehntes Frühstück. Unternehmen Sie später einen Neujahrsspaziergang durch Riva del Garda und erleben Sie den Zauber des mittelalterlichen Städtchens. Nachtessen im Hotel.

5. Tag - Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.



Ihr Reisedatum:

29. Dezember 2023 - 2. Januar 2024

Preise pro Person im Doppelzimmer

Im Grand Hotel Riva **,
Riva del Garda Fr. 999.-**

Nicht inbegriffen – zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 280.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur
oder Zürich



Wunderschönes Verona



Mit beliebtem 4-Sterne-Hotel im bekannten Badeferienort Tirrenia!

4 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 769.-

REISEHIT
260

Silvester in der Toskana

Ein entspannter Jahreswechsel am Meer!

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABEI!

✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 3 Übernachtungen im Grand Hotel Golf ****, Tirrenia ✓ 3 x Frühstück im Hotel ✓ 2 x Nachtessen im Hotel ✓ 1 x 6-gängiges Silvester-Galadinner inkl. ¼ l Wein, Wasser & 1 Glas Sekt zum Anstossen, Live Musik & Tanz ✓ Interessante Stadtführung in Pisa ✓ Geführter Ausflug «Auf den Spuren von Leonardo da Vinci» inkl. Geburtshaus & Museum ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag - Fahrt mit dem komfortablen Extrabus nach Tirrenia, dem beliebten Badeferienort an der Versiliaküste. Nachtessen im Hotel.

2. Tag - Heute erwartet uns Pisa mit dem weltberühmten schiefen Turm. Freuen Sie sich auf eine spannende Stadtführung und auf im Anschluss auf Freizeit in der zauberhaften Stadt. Danach geht es zurück ins Hotel, wo am Abend die grosse Silvesterfeier steigt. Freuen Sie Sie auf ein festliches Gala-Dinner in guter Gesellschaft und tanzen Sie mit Live-Musik dem neuen Jahr entgegen.

3. Tag - Den ersten Tag im neuen Jahr gehen wir gemütlich an – geniessen Sie ein spätes Frühstück und unternehmen Sie einen Neujahrsspaziergang entlang der Strandpromenade. Später begeben wir uns auf die Spuren von Leonardo da Vinci. Wir spazieren durch die beschaulichen Gässchen von Vinci und besuchen das Geburtshaus sowie das beeindruckende Leonardo da Vinci Museum! Am Abend werden wir von der Küche unseres Hotels mit einem feinen Abschlussessen verwöhnt.

4. Tag - Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Ihr Reisedatum:

30. Dezember 2023 - 2. Januar 2024

Preis pro Person im Doppelzimmer

im Grand Hotel Golf **,
Tirrenia Fr. 769.-**

Nicht inbegriffen – zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 99.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur
oder Zürich



Vinci-Geurtsort Leonardos

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

DIE FRAGE



Wer ist am schnellsten auf Hundert?



- a) Formel-1-Auto
- b) E-Auto von Lucid
- c) ETH-E-Flitzer
- d) Topfuel-Dräger

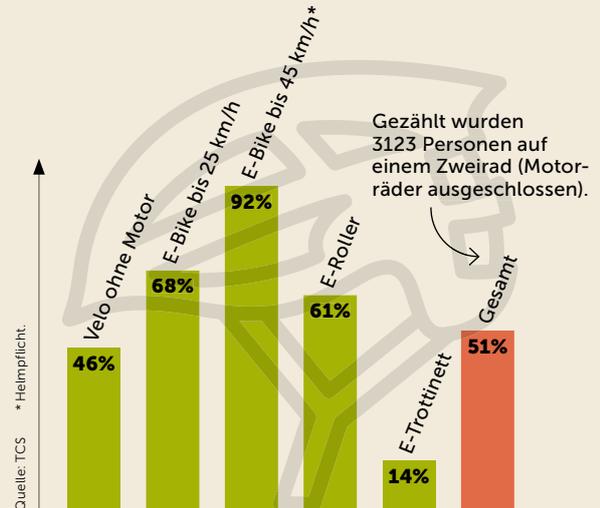


Richtige Antwort: c) Ein kleiner E-Renner von Studenten der ETH und der Hochschule Luzern hat unlängst den Weltrekord für E-Fahrzeuge geholt: 0,956 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Topfuel-Dräger sind ähnlich schnell. Der Lucid Air Sapphire braucht 1,8 Sekunden. FT-Boliden tödeln: Etwa 2,6 Sekunden vergehen bis 100 km/h.

MINISTATISTIK

Kluge Köpfe ...

Laut einer schweizweiten Zählung durch die TCS-Sektionen schützt sich nur die Hälfte der Zweiradfahrer mit einem Helm. Beunruhigend ist vor allem die Quote bei den E-Trottis.



Entdecke deine Superkraft!

Am 2. November ist Tag des Lichts. Ein Tag, der daran erinnert, wie wichtig die Sichtbarkeit im Strassenverkehr ist, und all die Helden feiert, die sich bereits vorbildlich ausrüsten. Denn mit der richtigen Beleuchtung und Kleidung machen sie die Strassen für alle sicherer. Möglichkeiten, sich sichtbar zu machen, gibt es unzählige. Willst auch du erfahren, welche Superkraft in dir schlummert? Dann mach mit bei der Superhero-Experience von «MADE VISIBLE» und gewinne einen von zwanzig Hundert-Franken-Gutscheinen der SBB. Zudem hast du mit der Aktion «Cash4Flash» die Chance, dass dein Einkauf von sichtbaren Kleidern und Accessoires rückerstattet wird.

madevisible.swiss/superhero

In Kürze



Süsse Überraschung vom Patrouilleur

Wer im November eine Panne hat und den TCS ruft, erhält nebst kompetenter Hilfe auch ein Choco-Petit-Beurre vom Patrouilleur. Mit der süssen Aufmerksamkeit bedankt sich der Club für fünfzig Jahre TCS-Reifentest, der ohne die Mitglieder unmöglich wäre. Fast 40 000-mal rückt der TCS im Jahr wegen Reifenproblemen aus (siebzehn Prozent aller Pannenfälle).



Österreich führt das «Tagespickerl» ein

Ab 2024 können Autofahrer im Nachbarland die Ein-Tages-Vignette für 8,60 Euro kaufen. Preislich lohnt sie sich nur für Autobahnfahrten während eines Tages. Die Zehn-Tages-Vignette wird ab nächstem Jahr mit 11,90 Euro (bisher 9,90 Euro) leicht teurer, während die Ein-Jahres-Vignette nach wie vor 96,40 Euro kosten wird.

tcs.ch/reiseinfos



Bald nur noch Tempo 80 auf Autobahnen?

Das Bundesamt für Strassen (Astra) will ab 2026 das Tempo auf Nationalstrassen zu Spitzenzeiten reduzieren, um Staus entgegenzuwirken. Der TCS versteht, dass diese beschränkte Massnahme kurzfristig nötig ist, sie aber langfristig das Problem nicht löst. Dieses liege darin, dass das Autobahnnetz nicht mehr überall den aktuellen Anforderungen entspreche.



Sechzehn Premieren bei Auto Zürich

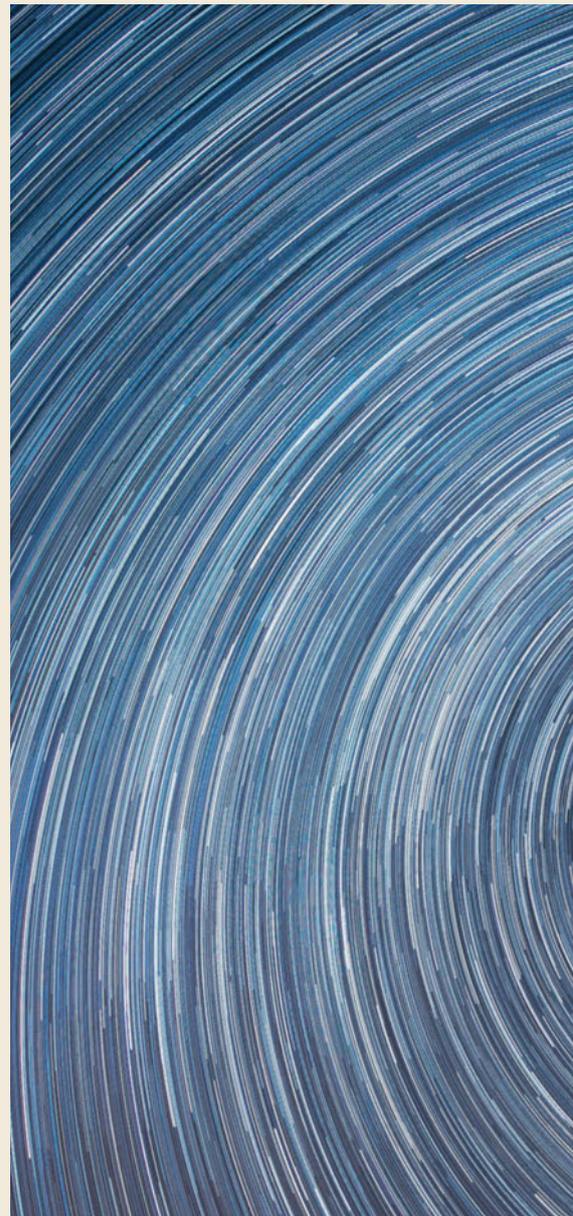
Die 36. Ausgabe von Auto Zürich vom 2. bis am 5. November in der Messe Zürich wartet in diesem Jahr mit einer Rekordzahl von rund sechzig Marken auf. Damit lässt sie im internationalen Vergleich viele Messen weit hinter sich. Sechzehn Livepräsentationen werden dabei für ein vielseitiges Feuerwerk an Neuheiten sorgen.

auto-zuerich.ch

DIE ZAHL

6

Windräder zählt der Windpark von Sainte-Croix. Er ist der erste im Waadtland und geht im November in Betrieb. Pro Jahr sollen 22 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Das wird den Stromverbrauch von 20 000 Personen decken und entspricht dem gesamten Jahresbedarf der Gemeinde Sainte-Croix und ihrer Industrieanlagen.





«Touring»: Bye bye, Folie!

Haben Sie es gemerkt? Der «Touring» erscheint seit einiger Zeit ohne Plastikverpackung. Das wird auch so bleiben. Die Einsparungen bei über 1,1 Millionen Exemplaren und zehn Ausgaben pro Jahr: 47 Tonnen Plastik respektive 184 Tonnen CO₂ für die Herstellung, Lieferung und Entsorgung. Ungefähr so viel, wie 14 000 Autos auf hundert Kilometern ausstossen.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: Rushhour der Paketlieferdienste.



Wünschen Sie sich etwas

Im Oktober konnten mit einigem Glück zahlreiche Sternschnuppen beobachtet werden. Den Auftakt zum Spektakel am Nachthimmel machten die Draconiden, dann kamen die Orioniden und zuletzt waren die Tauriden zu sehen. Im Bild zu sehen ist ein Meteoritenschauer der Draconiden – das Foto wurde aus 365 Einzelbildern zusammengesetzt –, aufgenommen im spanischen Dorf La Hayuela.

TOP 5

Das längste Strassennetz nach Kanton



① Bern

Das Schweizer Strassennetz ist gesamthaft mehr als 84 800 Kilometer lang. Der Kanton Bern beansprucht fast einen Siebtel davon.

Länge: **12 380 Kilometer**

Davon Autobahn: **177 Kilometer**



② Waadt

In der Waadt befindet sich ein Zehntel des ganzen Schweizer Strassennetzes. Der Kanton ist mit knapp 200 Kilometern der Autobahn-Champion.

Länge: **8411 Kilometer**

Davon Autobahn: **193 Kilometer**



③ Zürich

Der mit 1,58 Millionen bevölkerungsreichste Schweizer Kanton beansprucht vier Prozent der Schweizer Fläche und hat knapp weniger Strassen als die Waadt.

Länge: **8393 Kilometer**

Davon Autobahn: **164 Kilometer**



④ Aargau

Der Nordwestschweizer Kanton belegt zweifach den vierten Platz: einerseits mit seinen 711 232 Einwohnern und andererseits mit seinem Strassennetz.

Länge: **6580 Kilometer**

Davon Autobahn: **104 Kilometer**



⑤ Sankt Gallen

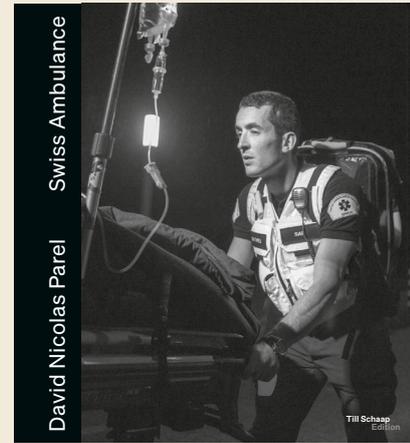
Der Kanton weist 5303 Strassenkilometer auf einer Fläche von 2026 Quadratkilometern auf: pro Quadratkilometer 2,62 Kilometer Asphalt – 0,6 Kilometer über dem Schweizer Durchschnitt.

Länge: **5303 Kilometer**

Davon Autobahn: **149 Kilometer**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.



Swiss Ambulance

David Nicolas Parel

David Nicolas Parel

Till Schaap Edition

Starke Gefühle in Bildern

Fast vier Jahre lang begleitete David Nicolas Parel Mitarbeitende von TCS Swiss Ambulance Rescue. Nun hat er ihren Alltag in einem dreisprachigen Buch verewigt.

Der Fotograf und Regisseur David Nicolas Parel hat bereits zahlreiche Reportagen in der Schweiz und in Frankreich gedreht. Er interessierte sich für Bodybuilding und verfolgt im Departement Seine-Saint-Denis das Leben eines Vorstadtpädagogen und der von ihm in einem Sportverein betreuten Kinder. Am 31. Dezember 2018 schlüpfte er bei TCS Swiss Ambulance Rescue in Genf erstmals in die Uniform eines Praktikanten. Dies tat er über 300-mal, um die Rettungsanitäterinnen und -sanitäter bei ihren Einsätzen zu begleiten und sie in verschiedensten Momenten zu fotografieren.

Die eigenen Wunden heilen

Nach fast vier Jahren, in denen David Nicolas Parel die Nächte der Genfer Rettungsanitäter einfiel, hat er ein dreisprachiges Buch mit Schwarz-Weiss-Bildern und einem Vorwort von Bundespräsident Alain Berset herausgegeben. Der Fotograf beschreibt darin die zuweilen turbulenten Nächte: «Während ich sie begleitete, versuchte ich zu verstehen, was diese helfenden Männer und Frauen antreibt, was sie fühlen, welche Zweifel sie hegen. Wie sie ihre eigenen Wunden heilen, mit den bleibenden Bildern umgehen.»

Auf 160 Seiten rücken die Rettungsanitäter ins Zentrum des Geschehens, im Beisein von Patienten wie auch in persönlicheren Momenten, zwischen Freude und Angst, Schatten und Licht.

Die ersten zehn Personen, die uns Namen und Adresse zusenden, erhalten ein signiertes Exemplar: touring@tcs.ch

Unterwegs zwischen Traumküsten, Nationalparks und Inseljuwelen!

e-Biken in Kroatien

Mit tollem 4-Sterne-Hotel am Meer!



Hotel Olympia Sky ****(*) in Vodice



Spektakulärer Zrmanj Fluss



Malerischer Hafen von Vodice



Die fantastischen Krka-Wasserfälle



ab Fr. **1699.-**

Freuen Sie sich, auf dieser Reise Kroatiens Küsten, Nationalparks und Inselwelt mit dem e-Bike zu erkunden. Wir pedalen durch das wildromantische Velebit-Gebirge, das in den sechziger Jahren die traumhafte Kulisse der Winnetou Filme war. Anderntags umrunden wir den grössten Süsswassersee Kroatiens oder bestaunen im Krka Nationalpark die atemberaubenden Wasserfälle. Auf der kroatischen Inselperle Murter radeln wir zu versteckten Badebuchten und geniessen ein erfrischendes Bad im türkisblauen Meer!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus in die kroatische Hafenstadt Crikvenica. Nachtessen im Hotel.

2. Tag – Auf Winnetous Spuren

Heute pedalen wir mit unseren e-Bikes im berühmten Velebit-Nationalpark inmitten der wildromantischen Filmkulisse der Winnetou Filme aus den sechziger Jahren. Unsere Tour endet mit Traumaussicht über dem Zrmanj Fluss, welcher in den Filmen den Rio Bravo darstellte. Weiterfahrt mit dem Bus nach Vodice, wo wir im tollen 4-Sterne-Plus Hotel Olympia Sky unsere Zimmer für die nächsten 5 Nächte beziehen. **e-Bike-Strecke: 39 km**

3. Tag – Naturpark Vrana See

Unsere heutige Tour führt uns rund um den grössten Süsswasser See Kroatiens, den idyllischen Vrana See. Dabei erleben wir ein fast unberührtes Naturparadies und erfreuen uns an der fantastischen Aussicht bis auf die kroatische Inselwelt. Unterwegs geniessen wir einen Imbiss mit lokalen Spezialitäten und tauchen in die Geschichte des Maskovica Han ein, dem östlichsten Bauwerk des Osmanischen Reiches. **e-Bike-Strecke: 36 km**

4. Tag – Auf den alten Wegen der Römer

Heute rollen wir mit unseren e-Bikes vom Hotel aus durch Olivenhainen und Weinberge. Auf einem herrlichen Radweg passieren wir römische Ruinen, die

mit mediterraner Vegetation verwachsen sind und alte Niederlassungen von Hirten, die noch aus der Steinzeit stammen.

e-Bike-Strecke: 36 km

5. Tag – Tisno - Insel Murter

Nach dem Frühstück bringt uns der Bus ins nahe Tisno, von wo aus wir mit unseren Rädern über die Zugbrücke auf die Insel Murter pedalen. Durch schöne Macchia radeln wir zu versteckten Buchten, die zu einem Badestopp einladen. Wir passieren maleische Fischerdörfer und geniessen unterwegs einen Imbiss mit lokalen Spezialitäten. **e-Bike-Strecke: 31 km**

6. Tag – Krka Nationalpark

Heute erleben wir mit den berühmten Krka-Wasserfällen eines der wohl schönsten Naturschauspiele der Welt. Als besonderer Höhepunkt können Sie nach der herrlichen Tour ein erfrischendes Bad unterhalb der Wasserfälle geniessen! Im Anschluss Rückfahrt mit dem Bus ins Hotel und Nachtessen. **e-Bike Strecke: 41 km**

7. Tag – Vodice-Portoroz

Wir fahren entlang der bekannten Küstenstrasse nach Slowenien, wo wir mit der Rosenstadt Portoroz unseren letzten Übernachtungsort erreichen. Flanieren Sie vor dem Nachtessen noch etwas durch die schöne Altstadt.

8. Tag – Heimreise

Heute treten wir die Heimreise an.

Leistungen - Alles schon dabei!

- Fahrt im komfortablen Extrabus
- Transport der e-Bikes im modernen Anhänger
- 1 Übernachtung im Hotel Omorika ****, Crikvenica
- 5 Übernachtungen im Hotel Olympia Sky ****+, Vodice
- 1 Übernachtungen im Hotel Histron ****, Portoroz
- 7 x Frühstück in den Hotels
- 6 x Nachtessen in den Hotels
- 2 x Imbiss mit einheimischen Produkten
- Eintritte Naturpark Velebit, Krka Wasserfälle & Naturpark Vrana See
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrenen Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält vor der Tour ein e-Bike-Tours.ch Shirt geschenkt!

Wählen Sie Ihr Reisedatum

- 20. - 27. April 2024
- 27. April - 4. Mai 2024
- 21. - 28. September 2024
- 28. September - 5. Oktober 2024

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Pers. in Doppelzimmer
in 4-Sterne-Hotels **Fr. 1699.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Saisonzuschlag 27.4. & 28.9.: Fr. 100.-
Saisonzuschlag 21.9.: Fr. 200.-
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 240.-
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: ab Fr. 36.- p. Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort
(alle mit Parkmöglichkeiten): Horw,
Bern, Gossau SG oder Spreitenbach



e-Bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66**
oder online auf **www.e-Bike-tours.ch**

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Lastwagenchauffeure werden verzweifelt in ganz Europa gesucht. Wie erfüllend der Job sein kann, beweist Manuela Schenk. Die Bernerin hat eine gute Stelle im Gesundheitswesen aufgegeben und fährt jetzt Sattelschlepper. An ihrer Arbeit begeistern sie die Abwechslung, die Freiheit und die Sinnhaftigkeit.

Text Juliane Lutz Fotos Pia Neuenschwander



Die Königin der Landstrasse



Eine Frau und ihr Truck:
ein 16,5 Meter langer
und vier Meter hoher
Sattelschlepper
von Scania mit 450 PS.

M

Manuela Schenk hebt den 16,5 Meter langen Sattelschlepper erst etwas an, bevor sie rückwärts den steilen Hang zur Rampe des Obst- und Gemüsebauernverbandes hochfährt. Rasch lädt sie die frische Ware ein, verabschiedet sich freundlich und steigt wieder in die Kabine ihres Scania R450. Sie ist Richtung Basel unterwegs, als ihr der Disponent den Plan für den nächsten Tag durchgibt. In der Stadt am Rheinknie wird sie bis in den Abend Salat, Krautstiele, Mangos und mehr in den Lagern verschiedener Detailhändler abliefern. «Mir gefällt an meinem Job, dass ich etwas für die Gesellschaft tue, dafür Sorge, dass die Regale immer voll sind», sagt sie. Als ein Mitarbeiter sie an der letzten Adresse mit den Worten «Die Fahrerinnen der Firma Krummen haben es im Griff, sind immer pünktlich» begrüsst, freut sie sich. Trotz Stau war es ihr gelungen, zur geplanten Zeit vorzufahren. «Pünktlichkeit ist enorm wichtig, denn wir Chauffeurinnen und Chauffeure sind das Aushängeschild unserer Firmen», sagt Manuela Schenk.

Leute wie die 31-jährige Bernerin sind gesucht und rar. «In der Schweiz würden pro Jahr rund 2000 Stellen unbesetzt bleiben, wenn Speditionen und Logistikunternehmen nicht Fahrer aus dem Ausland rekrutieren würden», sagt David Piras, Generalsekretär des Berufsverbands Les Routiers Suisses. Dazu komme, dass das Durchschnittsalter der in der Schweiz tätigen Chauffeure bei über fünfzig Jahren liegt. Die starken Jahrgänge kommen also bald ins Pensionsalter. Laut Weltdachverband der Strassentransportwirtschaft (IRU) spitzt sich der Fahrermangel europaweit zu. In Österreich etwa werden zwischen 8000 und 10 000 mehr Chauffeurinnen und Chauffeure

gesucht, als der Markt hergibt, in Deutschland sind es bis zu 100 000 LKW-Fahrerinnen und -fahrer. «Auch in Polen und in anderen Ländern im Osten fehlen Kräfte, sodass wir den Mangel hierzulande nicht ewig mit Leuten aus Europa abdecken können», sagt David Piras. Und für Drittstaatsangehörige sind Aufenthaltsbewilligungen schwer zu bekommen.

Lieber Truck statt Spital

Manuela Schenk gab sogar einen besser bezahlten Job als Radiologiefachfrau in einem Spital auf, um hinter dem Steuer eines Vierzigtonners zu sitzen. «Mein Vater ist Chauffeur und nahm mich als Kind oft mit. Im Lastwagen zu übernachten, war das Grösste für mich», erzählt sie, während sie einem Trucker mit der Lichthupe anzeigt, dass er vor ihr einscheren kann. Der bedankt sich, in dem er kurz rechts und links blinkt. Bei der freiwilligen Feuerwehr in Neuenegg, wo sie sich engagiert, wurde sie 2020 gefragt, ob sie das Tanklöschfahrzeug fahren wolle. Auf diese Weise konnte sie den Führerausweis C machen. 2021 begann sie, LKW zu fahren und im Spital Teilzeit zu arbeiten. Seit Dezember 2022 ist sie für das Transport- und Logistikunternehmen Krummen in Kerzers unterwegs, das 350 Chauffeure und zehn Fahrerinnen beschäftigt. «Ich wurde dort von Chefs und Mitarbeitenden sehr unter-

«Mir gefällt an meinem Job, dass ich etwas für die Gesellschaft tue, dafür Sorge, dass die Regale immer voll sind.»



**Das gibt es noch ab
und zu:** erstaunte Blicke,
wenn Manuela Schenk
aus der Kabine
des Scania klettert.



Ohne Flexibilität geht's nicht: Die Lastwagenfahrerin erfährt oft erst am Nachmittag, was der nächste Tag bringt.



Unter den Truck muss Manuela Schenk, um die Bremsschläuche des Auflegers an der Zugmaschine ab- und anzuhängen.

stützt, als ich auf den Sattelschlepper umgestiegen bin. Überhaupt ist das Unternehmen sehr sozial», sagt Schenk. Die Fahrzeuge seien neu und die Löhne ordentlich, auch achte man auf die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit.

Manche Leute würden noch überrascht schauen, wenn sie aus dem Führerhaus steige, aber unter den Fahrern sei sie gleich akzeptiert worden. «Wo es mir an Kraft fehlt, muss ich mehr den Kopf gebrauchen. Ausserdem versuche ich erst mal selbst, die Dinge zu lösen», sagt sie. Aber Hilfe bekomme man immer. Das verwundert nicht, denn die kleine Frau kann gut mit Leuten.

«Mein Vater ist Chauffeur und nahm mich als Kind oft mit. Im Lastwagen zu übernachten, war das Grösste für mich.»

Nach Angaben des Schweizerischen Nutzfahrerverbands Astag schlossen 221 Strassentransportfachmänner und -frauen 2022 die Lehre ab. Das sind nicht einmal fünf Prozent der etwa 5000 Chauffeurinnen und Chauffeure, die pro Jahr in der Schweiz in den Ruhestand gehen oder den Job wechseln. Deshalb fördert die Astag Programme für Quereinsteiger stark. Und Firmen, die Stellen besetzen wollen, müssen sich anstrengen. So spricht man bei Planzer, einer der ganz

grossen Namen in der Schweiz, gezielt Leute aus anderen Branchen nicht nur über Social Media an. «Wir sind auch am Trucker- und Countryfestival in Interlaken mit einem Stand präsent, wo Interessierte bei Snacks und Bier mehr über den Job des Chauffeurs erfahren», sagt Mediensprecher Jan Pfenninger. «Und wir gehen mit unserem Fahrschulsimulator an Berufsmessen, wo die Youngsters mit VR-Brille erleben können, wie es ist, einen LKW zu fahren.» Da man schon den ganz Jungen die interessante Aufgabe nahebringen will, ist das Unternehmen natürlich an den Truck-Days im Verkehrshaus vertreten.

Starker Zusammenhalt

Als Manuela Schenk am Abend an den von Krummen gemieteten Parkplätzen in Pratteln ihren Auflieger abstellen und ein Containerchassis ansatteln will, ist alles belegt. Ein anderer Trucker, der bereits im Campingstuhl vor seinem Laster entspannt, setzt sich kurz entschlossen wieder ins Führerhaus, holt für sie das Containerchassis und macht so einen Parkplatz frei, damit sie absatteln und wieder ansatteln kann. Danach parkiert sie ihren Sattelschlepper neben seinem. Ein weiterer Freund kommt. Die drei stehen zusammen, rauchen, lachen viel und bestellen Pizza. «In Spitzenzeiten übernachtete ich die ganze Woche im Sattelschlepper», sagt Schenk. Heute kann sie die 24 Stunden geöffnete Fahrerduche und -toilette der Firma nutzen, an der die gemieteten Parkplätze liegen. «Ansonsten habe ich immer einen Kanister mit Wasser für die Katzenwäsche an Bord», sagt sie. Tagsüber lege sie Pinkelpausen so, dass sie WC von Kunden nutzen kann. Und manchmal müsse man halt in die Büsche. «Heikel darf man in dem Job nicht sein», meint sie und lacht. >

LKW-Klassen



Bis 3,5 Tonnen:
Kleinlaster
und umgebaute PW



Bis 7,5 Tonnen:
leichte LKW



Bis 18 Tonnen:
mittelschwere LKW



Über 18 Tonnen:
schwere LKW



Ab 40 Tonnen
und einer Länge von
mehr als 18,75 Metern:
Eurocombi

Brummis bleiben unverzichtbar

Zwar werden immer mehr Lieferwagen zugelassen, dennoch sind es Camions, die 95 Prozent aller Güter in der Schweiz transportieren. Erfreulich: Zahlen zeigen, dass sich auch bei den Brummis punkto Elektrifizierung etwas bewegt.

42 200

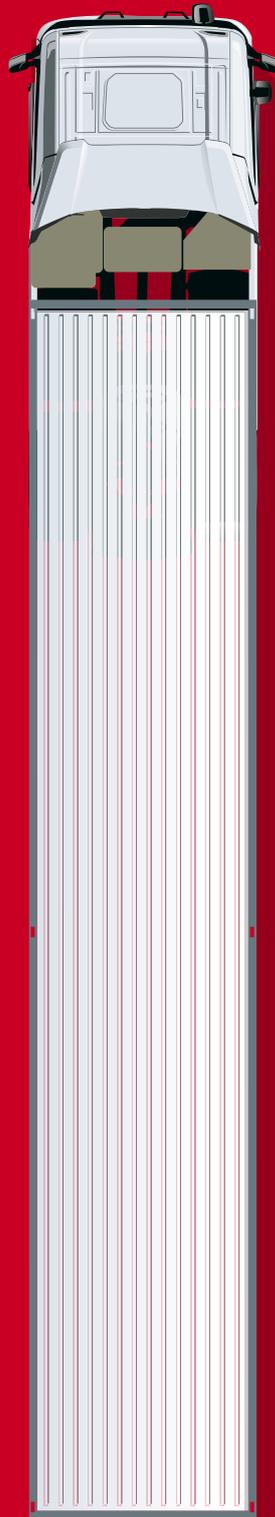
Lastwagen waren 2022 in der Schweiz zugelassen. Damit blieb ihre Zahl in den letzten 10 Jahren recht konstant. Dagegen nahm die Anzahl der Lieferwagen im selben Zeitraum um 36 Prozent zu: Sie stieg von 308 884 im 2012 auf 421 014 im letzten Jahr.

17,4

Milliarden Tonnenkilometer an Transportleistungen wurden 2021 im Güterverkehr auf Schweizer Strassen erbracht. Das entspricht einer Steigerung um 28 Prozent seit dem Jahr 2000. 95 Prozent der Transporte wurden von Sattelschleppern und Lastwagen durchgeführt, 5 Prozent von Lieferwagen und anderen Fahrzeugen des leichten Güterverkehrs.

1997

Millionen Tonnenkilometer betrug die Transportleistung für Steine und Erden im Jahr 2021 in der Schweiz. An zweiter und dritter Stelle lagen Nahrungsmittel (knapp 1911 Millionen Tonnenkilometer) und landwirtschaftliche Erzeugnisse (1295 Millionen Tonnenkilometer).



3350

Frauen hierzulande besitzen einen Führerausweis der Kategorie C (mit Fähigkeitsausweis nach CZV). Damit können sie Lastwagen von mehr als 3,5 Tonnen Gewicht fahren. 2220 Chauffeurinnen können mit dem Führerausweis CE (CZV) Zugfahrzeuge der Klasse C mit Anhängern von über 750 Kilogramm steuern. 87 487 Männer haben den Führerausweis C (CZV) und 71 850 den Ausweis CE (CZV).

160

der im Jahr 2022 in der Schweiz **neu zugelassenen Lastwagen** fuhren mit **E-Antrieb**, während 2492 mit Diesel unterwegs waren. Unter den neu in Verkehr gesetzten Sattelschleppern waren 16 elektrisch und 1087 hatten Dieselmotoren. 2020 hatten bei den 2902 neu zugelassenen Lastwagen 31 einen E-Antrieb und bei den 974 in Betrieb gesetzten Sattelschleppern waren 2 elektrisch.

2000

einheimische Lastwagenfahrerinnen und -fahrer fehlen derzeit in der Schweiz. In die Bresche springen ausländische Kräfte. In Österreich besteht ein Mangel an 8000 bis 10 000 Chauffeuren, und in Deutschland werden laut Schätzungen sogar bis zu 100 000 Kraftfahrer gesucht.



Die 31-Jährige mag grosse Fahrzeuge: In der Freizeit fährt sie bei der Feuerwehr Neuenegg ein Tanklöschfahrzeug.

Am nächsten Morgen lässt Schenk um fünf Uhr den Motor an. Es geht in die Ostschweiz. An einer Raststätte kauft sie Kaffee und ein Gipfeli. Zeit, irgendwo zu frühstücken, liegt nicht drin. Die Uhr läuft. Den gefüllten Container bringt sie anschliessend nach Basel. Heute hat sie Hofdienst, das heisst, sie holt Container von verschiedenen Terminals und fährt sie zu den Parkplätzen in Pratteln. Von dort transportieren andere Fahrer von Krummen die Waren weiter. Sie fährt, sattelt zahlreiche Male ab und an, bringt einen mürrischen Terminalmitarbeiter mit Charme in die Gänge und lässt sich über das Handy erklären, wie man ein Chassis verlängert. «Wenn sie wüssten, was wir alles leisten, würden Autofahrer vielleicht weniger fluchen, wenn zwischen Bern und Zürich mal wieder ein Laster am anderen hängt», meint sie. Später muss sie noch nach Deutschland, ihre erste Auslandsfahrt. «Ich liebe es, immer wieder woanders zu sein, und mag den Wechsel zwischen Fahren und körperlicher Arbeit», sagt sie gut gelaunt. Vor der Rampe des riesigen Verteilzentrums in Lahr heisst es erst mal warten, wie so oft. Schenk nutzt die Zeit und isst ein Sandwich. Auch wenn sie mal Kinder hat, möchte sie weiterfahren. «Das muss dann einfach superorganisiert sein», sagt sie. Dass dies möglich ist, weiss David Piras von Les Routiers Suisses. «Bei gut strukturierten und grösseren Unternehmern gibt es immer Fahrten, die genau planbar sind.» ◦

«Wenn sie wüssten, was wir alles leisten, würden Autofahrer vielleicht weniger fluchen, wenn zwischen Bern und Zürich mal wieder ein Laster am anderen hängt.»



Maschine statt Mensch

Eine Möglichkeit, dem Mangel an Truckern entgegenzuwirken, sind autonome Fahrzeuge. In der Schweiz wird Planzer einen selbstfahrenden Lieferwagen erproben, und auf deutschen Autobahnen rollt bald testweise ein Laster ohne Chauffeur.

Text Juliane Lutz Visualisierung Planzer

«Es geht uns nicht darum, Fahrer überflüssig zu machen, sondern sie da einzusetzen, wo ihre Stärken liegen», schickt Björn Lindner gleich voraus. Der Leiter Innovation bei Planzer verantwortet ein Projekt, bei dem ab Sommer 2024 ein autonomer Elektrolieferwagen in Dietikon Pakete ausfahren wird. Beim Schweizer Transportunternehmen plant man, solche Fahrzeuge für eher repetitive Aufgaben einzusetzen. Äusserlich erinnert der Planzer-Transporter an einen grösseren Loxo. Zur Erinnerung: Der rollte im Februar als erster autonomer Lieferwagen auf Schweizer Strassen. Das Planzer-Testfahrzeug wird in der Stadt im Limmatal eine Strecke von vier Kilometern zurücklegen. Kunden erfahren über Mail und SMS, wo sie die geordneten Waren abholen können und wie die Nummern der Paketfächer lauten. Diese öffnen sie

dann einfach und sicher per Smartphone. Für das Projekt spannt Planzer mit dem US-Start-up Udelv zusammen, das autonome Fahrzeuge für die letzte Meile herstellt, die zudem eigenständig laden und entladen können. Die Udelv-Lieferwagen nutzen KI-basierte Technik des israelischen Unternehmens Mobileye, einem weltweit führenden Anbieter automatisierter Fahrfunktionen. Damit ausgestattete Fahrzeuge lernen mit jedem Kilometer dazu. «Bisher wurde Mobileye-Technologie nicht in der Schweiz eingesetzt», sagt Lindner. Planzer hat bei Udelv fünf Fahrzeuge geordert. Beim Astra läuft ein Antrag auf eine Sondergenehmigung in mehreren Stufen für zwei Jahre. «Da die entsprechende Änderung im Strassenverkehrsrecht für 2025 geplant ist, hoffen wir, ab dann autonome Transportfahrzeuge kommerziell nutzen zu können», so Lindner.

Autonome Trucks auf der Autobahn

In Deutschland sollen bis Ende des Jahrzehnts autonom fahrende Lastwagen an der Tagesordnung sein. Daran arbeiten unter anderem die Unternehmen MAN, Knorr-Bremse und Bosch, wissenschaftlich begleitet vom Fraunhofer Institut und den Technischen Universitäten München und Braunschweig. Weitere Partner sind die Autobahn GmbH und der TÜV Süd. «Atlas-L4» heisst das Forschungsprojekt. Die technische Entwicklung des Prototyps läuft auf Hochtouren, denn ab Juni 2024 soll der selbstfahrende Laster auf einem Autobahnabschnitt getestet werden. Wo genau, werde noch definiert, aber vermutlich auf der Strecke zwischen München und Nürnberg, heisst es bei MAN. Ab 2025 ist geplant, erste Fahrzeuge bei Kunden einzusetzen. In Deutschland können seit 2021 vollständig autonome Fahrzeug auf vorab festgelegten und genehmigten Betriebsbereichen am öffentlichen Strassenverkehr teilnehmen. Das Projekt «Atlas-L4» soll zeigen, dass der Einsatz fahrerlose Fahrzeuge auf der Autobahn schon heute möglich ist. Zum anderen sind autonome Trucks eine Möglichkeit, dem massiven Fahrer-mangel in Deutschland entgegenzuwirken. o

Der wie ein rollendes Regal aussehende autonome Planzer-Transporter wird ab Sommer 2024 in Dietikon getestet.



GARTENPFLEGE AUF DIE LEICHTE ART

DAS AS-SYSTEM VON STIHL



AS
SYSTEM

AKKU-GEHÖLZSCHNEIDER UND STRAUCHSCHERE
MIT LITHIUM-IONEN-AKKU AS

Sträucher und Rasenkanten in Form bringen oder handwerkliche Arbeiten mit Holz schnell und einfach erledigen? Nichts leichter als das! Die kompakten, handlichen Geräte des AS-Systems eignen sich perfekt für die gelegentliche Grundstücks- und Gartenpflege. Die benötigte Energie liefert der 10,8-V-Lithium-Ionen-Akku AS, welcher mit beiden Geräten kompatibel ist.

**EXKLUSIV BEI IHREM
FACHHÄNDLER**

MEHR AUF [STIHL.CH](https://www.stihl.ch)



STIHL

Exklusiv für TCS Mitglieder

m way

SPORTLICHES
E-MOUNTAINBIKE
FULLY



CILO DIAMONDROSS CXF°05+

für **CHF 4290.-**
statt CHF 5490.-

- Leistungsstarker Bosch Performance CX Smart System Motor (85 Nm)
- Bosch PowerTube Akku mit 750 Wh
- Shimano MT420 hydraulische Scheibenbremsen
- Shimano Deore XT 12-Gang Kettenschaltung
- 29-Zoll Vorder- und 27.5-Zoll Hinterrad – für die einfache Überwindung von Hindernissen
- Suntour Durolux 36 Boost Federgabel mit 160mm Federweg und Suntour TRIAIR 2 Dämpfer
- Hochwertiger Aluminiumrahmen in vier Grössen erhältlich

Cilo  **BOSCH**

➤ TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

IHR TCS-GUTSCHEIN

IM WERT
VON CHF

1200.-

Exklusiv für das
Cilo Diamondcross CXF°05+



Infoline-Nr.: **+41 44 545 20 00**

Bestellung in einer der über 30 m-way-Filialen oder
online unter m-way.ch mit Rabattcode: **TCSCiloDiamondcross1123**

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Datum/Unterschrift:

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Cilo Diamondcross CXF°05+ in einer der über 30 m-way Filialen oder im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben). Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 26. Oktober bis 30. November 2023.

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



➤ m-way.ch/tcs-angebot

m way

Mobil



Leichte und automatisierte E-Fahrzeuge für die Mobilität der Zukunft. | Gewerbeverbandspräsident zu den Sperrungen am Gotthard. | Ein effizientes Netz für die Schweiz.



Roberto Niederer



TCS-Mitglieder Aktion

10% Rabatt

auf das gesamte Hergiswiler Glas-Sortiment

Bestellen Sie bis zum 31. Januar 2024 im Glasi WebShop, telefonisch oder per Mail und profitieren Sie von 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment (ausgenommen sind Aktionen, Gutscheine, Gravuren). Einlösbar unter Angabe der TCS-Mitglieder-Nummer

Gegen Vorweisung Ihrer TCS-Mitglieder-Karte gilt die Aktion auch im 1.-Wahl-Laden in Hergiswil (nicht gültig im 2.-Wahl-Laden)



www.glasi.ch

Die elektrisch-kompakte Mobilität von morgen

Am 19. und 20. September 2023 fand in Bern die fünfte Mobilitätsarena statt. Automatisierte Autos und leichte Elektromobilität waren die Themen, die anlässlich dieser Auflage angeregt diskutiert wurden.

Text Jérôme Burgener Fotos Olivier Vogelsang

Eine Teilnehmerin beeindruckte die beiden Mobilitätsexperten vom Bundesamt für Energie (BFE), Raffaella Silvestri und Tom Marty, die wir am zweiten Tag der von der Mobilitätsakademie des TCS organisierten Mobilitätsarena begleiteten, in besonderem Mass. «In ihrem Vortrag über leichte E-Fahrzeuge und Klimaschutz analysierte Mascha Brost, Wissenschaftlerin am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das theoretische Potenzial der leichten Mobilität und zeigte auf, dass in Deutschland laut einer Studie bis zu fünfzig Prozent der gefahrenen Autokilometer ersetzt werden könnten», schwärmt Tom Marty. Raffaella Silves-

tri ergänzt: «Eine solche Studie könnte zum Beispiel auch in der Schweiz durchgeführt werden, wenn man bedenkt, dass bei uns 43 Prozent der täglichen Fahrten weniger als fünf Kilometer betragen. Das könnte zu interessanten Überlegungen führen.» Sämtliche Teilnehmenden schienen von der leichten E-Mobilität, die sowohl E-Bikes und E-Trottinette als auch kompakte Lieferwagen beinhaltet, eingenommen zu sein.

Die Herausforderung, eine allgemeine Akzeptanz gegenüber diesen neuen Fahrzeugen zu schaffen, ist nach wie vor beträchtlich. Aber, wie Thomas Kuwatsch, Mitbegründer von Ari Motors,

unterstrich: «Wichtig ist, die Nutzer davon zu überzeugen, dass kleinere und leichtere Fahrzeuge Vorteile mit sich bringen können.»

Vorteile, die für Raffaella Silvestri und Tom Marty, beide selber leidenschaftliche Nutzer leichter Fortbewegungsmittel, klar zu erkennen sind. «Ich lebe in einer hügeligen Gegend und kann alles mit meinem E-Bike erledigen: Einkäufe tätigen, meine Kinder zur Schule bringen usw. Es ist rasch und praktisch», erläutert Raffaella Silvestri. Auch der eher städtisch orientierte Tom Marty will nicht auf sein Velo – ohne Elektroantrieb – verzichten: «Es ist multimodal, ich nutze es im Alltag oder für Wochenendausflüge. Und wenn ich etwas Grösseres transportieren muss, zum Beispiel den Wocheneinkauf oder einen Gegenstand aus dem Baumarkt, greife ich auf ein E-Cargobike zurück.»

Tom Marty und Raffaella Silvestri: vorwärts für die Mobilität!



Begegnung und Ideenfindung

Im Grossen und Ganzen waren sich beide Experten einig, dass die Mobilitätsarena genau zum richtigen Zeitpunkt stattfand. Tom Marty, der auch an der Podiumsdiskussion zum Thema «Leichte trifft auf geteilte Mobilität» teilnahm, meinte, dass die Mobilität ein Gewichtsproblem habe, das unbedingt zur Sprache kommen müsse: «Doch auch hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Diese Veranstaltung ermöglicht uns, die wichtigsten Interessengruppen zusammenzubringen, und ich hoffe, dass diese Format gute Ideen hervorbringen wird, die dazu beitragen, die leichte

**Stannah Treppenlifte,
Die Schweizer Nummer 1
für Treppenlifte.**



GRATIS

Automatisches Fussbrett
im Wert von CHF 400.-
für TCS Mitglieder

Wir stellen die sichersten Treppenlifte auf dem Markt her, weil wir dafür leben. Für jede Treppe gibt es den passenden Stannah Treppenlift.

Ob geschwungen oder gerade, ob drinnen oder im Aussenbereich.

Noch nie war es so einfach, eine Treppe zu benutzen.

In der
ganzen
Schweiz



Deutschschweiz
T 044 512 31 03

Westschweiz
T 021 510 48 38

Italienische Schweiz
T 091 210 98 10

- ✓ Beste Qualitätsprodukte
- ✓ 24h/7 Kundenservice
- ✓ Seit 156 Jahre Hersteller

✉ sales@stannah.ch
 🌐 www.stannah.ch

Senden Sie uns Ihre
Gratisinformationen

Hier abtrennen 

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort: Stannah Switzerland AG

Steinackerstrasse 6,

Telefon: 8902 Urdorf



Konstruktive Diskussionen an der Mobilitätsarena führen zu aufschlussreichen Erkenntnissen.

Mobilität in der Schweiz besser zu etablieren und gemeinsam zu fördern.» Raffaella Silvestri sah im Anlass die Chance, Dokumentationen über die Mikromobilität zu erstellen, da die Literatur zu diesem Thema bislang eher dürftig ausfalle: «Ich hatte nicht nur die Gelegenheit, Präsentationen zu verfolgen, die mir neue Impulse für meine Arbeit geben, sondern auch interessante Gespräche in den Pausen zu führen. Und schliesslich durfte ich vor allem feststellen, dass auch andere im Bereich der Mobilität tätige Frauen an der Konferenz teilnahmen.» Tatsächlich fanden im Eventforum Bern die Interaktionen sowohl während der Panels als auch bei einem wohlverdienten Kaffee zwischen den verschiedenen Präsentationen statt.

Im Bereich der Mikromobilität arbeitet der Bund via BFE, das als Partner an der Arena teilnahm, eng mit der Mobilitätsakademie des TCS zusammen. Eine Partnerschaft, die Tom Marty begrüsst und als wichtig erachtet: «Einige der spannendsten Projekte, die ich betreuen durfte, wurden in Zusammenarbeit mit der Mobilitätsakademie realisiert. Eines davon und ein sehr gutes Beispiel ist Carvelo, ein Projekt, das wir vor Jahren



Das Panel zur leichten und geteilten Mobilität ermöglichte Tom Marty, seine Bemerkungen und seinen Standpunkt darzulegen.

unterstützen konnten und das heute in der ganzen Schweiz etabliert ist. Wir haben auch aktuelle gemeinsame Projekte, wie etwa Smargo. Das Teilen leichter Nutzfahrzeuge steckt noch in den Anfängen.»

«Wie im Laufe des Tages hervorgehoben, hat jede Person ihre eigene Geschichte und ihre eigenen Bedürfnisse. Ich finde, dass die breite Palette von Produkten, aus denen man wählen kann, einen grossen Beitrag zu einer zunehmend nachhaltigen Mobilität leisten kann», philosophierte Raffaella Silvestri im Einklang mit den Diskus-

sionen, die der Mobilität von morgen gewidmet waren.

Zum Abschluss der zweitägigen intensiven Suche nach Lösungen für die Zukunft verlieh die «Swiss Alliance for Collaborative Mobility» (CHACOMO), die unter der Leitung der Mobilitätsakademie des TCS steht, erstmals den «CHACOM-Oscar». Freuen durfte sich der Kanton Basel-Stadt, der für seine Massnahmen zur Carsharing-Förderung ausgezeichnet wurde. Der Preis wird an ein Verwaltungsgebiet verliehen, das sich besonders für die geteilte oder kollaborative Mobilität engagiert. ○

3 Fragen an

Jörg Beckmann,
Leiter der Mobilitätsakademie
des TCS



Wie steht es um die automatisierte Mobilität in der Schweiz? Um die autonomen Shuttles ist es ja stiller geworden.

Nachdem der Schweizer ÖV erst mit viel Chuzpe in das Thema rein und dann auf leisen Sohlen wieder rausgelaufen ist, zeigt sich erneut: In der Schweiz laufen wir besser nicht gleich jeder Sau hinterher, die durchs Dorf gejagt wird. Gleichwohl macht die Automatisierung aktuell Riesenschritte. International dank weiterer digitaler Quantensprünge und der Erfolge von «waymo» und «cruise», den bekanntesten autonomen Taxidiensten.

Und hierzulande?

National machen wir insbesondere dank der Bemühungen des Bundesamtes für Strassen Fortschritte, welches die Regulatorik für hochautomatisierte Angebote fit macht. Was für mich im Zentrum der Debatten um das «Autonomous Vehicle» in den kommenden Jahren steht, ist die Frage nach dem Disruptionspotenzial (ein gesamter Markt wird durch eine stark wachsende Innovation abgelöst, Anm. der Red.). Wenn

wir Robotaxis rund um die Uhr bestellen, innerhalb von Minuten einsteigen und an jeden beliebigen Ort fahren können, dann sind der klassische öffentliche und individuelle Verkehr auf bestem Wege, zur Pferdedroschke zu werden.

Das andere Thema an der Mobilitätsarena ist die «leichte Mobilität». Was meinen Sie damit?

Aktuell sehen wir, dass Elektroautos trotz ihrer besseren Ökobilanz immer schwerer werden und viele Fahrzeuge weniger Kilometer pro Kilowattstunde liefern. Die E-Mobilisierung ermöglicht aber eigentlich genau das Gegenteil: neue, kleine und leichte Fahrzeugkonzepte, die weniger Ressourcen und Energie verbrauchen – vom Monowheel über E-Bikes, -Trottis und -Scooter bis hin zu Microcars und Nanotrucks. Dadurch können sie zu einem wichtigen Baustein der neuen Mobilität in nachhaltigen Städten werden. Für mich ist die leichte Mobilität daher das Thema, bei dem wir heute aktiv werden sollten und können – anders als vielleicht bei der automatisierten Mobilität von morgen. ○

«Nicht alles kann verlagert werden»

Der Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Fabio Regazzi, stört sich an der ideologisierten Debatte um den Strassenausbau. Und der Tessiner erklärt, welche Auswirkungen die Sperrungen am Gotthard für seinen Kanton haben.

Text Dino Nodari Fotos Emanuel Freudiger

Für Tessinerinnen und Tessiner hat die Schliessung der Tunnels am Gotthard weitreichende Auswirkungen. Wird dem Kanton Tessin in Bern genügend Gehör geschenkt?

Fabio Regazzi: Ja und nein. Zum Zeitpunkt der Schliessungen und Sperrungen ist die Betroffenheit in den Medien, bei Politikern und Bundesräten gross. Man sorgt sich um das Tessin als Tourismusdestination, genauso um die Versorgung des Kantons und um die Bürgerinnen und Bürger, die regelmässig durch die Alpen reisen müssen. Auf der anderen Seite schlagen dieselben Kreise, wie vor wenigen Jahren gefordert, eine dreijährige Schliessung des Autobahntunnels und die Einrichtung eines unmöglichen Shuttlesystems vor oder eine Maut, die das Reisen in und aus einer Region unseres Landes besteuern würde – das ist unverständlich.

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen haben die jüngsten Vorfälle im Gotthard auf unsere Strassen- und Schieneninfrastruktur?

Leider sehr starke. Es ist schwierig geworden, innerhalb eines Tages die Reise aus dem Tessin in die Deutschschweiz und zurück zu machen, wie es viele tun. Aber nicht nur die Pendler sind betroffen, auch der Tourismus leidet. Wer im Herbst ein paar Tage im Tessin verbringen wollte, hat sich wahrscheinlich für eine andere Destination entschieden oder die Reise auf nächstes Jahr verschoben. Neben der längeren Reisezeit gibt es auch viele Verspätungen, überfüllte Züge und andere Unannehmlichkeiten. Durch den Vorfall im Basistunnel ist auch der Güterverkehr stark beeinträchtigt, was sich auf die Lieferketten niederschlägt, das spüren gerade auch die vielen kleinen und mittleren Unternehmen.

Investieren wir in der Schweiz genug in unsere Infrastruktur?

Im Vergleich zu anderen Staaten räumen wir den Infrastrukturen einen recht hohen Stellenwert ein. Allerdings müssen wir vorsichtig sein, denn diese Debatte ist seit einiger Zeit ideologisiert. Gewisse Leute wollen den Ausbau des Autobahnnetzes blockieren und die Strasse gegen die Schiene ausspielen. Das ist unverständlich, denn das Schweizer Autobahnnetz ist heute de facto am gleichen Ort, wie es in den 1960er-Jahren konzipiert wurde. Die Mobilität aber ist in dieser Zeit gewachsen. Demografie und Zuwanderung haben zu einem erhöhten Bedürfnis nach Mobilität geführt. Wer glaubt, dass ein Unterbruch des Strassenausbaus diese Entwicklung aufhält, liegt völlig falsch. Anders sind die täglichen Staus an zahlreichen Stellen des Netzes kaum zu erklären.

Kann die Eröffnung der zweiten Röhre am Gotthard diese Probleme lösen?

Nur zu einem sehr kleinen Teil. Der Sanierungstunnel wird die Sicherheit am Gotthard erhöhen und grundsätzlich die Zuverlässigkeit der Verbindung stärken. Heute führt der kleinste Vorfall zu stundenlangen Sperrungen. Aber die einspurig betriebene zweite Röhre löst weder das Problem der Warteschlangen an den Portalen noch dasjenige der stundenlangen Staus auf dem übrigen Nationalstrassennetz und in den Agglomerationen. Aber mit der zweiten Gotthardröhre wird wenigstens ein ideologisches Dogma überwunden, das keine Daseinsberechtigung hatte. Denn jemand muss mir erklären, warum die beiden Röhren am Seelisberg in Ordnung sind, diejenigen zwanzig Kilometer weiter südlich aber nicht.



Fabio Regazzi vertritt eine lösungsorientierte Verkehrspolitik.



Fabio Regazzi

Der Metallbauunternehmer aus Gordola (TI) wurde 2020 zum ersten Tessiner Präsidenten des Schweizerischen Gewerbeverbandes gewählt. Der Mitte-Politiker mit Jahrgang 1962 ist seit 2011 im Nationalrat und kandidierte für den Ständerat.

Sie haben sich stark für das STEP-Programm (Weiterentwicklung des Nationalstrassennetzes, Anm. der Red.) eingesetzt. Warum ist es für die Schweiz wichtig, unsere Strasseninfrastruktur anzupassen?

Der Strassenverkehr, sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr, ist komplementär zu allen anderen Verkehrsträgern, von der Schiene über den Luftverkehr bis hin zur Schifffahrt. Wir brauchen eine Verkehrspolitik, die lösungsorientiert, frei von Dogmen ist und den bestmöglichen Mix ermöglicht. Die Strasse bietet eine andere Transportqualität als die Schiene. Nicht alles kann verlagert werden.

In der Schweiz und in Europa werden Massnahmen getroffen, um die Elektromobilität zu fördern. Davon sind auch Unternehmen betroffen. Reichen diese Massnahmen?

Die Elektrifizierung der individuellen Mobilität ist eine Realität. Der Erfolg und die Geschwindigkeit dieses Prozesses werden durch den Markt, die Batteriekapazität, neue Schnellladesysteme und nicht zuletzt durch den Preis von Fahrzeugen und Energie sowie deren Verfügbarkeit bestimmt. Es werden nicht die Subventionen sein, die diesen Prozess beschleunigen oder verlangsamen. Das Geld könnte anders und effizienter investiert werden.

Die Städte ergreifen Initiativen, um die individuelle Mobilität zu beschränken und den ÖV zu fördern. Wie wirkt sich dies auf die Wirtschaft aus?

Das ist sehr schlecht, denn die Strasse spielt vor allem im Hinblick auf die Liefer- und Logistikketten eine Schlüsselrolle für die Feinverteilung. Was die teilweise unverständliche Beschränkungen innerorts anbelangt, frage ich mich auch, welche demokratische Legitimation diese Art von Politik hat. Wir müssen aufhören, diese Fragen dogmatisch anzugehen.

Kürzlich haben Sie eine Motion unterstützt, die darauf abzielt, eine Tempohierarchie beizubehalten, also Tempo 50 auf Hauptverkehrsachsen und in den Quartieren Tempo 30.

Aus welchen Gründen?

Tempolimiten müssen Instrumente bleiben, die dort eingesetzt werden, wo sie zum Schutz von Fussgängern, unaufmerksamen Kindern in der Nähe von Schulen oder anderen Verkehrsteilnehmern erforderlich sind. Sie dürfen nicht zu einem Instrument werden, um die Autofahrer unnötig zu behindern. Auch Autofahrer haben Rechte, und zwar überall, wo diese nicht im Widerspruch zu anderen Interessen stehen. Grundsätzlich setzt sich die Motion zum Ziel, Prioritäten und Regeln zu definieren, um in der Diskussion um Tempolimiten 30 ein wenig Ordnung herzustellen. o

Der wichtigste Sitz im Leben

28 von 30 Kindersitzen sind im aktuellen TCS-Test mindestens empfehlenswert. Zwei Modelle enthalten Schadstoffe.

Text Dominic Graf Test Jürg Reinhard

Werdende Eltern müssen sich über tausend Dinge Gedanken machen. Die Wahl des Kindersitzes steht meist nicht zu oberst auf der Prioritätenliste, und das grosse Angebot an Sitzen erleichtert diese Aufgabe nicht. Doch es lohnt sich, genau hinzuschauen, schliesslich geht es um nicht weniger als die Sicherheit der verletzlichsten Passagiere.

Eine übersichtliche, neutrale und vertrauenswürdige Entscheidungsgrundlage liefert der zweimal jährlich durchgeführte Kindersitztest des TCS – ein Service, den der TCS seit 55 Jahren im Dienste des Schweizer Gemeinwohls leistet. Auch für den aktuellen Test haben die TCS-Experten dreissig Modelle der bekanntesten Marken unter die Lupe genommen.

Zwei Sieger, zwei Durchgefallene

Die erfreuliche Nachricht: Die meisten Sitze erfüllen die gesetzlichen Vorschriften sowie die höheren Anforderungen des Konsumentenschutzes oder übertreffen diese zum Teil sogar deutlich. 21 Modelle erhalten das Prädikat «sehr empfehlenswert», sieben Sitze werden als «empfehlenswert» eingestuft. Der Test-sieg in der Kategorie 40 bis 75 Zentimeter (Babyschale) geht dieses Mal an den «Besafe iZi Go Modular X2 i-Size + iZi Modular i-Size Base». Dieser Sitz mit Hosenträgergurt auf Isofix-Basis für Kinder bis circa einem Jahr lässt sich einfach und stabil montieren. Er überzeugt vor allem aufgrund seines Schalenwinkels, der vom Hersteller so gewählt wurde, dass das Baby entspannt darin liegt und bei einem Unfall sehr gut geschützt ist.

Die Kategorie 100 bis 150 Zentimeter wird angeführt vom «Cybex Solution T i-Fix». Dieser Sitzhöhe mit Rückenlehne eignet sich für Kinder von etwa vier bis zwölf Jahren. Dank einer zusätzlichen Befestigungsmöglichkeit an den Isofix-Verankerungen erhöht sich die Seitenstabilität, was ein Kippen des Sitzes in Kurven verhindert. Einzig bei Fahrzeugen mit wenig Kopffreiheit kann der hohe Sitz zu Platzproblemen führen.

Cybex

Solution T i-Fix. Guter Sitzhöhe mit Rückenlehne für Kinder ab vier Jahren. Eine zusätzliche Befestigungsmöglichkeit für mehr Seitenstabilität verhindert, dass der Sitz kippt.

Kategorie: 100–150 cm, ca. 260 Fr.

Gesamtergebnis: 70%; Sicherheit: 68%;

Bedienung/Ergonomie: 72%; Schadstoffe: 80%.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★



Die einzigen zwei im Test durchgefallenen Modelle sind der «Pebble 360 Pro» und der «Pebble 360 Pro + FamilyFix 360 Pro», beides Babyschalen des Herstellers Maxi-Cosi für Kinder bis circa 1,5 Jahre. Dies, weil in den Bezugstoffen jeweils Naphtalin nachgewiesen wurde, ein farbloser Feststoff, der unter Verdacht steht, krebserregend zu sein.

Nicht «blind» kaufen

Nebst diesem Kindersitztest empfiehlt sich auch ein Blick in die Ergebnisse aus den Vorjahren. Seit 2020 sind die Ergebnisse direkt mit den aktuellen Bewertungen vergleichbar. Zudem gilt: Alle Sitze, die seit 2015 mindestens als «empfehlenswert» bewertet wurden, können auch heute noch bedenkenlos empfohlen werden. Obwohl die TCS-Tests einen

hilfreichen Überblick bieten und die Auswahl eingrenzen, sollte der Kauf eines Kindersitzes nicht «blind» erfolgen. Es ist sehr ratsam, den Sitz in einem geeigneten Geschäft zu kaufen und sich professionell beraten zu lassen. Am besten funktioniert das, wenn man das eigene Fahrzeug und das Kind gleich mitbringt.

Ebenfalls gut zu wissen: Seit September 2023 dürfen keine Kindersitze mit der Zulassung «UN Reg. 44» mehr hergestellt und importiert werden. Ein Abverkauf von Lagerware ist noch bis einschliesslich August 2024 möglich. Ein Verwendungsverbot dieser Sitze ist jedoch nicht geplant, und bereits vorhandene Sitze dürfen weiterhin ohne Einschränkung genutzt werden. ○

kindersitze.tcs.ch



BeSafe

iZi Go Modular X2 i-Size + i-Size Base.

Der Testsieger unter den Babyschalen ist am bedienungsfreundlichsten. Auch in puncto Sicherheit zählt die Schale zu den Top drei.

Kategorie: 40–75 cm, ca. 500 Fr.

Gesamtergebnis: 77%; Sicherheit: 84%;

Bedienung/Ergonomie: 70%; Schadstoffe: 90%.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★



Maxi-Cosi

Pebble 360 Pro + FamilyFix 360 Pro. Der Bezugstoff ist mit Naphtalin (vermutlich krebserregend) belastet. Deshalb ist diese Babyschale nicht zu empfehlen und wurde als «mangelhaft» bewertet.

Kategorie: 40–87 cm, ca. 570 Fr.

Gesamtergebnis: 18%; Sicherheit: 76%;

Bedienung/Ergonomie: 54%; Schadstoffe: 18%.

TCS-Bewertung: nicht empfehlenswert ★☆☆☆☆

Anwendungstipps

Nach dem Kauf sollte man sich mit der Handhabung des Kindersitzes vertraut machen. Die Bedienungsanleitungen des Rückhaltesystems und des Fahrzeugs sind unbedingt zu beachten.

Insbesondere ist drauf zu achten, dass die Gurte straff gezogen sind.

Jacken sollten im Bereich des Bauchgurtes offen sein, damit dieser möglichst nahe am Körper anliegt.

Die Gurte und Rückenlehnen sollten regelmässig an die Grösse der Kinder angepasst werden.

Der Wechsel auf eine höhere Kindersitzkategorie sollte auf keinen Fall zu früh erfolgen.



Nachhaltige
Erfrischung auf
Knopfdruck



-86% CO₂-
Emissionen
vs. Flaschen-
wasser*

-64% CO₂-
Emissionen
vs.
Gallonen**

Jetzt
+ 12 Flaschen
geschenkt
im Wert von
CHF 298.-

BRITA Herbst-Angebot für Firmen

BRITA Top Compact Miete/Monat Auf Tischgerät CHF 99.- | Standgerät CHF 114.-
+ 12 BRITA WAVE «Dolphine» geschenkt! (im Wert von CHF 298.-)
Laufzeit 48 Monate | Miete inkl. jährliche Wartung, exkl. Inbetriebnahme
Angebot gültig bis 30. November 2023

* Studie GUTcert Berlin

** Belu Impact Report 2019 & 2020

BRITA Top Compact - kompakter, energiesparender Wasserspender ohne Kompromisse, ideal für bis zu 15 Mitarbeiter und Gäste in Büros, Unternehmen, Agenturen, Shops, Ladenlokalen, Showrooms, Receptionen usw.

3 Wassersorten auf Knopfdruck

still ungekühlt/gekühlt und gekühlt gesprudelt

Immer frisch und regional

dank direktem Wasserleitungsanschluss

Hygienesicherheit

mit BRITA ThermalGate™

Als Auf Tisch- oder Standgerät

passt der BRITA Top Compact in jede Umgebung

Hohe Qualität

von BRITA in Deutschland entwickelt, in Italien hergestellt



Weitere Informationen zu BRITA Top Compact und weiteren Wasserspendern unter

Telefon 041 932 42 50 | info-dispenser@brita.net | www.brita.ch/wasserspender

BRITA Wasser-Filter-Systeme AG | Gasmatt 6 | CH-6025 Neudorf

Über den Wolken ...

Die Reiselust scheint zurück. Die Zahlen zur Zivilluftfahrt in der Schweiz im letzten Jahr liegen zwar noch nicht ganz auf dem Niveau vor der Pandemie, zeigen aber stark nach oben.

Text Dino Nodari Illustration Oliver Maier

81,2

Prozent der abfliegenden Passagiere aus der Schweiz reisten im vergangenen Jahr nach Europa. In die USA flogen im letzten Jahr 7,5 Prozent und nach Asien 6,8 Prozent.

1344 397

Starts und Landungen in der Zivilluftfahrt wurden im letzten Jahr in der Schweiz von Flughäfen und Flugplätzen gezählt. 463 493 Flugbewegungen entfielen dabei auf die drei grossen, nationalen Flughäfen.

11

Regionalflughäfen gibt es in der Schweiz. Der Flugplatz Grenchen belegt mit 58 830 Starts und Landungen den ersten Platz, gefolgt von Birrfeld mit 56 386 Flugbewegungen. Der diesbezüglich kleinste Flughafen ist Bressaucourt mit 6252 Starts und Landungen im letzten Jahr.

3134

Luftfahrzeuge waren 2022 in der Schweiz immatrikuliert – 1702 davon waren Flugzeuge. Eine stetige Zunahme ist bei den Helikoptern zu verzeichnen, von 199 im Jahr 1990 bis zu 354 im letzten Jahr.

3900

Meter lang sind die längsten Pisten in der Schweiz. Beim Flughafen Genf und in Basel-Mülhausen sind die längsten Pisten gleich lang. Die längste Piste beim grössten nationalen Flughafen in Kloten ist 3700 Meter lang.

28

Unfälle und schwere Vorfälle von in der Schweiz immatrikulierten Luftfahrzeugen wurden 2022 erfasst. Unter schweren Vorfällen werden Ereignisse verstanden, die beinahe zu einem Flugunfall geführt haben, etwa die unbeabsichtigte Annäherung mit hohem Kollisionsrisiko zweier Flugzeuge.

43 570 768

Passagiere sind im letzten Jahr in die Schweiz geflogen oder von hier abgeflogen. 1990 waren es noch 19 944 463 Passagiere. Im Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, sind 58 561 919 Passagiere in die Schweiz geflogen oder von hier abgeflogen.

**Bis zu 56 %* sparen und
Autobahnvignette 2024 geschenkt**



**Jetzt Spar-Coupon ausschneiden und einsenden an:
Ringier Axel Springer Schweiz AG – Kundendienst – Geerenstrasse 43 – 8185 Winkel**

Bestell-Coupon:

Mehrfachauswahl ist möglich!

Ja, ich bestelle folgendes Abo (gewünschtes Abo bitte ankreuzen)

- 13 x Beobachter inkl. Rechtsberatung im Halbjahresabo**
für nur CHF 95.– und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187688
- 76 x Blick im 3-Monatsabo**
für nur CHF 99.– statt CHF 228.–*
(56 % Ersparnis) und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187689
- 26 x Schweizer Illustrierte im Halbjahresabo**
für nur CHF 99.– statt CHF 129.–*
(23 % Ersparnis) und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187691
- 26 x GlücksPost im Halbjahresabo**
für nur CHF 99.– statt CHF 117.–*
(15 % Ersparnis) und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187690
- 14 x LandLiebe im 2-Jahresabo**
für nur CHF 99.– statt CHF 133.–*
(25 % Ersparnis) und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187692
- 26 x SonntagsBlick im Halbjahresabo**
für nur CHF 99.– statt CHF 135.20*
(26 % Ersparnis) und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187693
- 26 x TELE im Halbjahresabo**
für nur CHF 129.– statt CHF 143.–*
(10 % Ersparnis) und Autobahnvignette 2024 geschenkt 30187694

* im Vergleich zum Einzelverkaufs- oder Abopreis



Frau Herr

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Festnetz/Handy

Geburtsdatum (TT.MM.JJJ)

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Ringier Axel Springer Schweiz AG und Gesellschaften der Ringier Gruppe künftig per E-Mail oder SMS über interessante Angebote informieren.

Ihre Personendaten können durch die Ringier Axel Springer Schweiz AG für Telefonmarketing und postalische Werbung verwendet werden. Die Ringier Axel Springer Schweiz AG ist befugt, die Personendaten zu diesen Zwecken an die Gesellschaften der Ringier Gruppe weiterzugeben. Sie können der Ringier Axel Springer Schweiz AG jederzeit mitteilen, wenn Sie die Bearbeitung und Weitergabe zu diesen Zwecken nicht möchten: <https://www.ringieraxelspringer.ch/datenschutz/>. Das Angebot gilt für Neuabonnentinnen und Neuabonnenten in der Schweiz (Preis inkl. MwSt. und Versandkosten) und ist gültig bis am 31.12.2023. Das Geschenk erhalten Sie, solange Vorrat, nach dem Eingang Ihrer Zahlung. Der Versand der Autobahnvignette erfolgt ab dem 1.12.2023. Zahlungen, die nach dem 19.1.2024 eingehen, erhalten anstatt der Autobahnvignette einen Migrol-Gutschein im Wert von CHF 40.–.

**AUCH ONLINE UND ALS
GESCHENKABO BESTELLBAR:
ONLINE-KIOSK.CH/TOURING**

Bitte mit dem Handy scannen →





«Ist ein hocheffizienter Verkehr auf den grossen, sicheren und leicht mit Schallschutz zu versehenen Achsen nicht sinnvoller als eine Überflutung der Kantonsstrassen mit Ausweichverkehr?»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

Es braucht den gezielten Ausbau

Das Parlament hat die Vorlage des Bundesrates für den nächsten Ausbauschritt auf unseren Autobahnen mit grosser Mehrheit angenommen: gezielte Erweiterung dreier Tunnel in Sankt Gallen, Basel und Schaffhausen zum einen, je eine zusätzliche Fahrspur auf dem Abschnitt Wankdorf–Schönbühl–Kirchberg (BE) und auf der Achse Le Vengeron (GE)–Coppet–Nyon (VD) zum andern. Das rund fünf Milliarden teure Projekt wird über den Strassenfonds (NAF) finanziert, der ausschliesslich über Abgaben der Strassenbenützer gespeist wird.

Der Bundesrat erachtet die Anpassung dieser Abschnitte als nötig, um die Funktionalität des Gesamtnetzes zu gewährleisten. Denn wenn die Strassenkapazität dem steigenden Mobilitätsbedarf nicht mehr gerecht wird, explodiert die Zahl der Stautunden: Diese hat sich in den letzten zehn Jahren auf fast 40 000 verdoppelt! Der Verkehr selbst ist zwischen 2009 und 2019 um 139 Prozent gestiegen, insbesondere infolge des starken Bevölkerungswachstums. Gemäss Bundesrat droht uns bis 2040 auf über 450 Kilometern Autobahn gar eine komplette Blockierung, wenn wir die nun vom Parlament beschlossenen Massnahmen nicht ergreifen!

Trotzdem macht sich bereits eine ideologische Opposition breit und kündigt mit Slogans wie «Stopp Autobahn-Bauwahn» das Referendum an. Wie aber sieht die Realität aus? Nur eine einzige Zahl seitens der Bundesverwaltung sei hier genannt: Fünfzig Prozent des gesamten motorisierten Verkehrs beanspruchen drei Prozent des Netzes, sprich unsere Autobahnen. Ist ein hocheffizienter Verkehr auf den grossen, sicheren und leicht mit Schallschutz zu versehenen Achsen nicht sinnvoller als eine Überflutung der Kantonsstrassen mit Ausweichverkehr? Die Mobilität wird nämlich nicht einfach so verschwinden, und sie lässt sich auch nicht einfach auf die öffentlichen Verkehrsmittel verlagern, die zu den Stosszeiten genauso überlastet sind.

Seien wir realistisch, und treffen wir für die nächsten Jahrzehnte eine vernünftige Entscheidung. Hören wir auf, einzelne Autobahnverbreiterungen zu stigmatisieren, sondern denken wir daran, dass unser Nationalstrassennetz das Rückgrat unserer Wirtschaft und das Fundament unserer Mobilität ist. Unsere Autobahnen ergänzen sich mit unserem Schienennetz, für das in den nächsten zehn Jahren weitaus mehr Geld investiert werden wird, ohne dass dies in den strassenfreundlichen Kreisen Widerstand auslöst. Die Bevölkerung würde das angesichts unserer heute so multimodalen Mobilität auch nicht verstehen. Wenn Regieren Vorausschauen bedeutet, müssen wir heute in eine sichere, nachhaltige und frei wählbare Mobilität investieren. Bundesrat und Parlament können bei diesem neuen Schritt zum gezielten Ausbau unserer Nationalstrassen auf die volle Unterstützung des TCS zählen. ○



SWISS MADE



Rot



Alu Elox



Schwarz



Weiss



inkl. 3 Schubladen, 2 Tablett

Swissair Trolley aus Aluminium 42,8 x 30,4 x 104 cm / 16,9 kg inkl. 3 Schubladen und 2 Tablett.

Unsere Airline-Trolleys werden in der Schweiz hergestellt, sind einzigartig in der Ausführung und von allerbesten Qualität. Die besondere Optik und das zeitlose Design machen den Trolley zum speziellen Blickfang. Er passt in jeden Wohnraum, die Küche oder ins Arbeitsumfeld. Perfekt geeignet als rollende Getränkebar, für die Büroablage, für Geschirr, Gläser, Fotoausrüstung, elektronische Geräte etc.

Mit dem Kauf eines Swissair-Trolleys unterstützen Sie automatisch die Stiftung Kinderhilfe des SWISS Personals (Lizenzgebühren für Swissair).

Swissair Trolley

Talon einsenden an:

Aviatik-Shop GmbH
Herbergstrasse 31
9524 Zuzwil
Switzerland



www.aviatik-shop.ch/tcs

☎ 079 207 59 83

✉ daniel@aviatik-shop.ch

statt 1370.-

CHF 990.-

Profitieren Sie vom

Spezialangebot (nur für TCS-Mitglieder!)

- Ja, ich möchte gerne vom Spezialangebot profitieren und bestelle den Swissair Trolley zum **Vorzugspreis von CHF 990.-** statt 1370.-. Dieses Angebot gilt exklusiv für TCS-Mitglieder.

Farbe: Rot Alu Elox Schwarz Weiss

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Telefon _____

Das Angebot ist gültig bis 15. Dezember 2023. Lieferung des Trolleys erfolgt normalerweise innert 2-3 Wochen mit DHL, Lieferkosten CHF 25.00. Lieferverzögerungen sind möglich.



Technik

GROSSER TEST AUF SEITE 44

**PRIUS
JETZT
FRECH**

Nach dem Probelauf in Qatar folgt der Neustart für den Genfer Autosalon. | Winterreifen bieten auch gebraucht noch gute Leistungen. | Junge E-Autos sind wertstabiler.

Neustart für «Genf»

Nach vier Jahren Pause findet der Genfer Automobilsalon erstmals wieder statt, vom 26. Februar bis 3. März 2024. Anfang Oktober fand dafür in Qatar schon mal eine Art Probelauf statt.

Text Daniel Riesen Fotos Olivier Vogelsang

Autoausstellungen sind auch nicht mehr, was sie einst waren. Als es für Automarken wie -narren keine Frage war, dass man hinging. Dann kamen die 2010er-Jahre, in denen es Autofirmen chic fanden, sich an Elektronikmessen zu präsentieren. Oder auf Ausstellungen ganz zu verzichten. Obwohl der Zuspruch der Fans kaum abnahm. Gründe gibt es einige. Zuvorderst hohe Kosten. Und die fehlende Exklusivität: Eine Ausstellung generiert zwar viel Aufsehen und zünftig Medienecho. Doch die Ausstellenden müssen diese Aufmerksamkeit mit ihren Mitbewerbern teilen.

Trotzdem nimmt der Genfer Automobilsalon, die Geneva International Motor Show (Gims), erneut Anlauf, wie der neue Präsident des Ausstellungs-

komitees, Alexandre de Senarclens, im Interview versichert. Diesen Herbst an der Gims Qatar. Ende Februar 2024 dann, wie gewohnt, in den Palexpo-Hallen.

Dabei setzt Genf auf eine klassische Automesse, das Fahrzeug bleibt im Zentrum des Interesses. Das war im September in München nicht anders. Dort fand zum zweiten Mal nach 2021 die IAA Mobility statt. Mit einer Zweiteilung. Einem Geschäftsteil (B2B) in den Messehallen am Stadtrand sowie grossen Ständen fürs Publikum, sogenannten Open Spaces, verteilt in der Innenstadt. Mit dabei: die heimischen Marken, Renault ... und viele chinesische Anbieter mit Exportambitionen. Letzteres ist womöglich ein Muster und eine Chance, auch für Genf.



Andere Stadt, andere Ausstellung

Der Publikumsteil der IAA Mobility in München fand frei zugänglich in der Innenstadt statt. So der riesige 911er, auf Augenhöhe mit dem Reiterstandbild von Kurfürst Maximilian I.

IAA Mobility

«Der Salon muss 2024 nicht unbedingt grandios werden. Entscheidend ist, DASS er stattfindet.»

Alexandre de Senarclens

Der gebürtige Genfer Alexandre de Senarclens (48) wurde vom Comité permanent du Salon international de l'automobile de Genève per 1. Juli 2023 zum Präsidenten gewählt. Er folgt auf Maurice Turrettini. De Senarclens ist Anwalt mit Spezialisierung auf Bankenwesen. Seit zwanzig Jahren engagiert er sich als freisinniger Politiker. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder.



Im März 2019 fand der letzte «Automobil-salon» in Genf statt. Erschwert die lange Pause die «Wiedereroberung», wie Sie den neuen Anlauf für 2024 schon genannt haben?

Alexandre de Senarclens: Tatsächlich waren es schwierige Jahre. 2020 mussten wir wenige Tage vor Eröffnung wegen Covid-19 absagen, im Jahr darauf war es kompliziert mit Maskenpflicht und Impfungen. 2022 und 2023 verhinderte die wirtschaftliche Situation der Industrie die sichere Positionierung der Aussteller. Doch nun ist die Zeit reif für einen Neuanfang. Die Konstrukteure haben etwas die Routine verloren, dass jeweils im Frühling Genf ansteht. Die Ausgabe 2024 muss nicht unbedingt so grandios werden wie gewisse Jahrgänge vor Covid-19. Das Entscheidende ist, DASS sie stattfindet.

Der Entscheid zur Durchführung ist also definitiv?

Absolut. Die Geneva International Motor Show (Gims) wird 2024 in Genf stattfinden. Entscheidend ist nicht die Grösse, sondern die Qualität. Die Gims will aufzeigen, dass Messen nach wie vor für den Kontakt zwischen Marken und Menschen gebraucht werden. Wir hoffen auf zahlreiche Premieren.

Der frühe Entscheid birgt aber Risiken für das Ausstellungskomitee.

Das ist fraglos so. Die Ausstellungsfläche ist gemietet. Wir bleiben aber in mehrfacher Hinsicht flexibel. So ist noch nicht entschieden, wie viele Hallen wir belegen werden. Im Minimum werden es zwei sein, es dürfen aber gerne deren >



«Wir wollen die Zukunft des Automobils zeigen.»

vier werden. Anmeldeschluss ist grundsätzlich Ende Oktober. Wir werden aber auch diesbezüglich offen für Aussteller bleiben, die mehr Zeit für ihre Entscheidung benötigen.

Für eine Ausstellung benötigen Sie genügend Besucher und genügend Aussteller. Was ist schwieriger?

Nach meiner Ernennung zum Präsidenten des Ausstellungskomitees war ich über die vielen positiven Reaktionen erstaunt. Ich hatte mehr Skepsis erwartet. Auch Leute, die ich nicht als Autoenthusiasten bezeichnen würde, freuten sich über den neuen Schwung. Bezüglich Besucher bin ich entsprechend zuversichtlich.

Diese kommen aber nur, wenn die Ausstellung attraktiv ist ...

... und dazu braucht es natürlich die Aussteller. Wir streben eine interessante Mischung von prestigeträchtigen Marken und Herstellern mit Bezug zum breiten Publikum an.

Anfang Oktober hat nun erstmals die Gims Qatar stattgefunden. Wie passt diese ins Gesamtbild?

Für uns handelte es sich von Beginn weg als eine grossartige Gelegenheit, um die Marke Gims noch bekannter zu machen, ähnlich wie es der

Art Basel in Miami gelingt. Wir wurden vom Tourismusministerium von Qatar angefragt. Wir agieren vorab in beratender Funktion. Das Tolle: Damit tragen wir Genf respektive Geneva in die Welt, der Name unserer Stadt war in Doha sehr präsent, in den Messehallen oder auch auf dem grossen Lusail Boulevard, der extra für einen Anlass gesperrt wurde.

Die beiden Ausstellungen lassen sich aber nur bedingt vergleichen?

Die beiden Ausstellungen ergänzen sich. In Katar organisieren wir ein eindringliches und erlebnisorientiertes Automobilfestival mit der Ausstellung von Fahrzeugen im Mittelpunkt, ergänzt durch verschiedene Möglichkeiten, Fahrzeuge zu testen, sei es auf der Formel-1-Rennstrecke oder in der Wüste. Der Genfer Salon wird weiterhin der Ort sein, an dem die Innovationen und Neuheiten der Automobilbranche präsentiert werden.

Wie war das Interesse der Aussteller?

Natürlich ist es im Jahr 2023 nicht einfach, eine solche Messe zu veranstalten. Ein Erfolg ist die Gims Qatar aber auf jeden Fall. So haben sich 33 Hersteller die Ehre gegeben, die Hallen waren voll gebucht. Dabei verpflichtete sich der letzte erst wenige Wochen vor dem Start. Das Interesse ist da, nur fallen Entscheide heute oft sehr kurzfristig.

Andere Veranstalter versuchen, sich als Mobilitätsmessen neu zu definieren.

Das ist nicht unser Ansatz. Wir wollen die Zukunft des Automobils zeigen, und da gibt es schon genügend zu erzählen! Deshalb der Claim für Genf 2024: «Auto. Future. Now.» Die Gims wird sich nicht verzetteln, Anbieter von E-Trottinetten werden Sie keine sehen ... Einerseits wird es Hersteller geben, die sich im gewohnten Rahmen präsentieren. Darüber hinaus bieten wir ein Format für Marken, die sich themenbezogen darstellen möchten. Sie können in den Bereichen Technologie, Design oder Innovation Präsenz markieren.

Weshalb engagieren Sie sich als Präsident des Ausstellungskomitees? Sind Sie ein «car guy»?

Ich war immer von der Automobilindustrie begeistert. Das gilt heute umso mehr mit der Revolution durch die Elektromobilität. Der Platz des Autos in unserer Gesellschaft ist in den letzten Jahren zunehmend zu einem wichtigen Thema geworden, das interessiert mich sehr. Ich sehe mein Engagement ausserdem als Beitrag dazu, dass die Schweiz das Schaufenster für diese neuen Technologien bleibt. o

Chinas Drang nach Europa

Noch sind die chinesische Topmarken hierzulande entweder nicht vertreten oder sind noch wenig bekannt (Maxus, JAC). In unseren Nachbarländern aber erzielen Marken wie MG jetzt schon nennenswerte Marktanteile; in der EU beträgt er bei E-Autos aktuell etwa zehn Prozent. Dabei nehmen die im Staatskapitalismus chinesischer Prägung gross gewordenen Konzerne den Schwung aus dem riesigen Heimmarkt mit, was preisliche Wettbewerbsvorteile mit sich bringt und Vorteile in der Batterietechnik.

Es ist kaum zu übersehen: Die forcierte, politisch gewollte Umstellung der automobilen Antriebstechnik begünstigt die chinesische Exportoffensive. Die Lage erinnert an die Situation der europäischen und amerikanischen Auto- und Motorradindustrie in den 1960er- und 1970er-Jahre. Mit einem Unterschied: Japanische Marken wurden lange unterschätzt, «die Chinesen» werden gefürchtet. Nachfolgend fünf Anbieter aus China, denen Chancen auf den Durchbruch eingeräumt werden. o



BYD

Build Your Dreams, BYD, mag in westlichen Ohren pathetisch klingen, doch die Realitäten sind handfest. Auf dem Heimmarkt ist BYD mit Abstand führend bei Hybriden und E-Autos (und verkauft global mehr E-Autos als Tesla). Der Seal (Bild) profitiert von moderner Batteriebauweise aus eigenem Haus.

Geely (u. a. Smart)

Wie GWM tritt der Konzern hinter die Markennamen. Bestens bekannt sind Volvo und die Volvo-/Geely-Tochter Polestar sowie die Sportwagenikone Lotus, die gerade mit einem luxuriösen E-SUV und schon bald mit einer E-Limousine durchstartet. Geely hält auch fünfzig Prozent an Smart (im Bild der #1, auch dies ein Chinaauto mit ordentlich Motorpower).



Great Wall Motors

GWM verkauft keine Autos unter dem Konzernnamen, führt dafür diverse Marken. In Europa versucht sich das seit zwanzig Jahren börsennotierte Unternehmen mit den Marken Wey und Ora. Und mit originellen Namen wie der Good Cat und der Funky Cat. Oder der Next Ora Cat (Bild unten), ein viertüriges 408-PS-Coupé und wie alle Ora ein vollelektrisches Auto.

Nio

Ein Hersteller der gehobenen Mittelklasse mit einigen Startschwierigkeiten. Das Alleinstellungsmerkmal: Die Elektroautos lassen sich nicht nur an der Steckdose nachladen, sondern auch mittels (etwa fünfminütigem) Akkutausch in eigens dafür konstruierten Boxen. Und Nio bietet auch einen E-Kombi (ET5, ab 47 500 Euro, 490 PS!).



SAIC (u. a. MG)

An ihrem Stand an der IAA in München zeigte sich die Verkaufsequipe der Marke MG quietschvergnügt. Die Verkäufe ziehen an, die Modellpalette passt. Der Preis auch: Der kompakte MG4 startet bei unter 33 000 Euro; es gibt ihn aber auch als Allradler mit 435 PS. Die Marke MG gehört zur Shanghai Automotive Industry Corporation (SAIC).



8. – 17. FEBRUAR 2024
ZÜRICH – FRIBOURG – DAVOS

Art on Ice



CHF 10.-
TCS-RABATT
Code **TCS2024**

TCS-MITGLIEDERRABATT

CHF 10.- pro Ticket in allen verfügbaren Kategorien.
Über artonice.com bestellen,
«Sonderaktion 1» wählen und
Promotionscode **TCS2024** eingeben.



Bindella
la vita è bella

ARTONICE.COM





Junge Stromer sind wertstabiler

Ältere Elektroautos sind als Occasionen weniger wert als ihre konventionellen Altersgenossen. Jüngere Gebrauchte schneiden besser ab.

Text Daniel Riesen

Der Škoda Kodiaq 2.0 TSI 4x4 von Oktober 2021 mit 33 200 Kilometern wird auf der Onlineplattform Autoscout mit 41 500 Franken angeboten. Der elektrische Škoda Enyaq iv80, ähnliche Grösse und vergleichbar stark, zwei Monate jünger und mit ein paar Kilometern weniger, kostet 42 900 Franken. Im Neupreis war das E-Auto 790 Franken teurer. Die beiden unterschiedlich motorisierten Mittelklasse-SUV haben somit, gemessen an den Vorstellungen der jeweiligen Verkäufer/-innen, nahezu identische Restwerte: 72,5 Prozent für den Kodiaq, 73,9 Prozent für den Enyaq.

Das zufällige, aber bewusst gewählte Beispiel steht für einen Trend, den Marktbeobachter mit statistischen Daten belegen: Anders als die E-Autos der 2010er-Jahre erweisen sich Stromer neuester Machart auf dem Occasionsmarkt als ähnlich wertstabil wie Autos mit Verbrennungsmotor. Wobei – das zeigen die

beiden Grafiken auf Basis der Daten von Eurotax auch – die Unterschiede zwischen den diversen Verbrennern beträchtlich sein können.

Schwindender Unterschied

«Die Schere bezüglich der Restwerte von E-Autos und konventionell angetriebenen PW ist über die Jahre deutlich zugegangen, im letzten halben Jahr aber hat der Unterschied wieder zugenommen», fasst Robert Madas, Regional Head of Valuations bei Eurotax, die Entwicklung zusammen. Wobei die Marktentwicklung recht volatil ist, wohl auch aufgrund vergleichsweise kleiner Stückzahlen von E-Autos auf dem Markt der Gebrauchten.

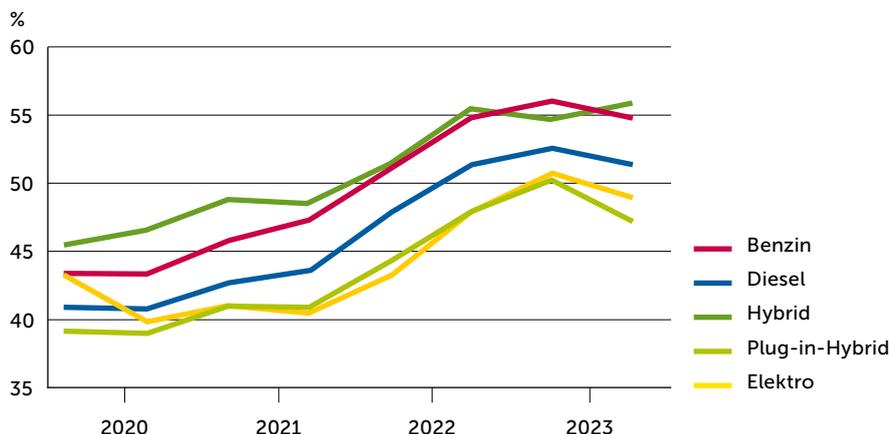
Das letzte halbe Jahr war auch die Zeit, da die Occasionspreise allgemein von ihren Höchstständen von 2022 herunterkamen. Ein Trend, der sich gemäss den Spezialisten von Eurotax im

kommenden Jahr – aufgrund steigenden Angebots und schwächerer Nachfrage – fortsetzen dürfte.

Die nebenstehende Verlaufsgrafik vierjähriger Occasionen (und 80 000 km Laufleistung) zeigt, dass die Restwerte (Eurotax, Verkauf) älterer Gebrauchter mit E-Motor nach wie vor unter jenen von Benzin-, Diesel- und Hybridautos liegen. In der Säulengrafik einjähriger Occasionen hingegen liegen die E-Fahrzeuge bezüglich Wertbeständigkeit an zweiter Stelle. Auffällig: Ob ein- oder vierjährig, als besonders wertstabil erweisen sich die HEV, sogenannte Vollhybride (die besonders für Menschen sinnvoll sind, die ungenügende Lademöglichkeiten haben).

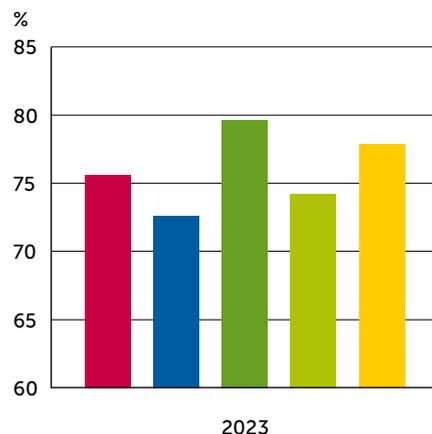
Für die verbesserte Werthaltigkeit von Elektroautos gibt es gute Gründe. Höhere Effizienz und grössere Batterien bannen die Reichweitenangst weitgehend, positive Erfahrungen mit der

Restwerte vierjähriger E-Autos haben Rückstand



Entwicklung der Restwerte vierjähriger Occasionen (80 000 km). Die Elektroautos dieser Generation liegen wie die PHEV zurück.

Einjährige Occasionen gefragt



Einjährige E-Autos (20 000 km) halten sich gut. Nur Hybride stehen höher im Kurs.



PHEV haben es als Occasionen schwer; der exotische BMW i8 bleibt aber teuer.

Langlebigkeit der Batterien und Garantien der Marken (oft für acht Jahre und 160 000 km) haben viele Skeptiker beruhigt.

Es bleibt volatil

In Stein gemeisselt ist dieser aus Sicht der Elektromobilität positive Trend aber nicht. Das hätten stark steigende Energiepreise und die befürchtete Energiemangellage im letzten Jahr gezeigt, sagt Hans-Peter Annen, Head of Valuations & Insights bei Eurotax Schweiz.

Wie bedeutend sind die erwarteten Restwerte überhaupt beim Kaufentscheid von Neuwagen? «In die Kalkulationen der Flottenmanager fließen sie

in die Total Cost of Ownership ein, in die Gesamtkostenrechnung, deshalb sind sie von Bedeutung», erklärt Robert Madas. Private würden dies wohl eher selten miteinberechnen, zumal bei Leasing die Restwerte ja schon festgelegt seien.

Generell verabschieden sollte man sich übrigens vom Gedanken, der Occasionsmarkt sei in erster Linie ein Ort automobiler Schnäppchen: Autoscout24 schreibt, dass im ersten Halbjahr 2023 der Durchschnittspreis der auf ihrem Portal inserierten Occasions-PW (fast 120 000 Fahrzeuge), alle Antriebsarten und Segmente addiert, satte 37 152 Franken betrug. o

TCS E-AUTO-RATGEBER

Praktisches Wissen für Ihr erstes Elektroauto

Spielen Sie mit dem Gedanken, dass Ihr nächstes Auto ein rein elektrisches wird, zögern aber noch aufgrund von ungeklärten Fragen? Dann hilft Ihnen der neue E-Auto-Ratgeber des TCS weiter. Auf der Onlineplattform gibt der Club sein Expertenwissen, das er sich über ein Jahrzehnt lang angeeignet hat, kostenlos an alle Interessierten weiter. Hier erfahren Sie, welches Fahrzeug zu Ihren Bedürfnissen passt, was Sie beim Kauf eines Neuwagens oder einer Occasion beachten sollten oder wie und wo das Auto geladen wird.

Mit diesem Ratgeber bietet der TCS ein übersichtliches Hilfsmittel, das Sie neutral und seriös auf dem Weg in die E-Mobilität begleitet.

club.tcs.ch/e-auto

Foto: BMW

Anzeige



www.carxpert.ch

CARXPERT

DER EXPERTE FÜR IHR AUTO
Freundlich – Flexibel – Fair – Kompetent

CARXPERT

Sparen Sie
CHF **2270.-**
pro Person*

Expeditions-Seereise zum Galapagos Archipel

Einzigartiges Naturerlebnis zum Sonderpreis

Begleiten Sie uns auf eine einmalige Entdeckungsreise und entdecken Sie die einzigartige Tierwelt und die spektakulären Landschaften der Galapagos-Inseln. An Bord unseres komfortablen und kleinen Expeditionsschiffes MS Santa Cruz II werden Sie von einem Team erfahrener und ortskundiger Reiseleiter begleitet und werden schnell herausfinden, warum diese Inseln einer der inspirierendsten Orte der Welt sind.

Tag 1: Quito

Ihr Abenteuer am Äquator in den üppig grünen Ausläufern der Anden.

Tag 2: Quito

Heute erkunden Sie im Rahmen einer Führung Quito.

Tag 3: Drachenhügel

Nach kurzen Flug erreichen Sie die wunderschöne Insel Baltra, Teil des Galapagos-Archipels ist. Ein Transfer bringt Sie zum Schiff. Am Nachmittag erste Anlandung auf dem Drachenhügel.

Tag 4: Isabela und Fernandina

Erkunden Sie die Küste mit einem Pangaboot und erfahren Sie mehr über die beeindruckende Geologie.

Tag 5: Santa Cruz

Besuch der Charles-Darwin-Forschungsstation und dem Aufzuchtzentrum für Riesenschildkröten.

Tag 6: Floreana

Erleben Sie eine Fahrt mit dem Pangaboot durch die Kanäle an der Nordküste von Floreana.

Tag 7: Baltra

Am Strand von Las Bachas beobachten Sie die für die Galapagos-Inseln typischen Tiere wie Flamingos und Meeresschildkröten.

Tag 8: Insel Santiago

Bewundern Sie die Klippen der Cala de los Bucaneros, wo eine grosse Anzahl von Seevögeln und Seelöwen leben.

Tag 9: Inseln Rábida und Bartolomé

Wir besuchen die kleine Insel Rábida und Ihren roten Strand. Am Nachmittag fahren wir zu den goldenen Sandstränden der Insel Bartolomé.

Tag 10: Genovesa

Der Morgen beginnt mit einem steilen, aber kurzen Aufstieg – nur 27 Meter über die Prince Philip's Steps oder «El Barranco» – hinauf zu einem flachen Felsplateau. Dort können Sie gemütlich spazieren gehen und nach grossen Kolonien von einheimischen Vögeln Ausschau halten.

Tag 11–12: Santa Cruz/Rückflug

Den letzten Höhepunkt Ihrer Expeditions-Seereise Riesenschildkröten in freier Wildbahn erleben Sie hier. Nach unserem Besuch bringt uns ein Transfer direkt zum Flughafen Baltra, von wo aus Sie über Guayaquil zurück in die Schweiz fliegen, Ankunft an Tag 12.



Im Preis inbegriffene Leistungen

- Flüge in der Economy Class von der Schweiz nach Quito und zurück von Guayaquil inklusive aller Steuern (Zusatzkosten möglich)
- Flüge in der Economy Class zwischen Quito und Baltra sowie zwischen Baltra und Guayaquil
- Zwei Nächte in Quito vor der Seereise, inklusive FR und AE an Tag 2.
- Schiffsreise in Ihrer Wunschkabine
- VP an Bord inklusive Getränken*
- Tee und Kaffee ganztägig
- Deutschsprachiges Expeditionsteam

Nicht inbegriffene Leistungen

- Reiserücktrittskostenversicherung
- etwaige Impfkosten
- Trinkgelder
- private Ausgaben (Telefon, Wäsche etc.)

Preis und Reisedatum

Unser Angebotspreis bei Buchung bis zum 31.12.2023: ab CHF 8455.- pro Person im Doppelzimmer oder ab CHF 10905.- pro Person im Einzelzimmer, in einer Explorer Kabine, Horizon Deck

Reiseternine April 2024–März 2025



Sofort buchen und profitieren:

Glur Reisen, Spalenring 111, 4009 Basel
E-Mail: reisen@glur.ch, Telefon: 061 205 94 94
www.glur.ch

GLUR
REISEN
Eine Marke der Knecht Reisegruppe

TOYOTA PRIUS

Die Verwandlung des Ur-Hybriden

Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Emanuel Freudiger

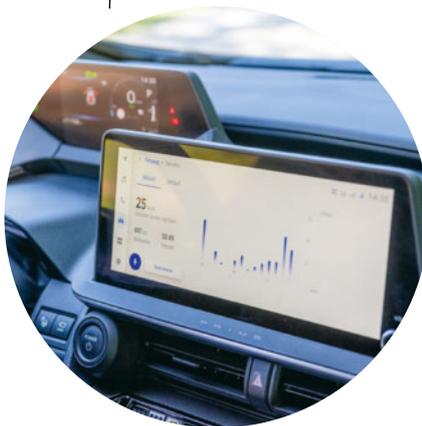


In der fünften Generation macht Toyota aus dem zuvor braven Prius eine auffällig sportliche Erscheinung. Es gibt ihn nun ausschliesslich als Plug-in-Hybrid, der sich, solange der Akku hält, wie ein ganz normaler Stromer fährt.



Die Keilform, typisch für den Toyota Prius, bleibt. Nun aber im Coupé-Schnitt.

Weit vorn: Die Fahrinfos liegen im Blickfeld beinahe wie bei einem Head-up-Display.



Das Motto, mit Hashtag, findet sich mehrfach als Inschrift im neuen Prius. Er sei ein #hybridreborn (wiedergeborener Hybrid). Was Toyota wohl meint: Die 25 Jahre und vier Generationen, in denen sich der sparsame Hybridpionier Prius fünfmillionenfach als hässliches Entlein verkauft, sind mit der Generation 2023 vorbei. Jetzt ist die Zeit des stolzen Schwans gekommen.

Im Vergleich zum Vorgänger ist der Prius länger, breiter, vor allem aber niedriger geworden, um 51 Millimeter. Er duckt sich nun wie ein Sportwagen auf den Boden. Sport statt Vernunft also? Optisch und bezüglich Leistung macht der Prius einen grossen Sprung. Von 122 auf 223 PS kombinierter Leistung. Damit sprintet er von 0 auf 100 km/h in 7,3 Sekunden – 2016 hatte der TCS den Prius vierter Generation als Plug-in mit 10,7 Sekunden gemessen.

Mit der nun brutto 13,6 Kilowattstunden grossen Batterie schafft der Plug-in-Hybrid rein elektrisch gemessene 75 Kilometer. Das dürfte in den Alltag der meisten Nutzer gut passen. Selbst mit leerem Akku ehrt der Prius die genügsamen Tugenden seiner Vorgänger, verbraucht auch so nur 4,2 Liter auf hundert Kilometer.

Ist Strom in der Batterie, fährt sich Prius der Fünfte wie ein leidlich motorisiertes E-Auto, leise und behände. Auch zügig in Kurven geworfen, hält der Frontriebler lange die angepeilte Linie, das Fahrwerk gibt sich souverän. Mit der Souveränität ist es vorbei, wenn dem Prius mehr Schwung abverlangt wird, als in E-Motor oder Batterie steckt: Das stufenlos agierende Planetengetriebe >

Apropos Toyota



Die Familie Toyota

Toyota, nach Stückzahlen der grösste Autohersteller der Welt und nach Markenwert am höchsten gehandelt, ist in ihrem Kern ein Familienunternehmen.

Jenes der Toyodas. So hiess auch die ursprüngliche Firma, aus der Kiichiro Toyoda 1937 die Toyota Motor Co. Ltd. gründete. Sein Enkel, Akio Toyoda, leitete das Unternehmen als Präsident und CEO von 2009 bis 2023.



Technologieoffen

Andere Anbieter hatten längst Plug-in-Hybride im Angebot, als Prius-Pionier Toyota am reinen Vollhybrid festhielt. Konservativ wirkte die Marke in den letzten Jahren bezüglich Elektrifizierung.

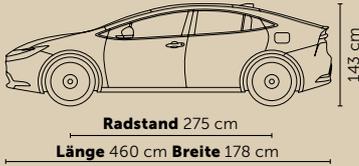
Heute ist der bZ4X der einzige Elektro-PW im Angebot. Toyota hat eben alle Weltgegenden im Auge. Und die Zukunft, und setzt da auf Wasserstoff, so mit dem Brennstoffzellen-Mirai.



Strom vom Autodach

Schon der Prius-PHEV der vierten Generation liess sich mit Solardach bestellen. Im neuen Prius ist die (von uns gefahrene) Version Premium damit ausgestattet. Maximal liefert die Fotovoltaik 185 Watt, pro Tag werde damit bis zu acht Kilometer Reichweite gewonnen. Oder jährlich 1200 Kilometer. Auch den vollelektrischen bZ4X liefert Toyota auf Wunsch mit Solardach.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 284 l
Reifen: vorne/hinten 195/50 R19

TESTFAHRZEUG

Toyota Prius: 5 Türen, 5 Plätze, ab 42 900 Fr. (Testfahrzeug: Prius PHEV Premium inkl. Metallic-/Mica-Lackierung: 50 890 Fr.)

Garantien: 10 Jahre respektive 185 000 km allgemein und für die Antriebsbatterie sowie Mobilitäts-garantie; 3 Jahre Lack; 12 Jahre Rostschutz

Importeur: Toyota AG, Schürmattstrasse, 5745 Safenwil toyota.ch

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motoren: 2-l-Vierzylinder, 111 kW (151 PS); permanent erregter Synchron-Elektromotor, 120 kW (163 PS); stufenlose Automatik (CVT); Systemleistung: 164 kW (223 PS); Frontantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 177 km/h

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie, 13,6 kWh (brutto); eingebautes Ladegerät: 3,3 kW; maximale Ladeleistung, gemessen: 3,67 kW

Gewicht: 1630–1680 kg Leergewicht (Testwagen 1627 kg), alle Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 1995 kg; Anhängelast: –

KAROSSERIE

Toyota hat aus dem «braven» Prius eine Limousine im Sportwagenlook gemacht. Eine Folge: Die flach verlaufenden A-Säulen behindern die Sicht, enge Linkskurven fährt man mit Blick durchs Seitenfenster. Das Solardach speist direkt die Antriebsbatterie, verhindert aber die Montage eines Dachträgers. Für ein PHEV vergleichsweise leicht.

INNENRAUM

Nüchtern gestaltetes, solide verarbeitetes Interieur. Dank gewachsenen Radstands ist auch in der zweiten Reihe genügend Platz für die Beine; etwas weniger für die Köpfe aufgrund der coupéhaft abfallenden Dachlinie.

KOMFORT

In der Version Premium sehr gut ausgestattet, mit beheizten/belüfteten Sitzen aus veganem Leder vorn und Heizung hinten. Parkassistent geht einem für knifflige Manöver zur Hand, kapituliert zuweilen aber vor machbaren Aufgaben.

FAHREIGENSCHAFTEN

Angenehmer Gleiter, komfortabel gedämpft, dank tiefen Schwerpunkts satte Strassenlage. Wenig Wankbewegungen. Besonders agil ist die Limousine nicht, die eher träge Lenkung lädt ebenfalls eher zum Cruisen als zum Sporteln ein.

MOTOR / ANTRIEB

Kräftiger Elektromotor, kombiniert mit einem effizienten, aber lethargischen Atkinson-Vierzylinder. Der macht seine Sache diskret, bis man ihn fordert. Dann wird er laut, und das Planetengetriebe-CVT hält ihn (gefühl) zu lang in laut störenden Drehzahlregionen.

VERBRAUCH

Nur weil er nun sportlich aussieht und auch viel stärker motorisiert ist, hat der Prius seine grösste Tugend nicht verloren. Er fährt sparsam, kommt mit voller Batterie immerhin 75 Kilometer weit und nippt, selbst bei leerem Akku, bloss wie ein Kolibri am Benzintank.

SICHERHEIT

Breites Angebot an Fahrassistentz. Dem gesetzlich vorgeschriebenen Müdigkeits-/Aufmerksamkeitswarner mittels Infrarotkamera entgeht nichts. Der nur mittel-mässig kurze Bremsweg vereitelt in diesem Kapitel ein besseres Ergebnis.

PREIS / LEISTUNG

Der Prius ist in der Basisversion Trend ab 42 900 Franken erhältlich; angesichts des heutigen allgemeinen Preisniveaus ein faires Angebot. Vertrauen erweckend ausführende und lange Garantieleistungen.

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–100 km/h): 7,3 s

Elastizität

60–100 km/h: 3,6 s

Wendekreis: 11,5 m

Bremsweg (100–0 km/h): 38,7 m

Innenlärm

60 km/h: 57 dB (A)

120 km/h: 65 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
15 000 / 12 (Ø)	1,0	307.–
30 000 / 24 (Ø)	1,7	616.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	16,1	5536.–
----------------	------	--------

*Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		fixe	variable
15 000	72	625.–	279.–
30 000	47	625.–	559.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 925.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WLTP): 0,7 l + 12,6 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 16 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 129 g/km

Energieetikette (A–G): A

TESTVERBRAUCH

TCS-RDE-Strecke

Volle Batterie: 0,3 l + 14,3 kWh/100 km

Batterie haltend: 3,5 l + 2,2 kWh/100 km

Leere Batterie: 4,2 l/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

rein elektrisch: 75 km

Ein Paar Infrarot-LED ermöglichen die Aufmerksamkeitsüberwachung mittels Kamera.



Grosse Klappe, weit öffnend. Der Kofferraum jedoch ist eher klein.



Der neue Toyota Prius sieht schon im Stand schnell aus. «Hybrid reborn» lautet sein Motto.

sorgt für angestrengten Lärm aus dem Verbrennungsmotor. Immerhin: Weil der E-Motor stärker geworden ist, muss man den Verbrenner selten so stark fordern.

Wer vom vierten auf den fünften Prius umsteigt, muss sich in ein neues Bedienkonzept einrichten: Das kleine Lenkrad tief einstellen für freie Sicht auf das weit vorn platzierte Infobildschirmchen, beinahe so gut im Blickfeld wie ein Head-up-Display. Allerdings ist die LCD-Anzeige reich befrachtet. Fahrrelevante Einstellungen müssen über die Lenkradtasten eingestellt werden; mit Verlaub eher anstrengend.

Die Möglichkeiten des Zwölf-Zoll-TFT-Displays wiederum nützt Toyota nur teilweise aus. So liessen sich dort die Klimaoptionen übersichtlich darstellen. Stattdessen sitzt zwischen den – guten – Tasten ein LCD-Klima-Kleinstdisplay. Vieles funktioniert in der Bedienung gut, im Gedächtnis haften bleiben die Schwächen, so auch die Sprach-eingabe für die Navigation. ○

+ Sparsamkeit ...
... trotz mehr Motorpower
Geschmeidiges Hybridgetriebe
Prius-Keilform dynamisch designt
An sich funktionelles Cockpitlayout

- Wie alle Prius bisher: Motor wird laut.
Flache A-Säule behindert die Sicht.
Überladenes Fahrerdisplay
Nicht ausgenutztes Zentraldisplay

Die Konkurrenz



Peugeot 308 Hybrid 225

Der Peugeot 308 ist als Hatchback kürzer als der Prius, ist aber ähnlich stark motorisiert (in der Variante 225 e-EAT8) und hat ebenfalls einen eher kleinen Kofferraum. Statt eines CVT-Getriebes kombiniert Peugeot die beiden Motoren durch den Wechsel zwischen Wandlerautomatik und Mehrscheiben-Nasskupplung.

Kategorie	Kompaktlimousine
Länge / Breite / Höhe	4,37 / 1,85 / 1,44 m
Kofferraum	max. 361 l
Verbrennungsmotor	132 kW (180 PS)
Elektromotor	81 kW (110 PS)
Systemleistung	225 PS; 320 Nm
0–100 km/h	ab 7,5 s
Batterie	12,44 kWh (brutto)
el. Reichweite	max. 59 km (WLTP)
Preis	ab 45 000 Fr.



Mercedes Benz A 250e

Die A-Klasse Limousine ist ein Derivat der seit 2018 in vierter Generation gebauten Steilheck-A-Klasse. Beide Karosserievarianten hat Mercedes 2023 aktualisiert und dabei unter anderem den PHEV modernisiert. Lässt sich optional mit DC-Lader (22 kW) tauglicher für die Langstrecke machen.

Kategorie	Limousine
Länge / Breite / Höhe	4,55 / 1,80 / 1,44 m
Kofferraum	max. 420 l
Verbrennungsmotor	120 kW (163 PS)
Elektromotor	80 kW (109 PS)
Systemleistung	218 PS; 450 Nm
0–100 km/h	7,5 s
Batterie	15,6 kWh (brutto)
Reichweite (WLTP)	max. 78 km
Preis	ab 58 200 Fr.

tcs.ch/autosuche



TCS Helpline Elektromobilität
0844 888 333

Mit dem Profil schwindet auch der Grip

Umfangreiche Testreihen zeigen: Winterreifen bieten beim Beschleunigen und Bremsen auch im gebrauchten Zustand noch eine gute Leistung. Die Kurvenhaftung bei Nässe allerdings leidet mit weniger Profiltiefe massiv.

Text Daniel Riesen

Schauplatz Testgelände: Zwei identische Autos mit identischer Bereifung und dem gleichen Tempo fahren eine Kurvenpassage auf bewässertem Asphalt. Auto zwei kann die von Auto eins vorgegebene Linie nicht halten, unaufhaltsam drängt es den Wagen nach aussen. Was ist passiert? Der einzige Unterschied zwischen den beiden Autos lag in der Abnutzung der Reifen. Der eine war neu, wies eine Profiltiefe von etwa neun Millimetern aus, wie es für Winterreifen in etwa üblich ist. Der andere Reifen war auf ein Restprofil von 2,5 Millimetern abgefahren. Das liegt über dem gesetzlichen Minimum von 1,6 Millimetern, aber deutlich unter den vom TCS empfohlenen vier Millimetern.

Die beschriebene Szene ist Teil eines Tests des TCS und Partnerclubs, wie sich die Profiltiefe von Winterreifen bezüglich Sicherheit, Verbrauch und Geräuschverhalten auswirkt. Eine der Fragen, die geklärt werden sollten: Ist die bewährte Empfehlung des TCS, Winterreifen mit weniger als vier Millimetern Profiltiefe zu ersetzen, durch den technischen Fortschritt zum alten Zopf geworden?

Unterschiedlich abgehobelt

Getestet wurden sechs gut im Markt etablierte Winterreifen aus dem TCS-Test 2018. Auf dem Testfahrzeug, einem VW Golf VII, wurden Pneus der Dimension 205/55 R16 91H aufgezogen. Die Reifen hatten sich in Traktions- und Bremsversuchen auf Schnee sowie Brems- und Aquaplaningversuchen auf nasser Fahrbahn zu bewähren.

Die Tests fanden auch im Hinblick auf einen neuen Freigabetest für das EU-Reifenlabel (siehe Text zur Verschleiss-

performance) statt. Deshalb wurden nebst Reifen, die in realer Fahrt auf die 2,5 Millimeter Restprofil heruntergefahren wurden, auch je ein Satz Reifen nach zwei unterschiedlichen Verfahren abgeschliffen – und danach in Fahrt wieder angeraut. Die hier präsentierten Ergebnisse basieren auf dem Durchschnitt der drei Verschleissarten.

Grosse Einbussen

Auf Schnee beschleunigte das Auto mit den verschlissenen Pneus je nach Reifenmodell um 15 bis 35 Prozent schlechter, und es bremste um 14 bis 32 Prozent schlechter. Damit wurden aus – im Neuzustand – empfehlenswerten Reifen solche, die nach TCS-Schema noch eine Bewertung «bedingt empfehlenswert»

Besonderheit von Winterreifen: viele Lamellen

Winterreifen unterscheiden sich von Sommerreifen durch zusätzliche Profiltiefe und eine Gummimischung, die auch bei kalten Temperaturen noch nachgiebig bleibt und so für mechanischen Grip sorgt. Ausserdem kommen Lamellen zum Einsatz, feine Einschnitte in den Profilblöcken. Sie erzeugen zusätzliche Greifkanten, die sich in den Schnee oder das Eis krallen und so die Brems- und Kurvenfähigkeit verbessern. Ausserdem verformen sich die Lamellen bei der Fahrt und erzeugen so Wärme, die den Reifen flexibel hält. Sie können je nach Anbieter und Reifentyp als Zickzack-, Wellen- oder 3-D-Lamellen gestaltet sein.

Lamellen sollten bis zur gesetzlichen Mindestprofiltiefe vorhanden sein. Verschwinden sie aufgrund des Reifenverschleisses, verschlechtern sich die Schneeeigenschaften, und es ist höchste Zeit, den Winterreifen zu erneuern.

istock/Believe_In_Me



oder gar «nicht empfehlenswert» erreichen. Darüber hinaus erkennt man, dass Reifen, deren Lamellen bereits verschlissen sind, auch mit gleicher oder sogar höherer Profiltiefe schlechter bremsen als Reifen mit noch effektiven Lamellen.

Bei Nassbremsungen beträgt der Leistungsverlust im Schnitt 23 Prozent. Das bedeutet, dass ein Wagen mit verschlissenen (aber, das sei betont, immer noch legalem) Restprofil bei einer Vollbremsung aus 80 km/h noch mit knapp 35 km/h fährt, wenn er mit dem neuen Pneu schon stillsteht.

Das Nasshandling zeigt, dass der Performanceverlust sich aus der Kombination

aus Restprofiltiefe, Verschleissbild und Alterung (Gummi wird spröder) ergibt.

Starkes Aquaplaning

Richtig massiv ist der Leistungsabbau aufgrund von Aquaplaning. Die Reifen büssen 50 bis 78 Prozent ihrer Haftfähigkeit ein. Wendet man die Notenmassstäbe für Neureifen an, würden die abgefahrenen Pneu als auf Nässe gerade noch «ausreichend» bis hin zu klar «mangelhaft» eingestuft. Deshalb empfiehlt sich weiterhin, Winterreifen ab einer Profiltiefe von unter vier Millimetern und Sommerreifen ab einer Profiltiefe von drei Millimetern erneuern zu lassen. ◦

Neuer Test mit Verschleissperformance

Mit zunehmender Kilometerleistung verliert der Pneu an Profiltiefe. Die Bremsleistung auf trockenem Untergrund verbessert sich dadurch sogar, in zentralen Sicherheitsaspekten wie der Längs- und Querführung auf Nässe und Schnee nimmt die Leistungsfähigkeit des Reifens jedoch ab.

Diesem Umstand trägt die EU mit einem neuen Freigabetest (Regulierung R117.03) Rechnung, der für alle Reifen verpflichtend sein wird, die ab Juli 2026 in den Verkauf kommen. Dafür wird das neue Testkriterium «Nassbremsperformance im abgefahrenen Zustand» eingeführt. Um künftig die Homologation zu erhalten, müssen die Hersteller einen Nassbremstest mit (nach einem normierten Verfahren) verschlissenen Reifen absolvieren. Dabei müssen sie ein gewisses Mindestniveau im Vergleich zu einem Referenzreifen erreichen.

Die neue Vorschrift gilt ab 2024 für alle neu zertifizierten Reifen. Ab Mitte 2026 dürfen dann keine neuen Pneu ohne den bestanden Freigabetest in den Verkauf kommen. 2028 kommen neue Standards (R117.04) für Nassgrip von Neureifen hinzu, mit um zehn bis zwanzig Prozent verschärften Grenzwerten.

Der TCS begrüsst die Massnahmen für mehr Verkehrssicherheit.

LEX4YOU

Darf ich mein Auto selbst umbauen?

Wer sein Motorfahrzeug wesentlich verändert, muss dies vor dem Inverkehrbringen der Zulassungsbehörde melden. Welche Änderungen als wesentlich gelten, umschreibt die Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge. Die Vereinigung der Strassenverkehrsämter hat zusätzliche und umfassende Richtlinien erlassen.

Ein Tuning ist ebenso zu melden wie auch Änderungen am Auspuff, am Fahrwerk oder am Gewicht des Fahrzeuges. Dasselbe gilt für die Montage von Fremdfelgen oder Reifen, deren Grösse von der ursprünglich genehmigten Dimension abweicht. Bei der Meldung ist darauf zu achten, dass alle notwendigen Dokumente beigelegt sind, die Zulassungsbehörde kann hier Auskunft geben.

Die Prüfung durch die Zulassungsbehörde gewährleistet, dass das Fahrzeug betriebssicher ist. Wer ein nicht betriebssicheres Fahrzeug führt, dem droht eine Busse, wer dies vorsätzlich tut und die Gefahr eines Unfalls entsteht, muss gar mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe rechnen.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



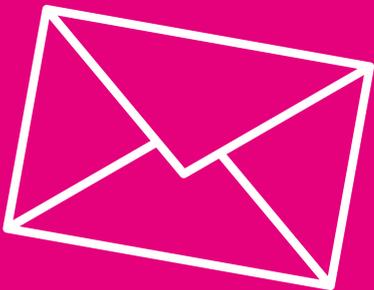
Die kleinen Lamellen sind keine Verzierung, sie verhelfen dem Reifen zu mehr Grip.

Mit einem Kleber haben Sie es drauf!

Wenn Sie Werbung zulassen, holen Sie schon am Folgetag viel mehr aus Ihrem Briefkasten heraus. Von Gutscheinen über Produktmuster und Rabatthefte bis zu Einladungen für spannende Events. So entgeht Ihnen kein Schnäppchen mehr: Überkleben Sie einfach Ihren «Bitte keine Werbung»-Vermerk am Briefkasten mit unseren tollen Aufklebern und profitieren Sie von grossartigen Angeboten.

**Jetzt
Aufkleber
bestellen!**

post.ch/werbung-ok



RAY 7.7

Pendeln über längere Strecken

Was, wenn die Pendlerdistanz für ein E-Bike zu lang ist? Da passt ein geschwinder E-Roller wie der Ray 7.7 perfekt. Ray, ein junges Unternehmen aus Barcelona, baut als Erstlingswerk einen Elektroroller, der weder längere Strecken noch höhere Tempi scheut. Zu fahren ist der Ray 7.7 mit dem Ausweis A1, der ab sechzehn Jahren zu erwerben ist; Autofahrende ohne Töffbillett benötigen für den Ausweis eine zwölfstündige praktische Grundschulung (PSG), aber keine Prüfung.

Dynamik von City bis Autobahn

Der E-Roller ist stark und schnell genug für die Autobahn, hält auch in Steigungen locker 120 km/h. Mit einer Dauerleistung von 14 PS (11 kW) unterschreitet er das A1-Leistungsmaximum (wie ein Zweirad mit 125-ccm-Verbrennungs-

motor), bietet aber mit einer Maximalleistung von 23 PS (17,5 kW) satte Leistungsreserven.

Die lebendige Motorisierung ist auch im Verkehrsgewühl angenehm, wo zügige Ampelstarts mit dem nicht allzu schweren Roller ebenso Vergnügen bereiten wie schwungvolle Beschleunigung ausgangs Kreisverkehr.

Reichweite wie versprochen

Die Li-Ion-Akkus fassen 7,7 Kilowattstunden. Ray kündigt, je nach Fahrmodus, 100 bis 150 Kilometer Reichweite an. Der Testroller hält das Reichweitenversprechen des Herstellers: Auf der gemischten TCS-Runde ergeben sich, hochgerechnet, eine Reichweite von 157 Kilometern und ein Verbrauch von 4,9 Kilowattstunden pro hundert Kilometer (entspricht Kosten von etwa 1.50 Franken).

Innovativ und erfreulich für kleinere Pilotinnen und Piloten: Die Sitzbank ist in der Höhe einstellbar. Ins Staufach drunter passt ein Jethelm.

Gebremst wird ohne Antiblockiersystem. Die Fahrzeugkategorie L3e verlangt kein ABS, eine Kombibremse, am Ray über den Handhebel links bedient, genügt. Damit ist die Bremsleistung ordentlich, ein (gefährliches) Blockieren des Vorderrads ist auf trockener Fahrbahn kaum möglich. Dennoch: Gerade angesichts des tiefen Alterslimits sollte Ray in Bremsfragen nachbessern. ◦ dan

DATENBLATT

Antrieb: E-Motor; Nennleistung: 11 kW (14 PS), 60 Nm; Spitzenleistung: 17,5 kW (23 PS); drei Motor Modi; Höchstgeschwindigkeit: 125 km/h; **Batterie:** 7,7 kWh (netto)

Bremsen: Scheibenbremsen vorne/hinten; **Reifen/Räder:** 120/70 R15, 140/60 R14; **Gewicht:** 165 kg

Preis: 10 490 Fr. (Version mit 3,3-kW-Typ-2-Ladeanschluss: 11 990 Fr.)

- ⊕ **Sehr gute Reichweite**
Druckvoller Antrieb
Tiefe Betriebskosten
Grosses Staufach
Tiefe Betriebskosten
- ⊖ **Teuer in der Anschaffung**
Federung vorn unterdämpft
Kein ABS
Nur Zentral-, kein Seitenständer



Akku beidseits an der Schwinge.



Licht und Markenlogo.



Reichweite stets im Blick.



Für Ganzjahresfahrten empfiehlt sich mehr Schutz durch ein optionales Windschild.



INNODRIVE IM PORSCHE TAYCAN

Sportlich entspannt

Am Grimselpass zeigt der Porsche Taycan eindrücklich, was das Assistenzsystem Innodrive zu leisten vermag. Ob entspannt oder sportlich, der E-Sportler meistert die kurvige und unübersichtliche Passstrasse beinahe wie von Geisterhand. Aber was leistet Innodrive genau? Dazu Florian Schröder (Bild), Funktionsverantwortlicher Innodrive: «Es erhöht die Effizienz, Sicherheit und den Fahrkomfort.» Ein Computer errechnet aus verschiedenen Daten die optimale Fahrweise. Diese werden unter anderen aus genauen GPS-Karten, Kamera-, Radar- und Sensordaten, modellabhängigen Infos wie Antrieb, Gewicht oder Fahrwiderständen und der Fahrzeugsensorik generiert. Das Fahrzeug ist auch in der Lage, den Fahrstil des Lenkers zu adaptieren. Laut Schröder wolle man mit dem umfangreichen Innodrive auch eine gesteigerte Effizienz mit geringerem Energieverbrauch erreichen. Die Fahrtests bezeugen: Das System spart Energie. Gerade auf unbekanntem Strecken oder im stockenden Verkehr helfe das System, entspannt ans Ziel zu kommen, so Schröder. Hat der Lenker einmal das Vertrauen ins System gewonnen, muss er bloss noch lenken. Selbst Abbiegen meistert es souverän. Für den Taycan kostet das 759 Franken, ab Werk ist es für die Modelle 911, Panamera und Cayenne verfügbar.

Kraftvolles Premiumbike



Als hochklassig mit überzeugenden Fahrleistungen kann das Stromer-Flaggschiff ST7 bezeichnet werden. Das kraftvolle Pendlere-Bike mit 940 Watt

starkem Hinterradmotor, der elektrischen und wartungsarmen Smart-Shift-Zwölfgangschaltung von Pinion und dem 1440-Wattstunden-Akku lässt keine Wünsche übrig. Ein Leichtgewicht ist das ST7 mit 37,7 Kilogramm allerdings nicht. Zur guten Fahrsicherheit tragen ABS von Bluebrake und die fetten Reifen bei. Wer so viel Leistung, die elektrische Schaltung und viel Reichweite will, muss auch tief in die Tasche greifen. Das Langstrecken-S-Pedelec der Luxusklasse ist ab 13 490 Franken erhältlich.



Kanten: Hyundai Sante Fe

Der neue Santa Fe, der grösste SUV (Länge: 4,83 m) in der Hyundai-Modellpalette, zeigt Ecken und Kanten und klare Linie. Das steht für Nützlichkeit und grosses Raumangebot. Details zu den Eigenheiten des Siebensitzers sind noch nicht bekannt. Hyundai verspricht aber Bestwerte bezüglich Innenraum und Beladbarkeit durch die riesige Heckklappe. Bei den Motorisierungen klotzen die Koreaner vorerst nicht, geboten werden ein Vollhybrid mit 180 PS sowie ein Plug-in-Hybrid mit vermutlich mehr Systemleistung, aber demselben 1,6-Liter-Benzinmotor. Kommt in der ersten Hälfte 2024 zu uns.



Rundungen: Fiat 600e

Runde Formen sollen auch diesen Fiat, einen 4,17 Meter langen, viertürigen Kleinwagen, sympathisch machen. Das Elektroauto steht auf der technischen Basis des Stellantis-Konzerns. Der Motor leistet 115 Kilowatt (156 PS), der 54-Kilowattstunden-Akku ist für 400 WLTP-Kilometer Reichweite gut. Das Fahren mit dem 600e werde zum Dolce Vita, verspricht Fiat, dank praktischer Staufächer, 360 Litern Kofferraum, der wichtigsten Sicherheitsassistenten und der Smartphone-Einbindung ins Infotainment. Anfang November wird der 600e erstmals dem Schweizer Publikum gezeigt, an der Auto Zürich. Der Marktstart ist auf «Anfang 2024» festgelegt.

Traumreise entlang des Brahmaputra



THURGAU TRAVEL

Diese Flussreise ist auch als Teilstrecke buchbar



22 Tage ab CHF 9490 p.P.

Auf Indiens heiligem Fluss KALKUTTA-VARANASI (-DELHI) RV THURGAU GANGA VILAS ****

VARANASI – ZENTRUM DES HINDUISMUS

Reisedatum 2023/24
19.12.23–09.01.24



26 Tage ab CHF 11 480 p.P.

Bangladesch intensiv **NEU** NAGALAND-NIMATI GHAT-DHAKA RV THURGAU GANGA VILAS ****

HISTORISCHE MOSCHEENSTADT BAGERHAT

Reisedatum 2024
22.02.–18.03.



15 Tage ab CHF 7490 p.P.

Von Bangladesch nach Indien DHAKA-SUNDARBANS-KALKUTTA RV THURGAU GANGA VILAS ****

FLUSSREISE FÜR ENTDECKER

Reisedatum 2024
15.03.–29.03.

Bangladesch und Indien NIMATI GHAT-SUNDARBANS-KALKUTTA RV THURGAU GANGA VILAS ****

UNESCO-WELTNATURERBE
SUNDARBANS – GRÖSSTE
MANGROVENWÄLDER DER ERDE

Auf dieser Brahmaputra-Reise mit dem Luxusship RV Thurgau Ganga Vilas, erleben Sie Indien und Bangladesch abseits der Touristenpfade. Reizvolle Uferlandschaften, beeindruckende Tempel und eine einmalige Gastfreundschaft erwarten Sie entlang des Brahmaputra, einem der längsten Flüsse der Erde und der Flussreise durch das UNESCO- Weltnaturerbe Sundarbans, den grössten Mangrovenwäldern der Erde. Lassen Sie sich vom magischen und farbenfrohen Indien sowie den pulsierenden Städten wie Kalkutta und Delhi verzaubern und geniessen Sie die fesselnde und einzigartige Stimmung entlang des Brahmaputra.

Reisedaten 2024/25 **Es het solangs het Rabatt**

Kalkutta–Nimati Ghat	Nimati Ghat–Kalkutta
28.01.–29.02.24 1000	26.02.–29.03.24 1000
26.01.–27.02.25 1000	24.02.–28.03.25 1000

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- 1 Übernachtungen im 4-/5-Sterne-Hotel in Delhi
- Flüge ab/bis Zürich mit Emirates in Economy inkl. Flughafentaxen, höh. Klasse gegen Zuschlag
- Inlandflüge in Economy gemäss Programm
- Alle Ausflüge, Transfers und Trinkgelder
- Lokale Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- Thurgau Travel Reisebegleitung
- Audio-Set bei allen Schiffsausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

Suite Hauptdeck (ca.25 m ²), franz. Balkon	16 290
Suite HD vorne (ca.25 m ²), franz. Balkon	17 290
Suite Oberdeck (ca.25 m ²), franz. Balkon ⁽⁵⁾	18 290
Suite OD vorne (ca.25 m ²), franz. Balkon ⁽⁵⁾	19 290
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	9290
Zuschlag Business Class	4900

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich

Nicht inbegriffen: An-/Rückreise zum/vom Flughafen Zürich, Versicherungen, Getränke, Visumgebühr Indien und Bangladesch, lokale Flughafentaxen, Auftragspauschale CHF 25 p.P. (entfällt bei Buchung über thurgautravel.ch)



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



RV Thurgau Ganga Vilas ****



Weitere Details zu dieser Reise finden Sie online unter thurgautravel.ch | * Preis für Saison 2023/24, günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen
Schweizer Bürger benötigen für diese Reise einen mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültigen Reisepass mit Visum.

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt des Rettungswesens.

Text Dominic Graf

Ferngesteuerte Roboterschlange

Hunde, Bienen, Ameisen, Quallen ... Die einzigartigen, von der Natur perfektionierten Fähigkeiten von Tieren dienen oft als Vorbild für moderne Roboter. So auch die «Mod-Snake» der Carnegie-Mellon-Universität in Pennsylvania (USA). Mit ihren flexiblen Gelenken bewegt sie sich kriechend fort wie eine Schlange und gelangt an Orte, die kein Mensch oder Gefährt erreichen kann. Kleine Ritzen, Rohre, Kanäle oder Erdbebenrümer sind für die Roboschlange, die auch schwimmt oder auf Bäume klettert, kein Problem. Diese Eigenschaften machen sie vor allem bei Such- und Rettungsaktionen wertvoll, aber auch für archäologische Ausgrabungen oder Inspektionen von Kernkraftwerken. Sie ist zwar schon seit einigen Jahren in Betrieb, ihr innovativer Charakter inspiriert Forschende jedoch bis heute. Die Nasa zum Beispiel hat kürzlich ein ähnliches Modell namens «EELS» präsentiert, um das Sonnensystem zu erforschen.



Die «Mod-Snake» verfügt über sechzehn Gelenke, die je mit einem Motor ferngesteuert angetrieben werden. Es gibt sie in verschiedenen Varianten, hier das Modell «Uncle Sam».

Kamera und Licht am Kopf machen auch die dunkelsten Ecken in Kanälen oder Trümmern sichtbar.

Emissionsfreier Berglöwe

Mit dem «MK-1 Mountain Rescue» präsentiert Munro einen vollelektrischen Rettungstruck für die Berge. Der robuste Schotte mit 4×4-Antrieb bietet Platz für drei Passagiere und eine Trage, um Verletzte in abgelegenen und schwierigem Terrain zu bergen.



Die MK-1-Sonderversion verfügt über einen 82-Kilowattstunden-Akku. Eine Ladung reicht für gut 300 Kilometer oder sechzehn Stunden Einsatz.

In Kürze



Seil mit Düsenantrieb

Bei der Longline-Rettung werden Personen mit einem langen Seil am Helikopter aus Felswänden geborgen. Damit die Rettungskräfte, die am Seil hängen, nicht nur auf die Position des Helis angewiesen sind, hat die Fachhochschule Graubünden einen Haken mit Düsenantrieb entwickelt. So können sie sich viel präziser zur Unfallstelle manövrieren.



Katastrophensimulator

Verheerende Ereignisse mit vielen Verletzten und Toten sind für die Rettungskräfte eine besondere mentale und organisatorische Herausforderung. Mit «MANV3D», dem virtuellen Einsatztraining des Deutschen Roten Kreuzes, können Katastrophen über eine VR-Brille mit originalen Einsatzorten simuliert und die Retter sensibilisiert werden.



Konkurrenz für Hundenasen

Ein Sensor der ETH Zürich ist fähig, Menschen an ihrem Geruch aufzuspüren. Er erkennt Azeton, Ammoniak und Isopren – Stoffwechselprodukte, die wir ausatmen oder ausdünsten. Nach einem Erdbeben oder einer Lawine lassen sich dadurch auch Personen entdecken, die nicht sichtbar sind oder sich nicht akustisch bemerkbar machen können.



Die Baywatch-KI

Das israelische Start-up Lynxight hat eine künstliche Intelligenz entwickelt, die Rettungsschwimmer dabei unterstützt, Menschen in Not schneller zu erkennen. Die KI analysiert Personen im Schwimmbecken mittels Kameras und schlägt Alarm, sobald sich jemand im oder unter Wasser nicht mehr bewegt oder ungewöhnlich verhält.

Verbrauchsmessung von Elektroautos

Der Übergang zur Elektromobilität bringt eine ganze Reihe neuer Herausforderungen mit sich. Beispielsweise ist für unsere Fahrzeugtests eine andere Messtechnik erforderlich. Bei einem Modell mit Verbrennungsmotor wird der Treibstoffverbrauch ermittelt, indem die Zusammensetzung der Abgase gesammelt und analysiert wird. Bei Elektrofahrzeugen ist die Methode ganz anders und besteht aus zwei Schritten. Im ersten Schritt wird ein Verbrauch ohne Ladeverluste definiert, das heisst die gesamte Energiemenge, die das Fahrzeug während der Fahrt aus der Hochspannungsbatterie entnommen hat, gemessen in Kilowattstunden (kWh). Diese wird dann zur Berechnung der Gesamtreichweite des Fahrzeugs verwendet. Der zweite Schritt besteht darin, das Fahrzeug am Ende der Fahrt aufzuladen und die benötigte Menge Strom (ebenfalls in kWh) abzulesen. Auf diese Weise werden auch die Verluste, die bei der Umwandlung von Wechselstrom in Gleichstrom entstehen, bei der Berechnung des Verbrauchs berücksichtigt. Warum? Die Energie geht zwar «verloren», sie findet sich aber auf der Stromrechnung wieder.

Andrea Scuderi
Projektleiter Test & Technik
[tcs.ch/experte](https://www.tcs.ch/experte)





Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Neujahr im Tessin

Von Gletschern zu Palmen
in Schweizer Panoramazügen

Vom 28. Dez. 2023 bis 2. Jan. 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 100.–

Zauber der Weihnachtsmärkte

Schiffahrt auf dem Rhein
von Basel nach Strassburg

Vom 12. bis 15. Dezember 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Japan

Emotionen und Blütenpracht
im Land der aufgehenden Sonne

Vom 3. bis 19. April 2024

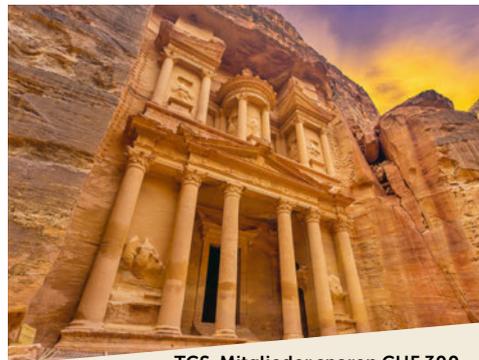


TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kuba

Eine Reise zu den Rhythmen
Kubas

Vom 22. Februar bis 8. März 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Das authentische Jordanien

Orientalische Momente
zwischen Petra und Wadi Rum

Vom 11. bis 18. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Exklusive Kreuzfahrt mit Safari im südlichen Afrika

Rundreise durch Natur und Städte

Vom 15. bis 28. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Sizilien

Sizilianisches Mosaik

Vom 29. April bis 7. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Finnisch-Lapland: Natur und Abenteuer

Reise jenseits des Polarkreises

Vom 9. bis 15. März 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kreuzfahrt von Sansibar zu den Seychellen

Schätze des Indischen Ozeans

Vom 5. bis 20. Februar 2024

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen,
Auskünfte und Anmeldungen
per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo-Fr, 9.00-12.30 / 13.30-17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

KÜRBISMANIA AUF SEITE 65

KUNST
AUS DER
NATUR

Winter auf den Azoren: eine Tour von einem Vulkan zum nächsten. | Paradies für Walfans und Naturliebhaber: die «blaue Insel» Faial. | Schön herbstlich: wandern im Baselbiet.

Wandern von einem Krater zum anderen



Outdoorguide Pedro Escobar kurz vor dem Gipfel des Cabeço do Canto.



Im Winter ist auf der Azoreninsel Faial Wandern angesagt. Bei wechselhaftem Wetter durch dichte Lorbeerwälder über die Vulkane ans Meer zu gehen und sich im Meer zu erfrischen, ist besonders reizvoll.

Text und Fotos Felix Maurhofer

P

Pedro Escobar ist wie vom Erdboden verschluckt. Vor ein paar Augenblicken stand unser Wanderführer noch neben uns, und jetzt ist er weg. Kein Wunder, denn der Lorbeerwald ist im westlichen Teil der Azoreninsel Faial zwischen den Vulkanen Caldeirão und Cabeço do Canto dschungelartig dicht. Hinter der nächsten Wegbiegung aber wartet der 36-jährige Insulaner auf uns. Er hat ein Ästchen vom hier wachsenden Makaronesischen Gagelbaum abgerissen und erklärt: «Diese einheimische Pflanze trifft man nur selten an, weil sie etwa von der australischen Klebsame oder den blauen Hortensien verdrängt wird.» Pedro kennt jedes Pflänzchen und jede Ecke der Insel. Mit ihm unterwegs zu sein, ist bereichernd und immer interessant. So weiss der zertifizierte Naturparkguide, dass es auf der Insel fünfzehn Naturschutzgebiete gibt und das Leben mit der Natur für die Insulaner von hohem Stellenwert ist. Der 36-Jährige wohnt in einer trockengelegten Segeljacht, die er eigenhändig umgebaut hat. Neben seinem Zuhause wächst ein Mangobaum, dessen Früchte er direkt von Deck pflücken kann.

Prägende Naturkatastrophen

Er ist Guide, Schreiner, Elektriker, Bootsbauer, Fischer und vieles mehr. Typisch für die Einwohner der kleinen Azoreninsel, die wegen der isolierten Lage immer auf sich selbst gestellt sind. Wir folgen dem gut ausgebauten Wanderweg

GR 01 und 06 hinunter ans Meer. Dieser ist einer der zehn offiziellen und gut ausgeschilderten Wanderwege auf der Insel. Der schönste ist laut Pedro der neunzehn Kilometer lange Zehn-Vulkane-Weg PR 06 FAI. Wir wandern weiter entlang der Vulkankette und machen beim 55 Meter tiefen Schlund des Vulkanschlotes Furna Ruim Halt. «Auf unserer Insel ereigneten sich immer wieder Naturkatastrophen», erzählt Pedro. So 1672 als der Cabeço do Fogo ausbrach und viele Insulaner nach Brasilien migrierten. Auch die Schäden des Erdbebens von 1998 sind noch heute sichtbar. Man sei sich der Gefahren bewusst, doch in ständiger Angst zu leben, bringe einen auch nicht weiter, meint Pedro und fügt an, dass heute immerhin 15 000 Menschen auf der Insel wohnen. Was sich 1957 Gewaltiges ereignete, will er später erzählen.

Erst 1427 entdeckt

Der Weg fühlt sich an wie ein grosser Pflanzentunnel. Erst, als wir den Krater des Cabeço do Canto erklimmen, gibt es wieder Fernsicht. Hier ist das Panorama über die Insel atemberaubend. Gemäss Pedro ist das 173 Quadratkilometer grosse Eiland erst 1427 durch den Portugiesen Diogo de Silves entdeckt worden. Eine Gruppe von Portugiesen und Flamen begann ab 1432, Faial zu besiedeln. Im 19. Jahrhundert begann der Walfang, und die Insel gewann als Knotenpunkt für die Telegrafengesellschaften an Bedeutung. >



Vom Cabeço do Canto geht es steil hinab in eine Talsenke, dann wieder hinauf zur Vulkanhöhle Furna do Cabeço do Canto. Man kann in sie hinabsteigen und im Innern die Lavaformationen bestaunen – vorausgesetzt, man hat eine Taschenlampe dabei. Den nächsten Halt gibt es bei einem Walbeobachtungsposten, wo die Aussicht aufs Meer und den Vulcão dos Capelinhos grandios ist. Hier sieht man ausserdem einen Teil der achtzig Kilometer langen Küste der Insel. Sie kann steil, aber auch sanft sein, es gibt zahlreiche Buchten und auch Badestrände. Bis 1974 hielten hier die Walfänger Ausschau nach den Giganten der Meere. Mit Ruderbooten fuhren sie hinaus, um die Riesen zu harpunieren und dann an Land in verschiedenen Fabriken zu verarbeiten. Heute «jagen» nur noch Touristen die Wale auf den Beobachtungsbooten, die vom Hafen von Horta ablegen.

Die Insel wächst

Etwas später betreten wir den jüngsten Teil der Insel. Pedro weiss, dass sich hier zwischen 1957 und 1958 zahlreiche gewaltige Vulkanausbrüche ereigneten, wobei sich die Insel um 2,4 Quadratkilometer vergrösserte. Plötzlich wandern wir auf Vulkansand und treffen immer wieder Lavabrocken an. An der Ponta



Tunnelartig schlängelt sich der Weg von einem Vulkan zum anderen (links oben).

Plötzlich öffnet sich die Aussicht hinunter auf Capelinhos (links unten).

Pflanzen spriessen aus der Vulkanasche beim alten Leuchtturm (rechts oben).

dos Capelinhos ist es oft windig, und der Sand dringt überall ein. An den steilen Flanken des Vulkans beginnt sich die Vegetation langsam auszubreiten. Auf dem Abstieg Richtung Meer haben wir Sicht auf den alten Leuchtturm, der während der Ausbrüche teilweise verschüttet wurde. Zum Schluss der knapp dreistündigen Wanderung hat Pedro noch eine Überraschung für uns. Es sind die Lavapools, wo man herrlich baden kann, das mit freier Sicht aufs Meer und auf das neue Inselland.

Abstieg zur Badebucht

Pedro Escobar hat uns vor dem wechselhaften Inselwetter gewarnt. Ausgerechnet beim Aufstieg von Porta da Redonda zurück nach Ribeirinha geraten wir in heftige Regenschauer. Innert Sekunden sind alle komplett durchnässt. Beim Abstieg zum Meer auf dem PRC 09 schien noch die Sonne, und es war angenehm warm. Unten am Strand besuchten wir das Zuhause vom Guide, sein originell umgebautes Segelboot mit all den Fruchtbäumen. Auf die Frage, was Pedros Lieblingspeise wäre, antwortete er: «Alle typisch einheimischen Gerichte wie Polvo guisado com vinho (in Wein geschmorten Tintenfisch) oder die Caldeirada (Fischeintopf).» Was natürlich nie fehlen dürfe, sei die Süßspeise Fofas do Faial.

Reise-Check



Anreise:

Flüge Zürich–Lissabon, Lissabon–Horta mit TAP Air Portugal.

Wohnen:

In Horta: Landhaus Quinta da Meia Eira, meiaeira.com, oder Pátio Eco-lodge, patio.pt.

Essen und Trinken:

In Horta: Peter Café Sport, Cantina da Praça, Atlético.

Wanderausrüstung:

Trekkingsschuhe, Rucksack (30 l), Wanderkleider, Regenschutz.

Wanderwege:

trails.visitazores.com

Führungen:

Our Island (Pedro Escobar), ourisland-azores.com

discoverfaial.com

Dass sich der Guide ausgerechnet Redonda als Bleibe ausgesucht hat, ist verständlich. Der kleine Ort hat viel Charme und einen schönen Kirchenkomplex mit den typischen, weiss getünchten Fensterrahmen. Bei schönem Wetter unbedingt das Badezeug mitnehmen, die Bucht eignet sich perfekt zum Schwimmen. Die Rundwanderung dauert ohne Badestopp zweieinhalb Stunden, ist nicht anstrengend und einfach.

Reizvoller Winter

Pedro wandert am liebsten während der Wintersaison. «Obschon wir auch im Sommer keinen Massentourismus haben, ist es im Winter noch stiller, man spürt dann den Puls der Insel besonders gut.» Auf einem Spaziergang durch den charmannten und geschichtsträchtigen Hauptort Horta wird die Aussage Pedros bestätigt. Gemütlich kann man entlang der schön verzierten Häuser schlendern, ohne anzustehen das Haus der deutschen Kolonie besuchen oder in einer Hafenterrasse einen Drink genießen. Ein Muss ist die Hafenterrasse, wo sich alle Seefahrer bei ihrer Durchreise über den Atlantik mit einer Zeichnung verewigen. Es soll das längste Gemälde der Welt sein. ○

Diese Reportage wurde auf Einladung von der Vereinigung für nachhaltigen Tourismus auf der Insel Faial realisiert.



365 Tage umfassend geschützt auf Reisen
tcs.ch/eti

Walfang und Vulkane

Die Atlantikinsel Faial ist die fünftgrösste im portugiesischen Archipel der Azoren. Vulkanische Aktivitäten, der Walfang und blaue Hortensien prägen das Eiland.

Faial ist wie alle Inseln der Azoren vulkanischen Ursprungs. Sie weist eine Küstenlänge von achtzig Kilometern auf und ist nur 173 Quadratkilometer gross. Eine wichtige Rolle spielte die Insel als Knotenpunkt für die Telegrafenkommunikation mittels Unterseekabel zwischen Europa und Amerika. Erdbeben und Vulkanausbrüche prägen die üppig bewachsene Insel. Davon liessen sich die Bewohner nicht beeindrucken und führen noch heute ihren naturverbundenen Lebensstil fort. Die Insel bietet für Wanderer, Naturliebhaber, Wassersportbegeisterte und Geschichtsinteressierte einiges. ◦ **fm**



1 Vulkanmuseum Capelinhos

Das Museum oder besser Interpretationszentrum des Vulkans Capelinhos liegt unter der Erde. Es beherbergt eine Reihe von Ausstellungen über den Ausbruch des Vulkans Capelinhos 1957, die Entstehung des Archipels, die bedeutendsten Vulkane der Welt und die Geschichte der azorischen Leuchttürme.

visitazores.com



2 Walfangmuseum Port Pim, Horta

Im 19. Jahrhundert lernten die Einwohner von Faial von den Amerikanern das Jagen der Pottwale. Dazu waren Fangstationen wie die Walverarbeitungsfabrik von Port Pim bei Horta nötig. Die Station, wo heute das Museum über den Walfang eingerichtet ist, war bis 1974 in Betrieb und verarbeitete täglich bis zu 65 Tonnen Walöl und sechs Tonnen Knochenmehl.

oma.pt/fabrica.php





4 Caldeira von Faial

Der 1043 Meter hohe Stratovulkan Caldeira ist der höchste Berg auf Faial. Sein Krater ist zwei Kilometer breit und 400 Meter tief. Die rund zweistündige Wanderung am Kraterrand entlang ist ein absolutes Muss. In den Krater hinab darf man nur mit zertifiziertem Führer.

trails.visitazores.com

3 Peter Café Sport, Horta

Seit 1918 existiert das vor allem bei Weltumseglern bekannte Café Sport im Hafen von Horta. An den Wänden hängen die Flaggen der Segler, und der hauseigene Gin Peter's Gin do Mar muss unbedingt gekostet werden. Über dem Lokal befindet sich das umfangreiche Scrimshaw-Museum. Es handelt sich um in Walzähne eingeritzte Kunstzeichnungen.

petercafesport.com



Illustration: L'atelier cartographique, Fotos: fm



Mit eigener Schweizer Reiseleitung

Attraktives Vor- und Nachprogramm

Ihre Reisennummer: 96984

„FREE AT SEA“
im Wert VON CHF 350.- GESCHENKT
(bei Buchung bis 30.11.2023)

San Francisco



QR Code scannen & Angebot entdecken.

27 Reisetage
inkl. Vollpension an Bord ab CHF

4'489.-

Innenkabine IC, bei 2 Personen/pro Person

Erlebnisreise von Ozean zu Ozean

PANAMAKANAL

Norwegian Encore

Kreuzfahrtschiff mit innovativem Design und luxuriöser Einrichtung + Baujahr 2019 + 2'040 Kabinen + 16 Restaurants + Verschiedene Bars + 180 Grad Panorama Lounge + Vielfältiges Angebot an Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten + Shows auf Broadway-Niveau + Schiff mit hochstehender Kulinarik + Legere Atmosphäre + Ohne Garderobenzwang + Kartbahn, Aquapark, Spa, Fitnesscenter



IHR TOLLES REISEPROGRAMM:*

- 05.04.2024, Schweiz – Miami (USA)
- 06.-07.04.2024, Miami (USA)
- 10.04.2024, Cartegna (Kolumbien)**
- 11.04.2024, Panamakanal (Panama)
- 12.04.2024, Panama City (Panama)**
- 14.04.2024, Puerto Caldera (Costa Rica)
- 16.04.2024, Puerto Quetzal (Guatemala)**
- 18.04.2024, Manzanillo (Mexiko)**
- 19.04.2024, Puerto Vallarta (Jalisco, Mexiko)**
- 20.04.2024, Cabo San Lucas (Mexiko)**
- 22.04.2024, Los Angeles (USA)**
- 24.04.2024, San Francisco (USA)**
- 26.04.2024, Astoria (USA)
- 27.04.2024, Victoria (Kanada)**
- 28.-30.04.2024, Seattle (USA)
- 01.05.2023, Ankunft in der Schweiz

*Alle nicht genannten Tage sind Seetage

INKLUSIVLEISTUNGEN:

- + Flug mit Lufthansa / Alle Transfers
 - + 21 Übernachtungen in der gewünschten Kabinenkategorie / Vollpension
 - + 2 Übernachtungen in Miami und Seattle
 - + Stadtrundfahrt in Miami und Seattle und Farewell Dinner
 - + Ausflug Space Needle Tower und Chihuly Garden & Glass
 - + Alle Hafentaxen sowie Flughafentaxen
 - + Beste Betreuung durch unsere eigene Schweizer Reiseleitung
- **Ausflugspaket mit 9 Ausflügen (Deutschsprachig):**
Nur im Voraus buchbar, nicht einzeln buchbar, Mindestteilnehmerzahl 20, Dauer der Ausflüge 4-6 Stunden.
- Zum Sonderpreis von CHF 1'069.- p.P

Ihr Reisedatum

Freitag, 05.04.2024 bis Mittwoch, 01.05.2024

Einmalige Aktionspreise

alle Preise pro Person in CHF – Limitierte Verfügbarkeit – Preisänderungen vorbehalten (Angebot buchbar bis 30.11.2023)

Norwegian Encore – 27 Tage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	bei 2 Personen	bei 1 Person
Innenkabine IC	4'489.-	6'679.-
Aussenkabine OB	5'359.-	8'479.-
Balkonkabine BB	5'959.-	9'599.-
Club Balcony Suite MA	6'489.-	10'689.-

Fliegen Sie noch bequemer

Zuschlag Business Class CHF 4'290.-

Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten

Einfaches Reisen

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, welcher noch mind. 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. ESTA (USA) muss vor Abreise eingeholt werden (online möglich).

Nicht inkl.: Fakultative Landausflüge, ESTA, Trinkgelder, Auftragspauschale, Annullierungs- und Reiseabbruch-Versicherung

17 Reisetage
inklusive Vollpension an Bord ab CHF

4'599.-

Innenkabine, bei 2 Personen/pro Person

Mit eigener Schweizer Reiseleitung

1 Nacht Reykjavik,
2 Nächte New York

Ihre Reisennummer: 96985

„FREE AT SEA“
im Wert VON CHF 250.- GESCHENKT
(bei Buchung bis 30.11.2023)

Island



QR Code scannen & Angebot entdecken.

Tolles Vor- und Nachprogramm

VON ISLAND BIS NEW YORK

Norwegian Star

Modernes, beliebtes Kreuzfahrtschiff + Baujahr 2001 (Renovierung 2018) + 1'174 Kabinen + 12 Restaurants, davon 6 hervorragende Spezialitäten-restaurants + 10 Bars und Lounges + Mitreisende Shows im Theater und Live Musik auf verschiedenen Bühnen + Casino + Swimming Pool und 6 Whirlpools + Mandara Spa + verschiedene Shops



IHR TOLLES REISEPROGRAMM:*

- 26.07.2024, Schweiz – Reykjavik (Island)
- 27.07.2024, Reykjavik (Island)
- 28.07.2024, Djúpvogur (Island)
- 29.07.2024, Akureyri (Island)
- 30.07.2024, Eisfjorde / Ísafjörður (Island)
- 01.08.2024, Qaqortoq / Julianehåb (Grönland)
- 02.08.2024, Nanortalik (Grönland)
- 04.08.2024, St. John's (Kanada)
- 05.08.2024, Saint-Pierre (Saint-Pierre und Miquelon)
- 06.08.2024, Halifax (Kanada)
- 08.-10.08.2024, New York (USA)
- 11.08.2024, Ankunft in der Schweiz

*Alle nicht genannten Tage sind Seetage

INKLUSIVLEISTUNGEN:

- + Flug mit renommierter Fluggesellschaft
- + Alle Transfers
- + 12 Übernachtungen in der gewünschten Kabinenkategorie
- + Vollpension an Bord
- + 1 Übernachtung in Reykjavik
- + 2 Übernachtungen in New York und Stadtrundfahrt
- + Alle Hafentaxen sowie Flughafentaxen
- + Welcome Dinner in Reykjavik
- + Beste Betreuung durch unsere eigene Schweizer Reiseleitung

Ihr Reisedatum

Freitag, 26.07.2024 bis Sonntag, 11.08.2024

Einmalige Aktionspreise

alle Preise pro Person in CHF – Limitierte Verfügbarkeit – Preisänderungen vorbehalten (Angebot buchbar bis 15.12.2023)

Norwegian Star – 17 Tage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	bei 2 Personen	bei 1 Person
Innenkabine IB	4'599.-	6'969.-
Aussenkabine OA	5'439.-	8'669.-
Balkonkabine BA	6'389.-	10'569.-

„FREE AT SEA“ Paket geschenkt!

Alle Pakete inkludiert

- Premium Getränke
- Spezialitätenrestaurantpaket
- Landausflugsrabatt
- Internetpaket

Im Wert von
CHF 250.- p.P.

Einfaches Reisen

Schweizer Bürger benötigen einen gültigen Reisepass, welcher noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum gültig sein muss. ESTA Einreisegenehmigung muss vor Abreise eingeholt werden (online möglich).

Nicht inkl.: Fakultative Landausflüge, ESTA, Trinkgelder, Auftragspauschale, Annullierungs- und Reiseabbruch-Versicherung

Kunst aus Kürbissen

Künstler Pit Ruge macht aus dem Fruchtgemüse hinreissende Skulpturen. Zu sehen sind sie auf den Juckerhöfen in der Schweiz und bei der Kürbisausstellung im deutschen Ludwigsburg.

Text Juliane Lutz Fotos Daniel Kellenberger, Emanuel Freudiger



Mitarbeitende
des Bächlihofs
in Jona schmücken
eine Bienenkönigin,
das wichtigste Tier
im Bienenvolk.



So stark Pit Ruge schuf auch eine Pippi-Skulptur für die Ausstellung in der Schweiz.

Pit Ruge inspiziert den Hut von Hexe Elaina, der komplett aus einem ungewöhnlich geformtem Stück Holz gefertigt wurde. Auch mit der Art und Weise, wie die aus der Anime-Serie «Elainas Reise» nachgebaute Figur mit Kürbissen behängt wurde, ist er zufrieden. Es ist beim «Touring»-Besuch zwar erst Ende August, aber rund um den Bächlihof in Jona sieht es aus, als wäre schon Herbst. Überall stehen Kisten mit grossen und kleineren Kürbissen in vielen Farben. Angestellte des Hofes sind dabei, die bereits aufgestellten Skulpturen mit den Früchten zu dekorieren. Pit Ruge ist der Vater all dieser Figuren. Zwei Tage zuvor brachte er sie auf Lastwagen vom süddeutschen Cleeborn in die Schweiz. Seit 2001 erschafft der Schwabe mit befreundeten Handwerkern Beeindruckendes für die Kürbisausstellungen der Familie Jucker, die neben dem Bächlihof auch den Juckerhof in Seegräben betreibt. Jedes Jahr gibt es ein neues Motto. 2023 lautet es in der Schweiz «Starke Frauen». Wie immer haben Ruge und seine Handwerker von Mai bis Mitte August das passende Holz gesucht.



Für ihre beliebten Kürbisausstellungen lässt die Familie Jucker sogar neue Sorten züchten.

So entstanden die Haare von Elaina aus gebogenen Eichenhölzern. Unter der Federführung von Ruge werden die Figuren dann entworfen und gebaut. Während dieser Zeit leben die Männer in der Waldwerft, einer Art Camp in einem Wald bei Clebronn. Den starken Frauen, denen Besucher auf den Erlebnishöfen der Juckers begegnen, sind neben Anime-Heldin Elaina auch Frida Kahlo, Jeanne d'Arc, Pippi Langstrumpf, Coco Chanel oder Greta Thunberg. Dabei ist sogar eine Bienenkönigin, das wichtigste Tier im Bienenvolk.

«Am schwierigsten ist es, wenn man mit mehreren Leuten an einer Figur arbeitet, sich von vornherein über die Grössenverhältnisse zu einigen, sodass dann der Kopf auch zu den Beinen passt», sagt Ruge. Er schliesst jedes Jahr eine oder mehrere Figuren besonders ins Herz. Dieses Jahr sind es Elaina und das majestätische Pferd von Jeanne d'Arc.

Die Kürbisausstellungen auf den Höfen der Juckers sind definitiv eine Reise wert. In Ludwigsburg bei Stuttgart veranstalten die Landwirte seit dem Jahr 2000 noch die grösste Kürbisausstellung der Welt im Park des dortigen Residenzschlosses. Die weitläufige Anlage ist als Blühendes Barock bekannt. Schon das nach dem Vorbild von Versailles gebaute Schloss ist ein Grund, ins charmante Ludwigsburg zu reisen.

Kürbismaultaschen und Vulkane

Bei 450 000 Kürbissen, die das Gelände schmücken, kann man von Kürbis-Mania sprechen. Die meisten stammen aus der Umgebung von Ludwigsburg. Unter den 600 verschiedenen Sorten sind Zierkürbisse, solche zum Schnitzen und zum Essen. Da wäre die süsslich schmeckende «Pink Sophie», mit der sich gut backen lässt. Oder der extra in Taiwan für die Ausstellung gezüchtete «BlüBa White». Da er recht stärkehaltig ist, eignet er sich ideal für Kürbis frites. Die kann man vor Ort gleich probieren, ebenso wie Kürbiskäsespätzle, Kürbispaghetti oder die urschwäbische Spezialität Maultaschen mit Kürbisfüllung. Auf Gourmets warten weitere Besonderheiten, die sie mitnehmen können, wie Honig mit gemahlener Kürbiskernen, Johannisbeer-Kürbis-Konfi oder ein feiner Kürbis-Secco. Kulinarik ist eine Facette, doch es gibt auch Wettbewerbe: Zum Beispiel paddeln Kanuten in >

Das Residenzschloss Ludwigsburg ist eines der grössten, original erhaltenen barocken Bauwerke in Europa.



Hinreissend Selbst ohne Spezialeffekte ist der Feuerfisch in Ludwigsburg ein Hingucker.



Spektakulär Der Feuerschlucker, der alle paar Minuten in Aktion tritt.



Jim Knopf und Lokomotive Emma begeistern nicht nur kleine Besucher in Ludwigsburg.

einem Bassin im Park in umgebauten Riesen Kürbissen um die Wette. Ebenfalls im Schlossgarten finden die Deutsche Meisterschaft und die Europameisterschaft im Kürbiswiegen statt. Die Stars sind aber auch hier die Figuren von Pit Ruge und seinen Leuten, die sie zum Thema Feuer schufen. Die neuesten Figuren werden erst in der Schweiz gezeigt, ein Jahr später kommen sie nach Ludwigsburg. Da gibt es mit Kürbissen behängte Vulkane, aus denen alle paar Minuten Rauch kommt, begleitet von einem aus Lautsprechern stammenden dumpfen Grollen, das vor einem Ausbruch typisch ist. Rauch steigt ebenfalls aus dem Schlot der Lokomotive Emma auf, bekannt aus den Büchern mit Jim Knopf. Und eine mit Kürbissen behängte Artistenfigur schluckt gar Feuer. Hinreißend sind aber auch die Skulpturen ohne Spezialeffekte. Zum Beispiel der Feuerfisch, ein Feuersalamander oder Fred Feuerstein samt Steinzeitauto. Man kann Pit Ruge verstehen, dass es ihn fast schmerzt, wenn er eine seiner liebenswürdigen Figuren verkauft und diese nicht sorgsam behandelt wird. ◦



Kürbisausstellungen

In der Schweiz:

Juckerhof bis 29. Oktober 2023;

Bächlihof bis ca. Mitte November 2023

juckerfarm.ch

Kürbisausstellung Ludwigsburg:

bis 3. Dezember 2023

blueba.de

12 Tage ab
CHF **1330.-**
pro Person*



Norwegens originale Küstenroute wird 130 Jahre alt

Feiern Sie mit uns und erleben Sie mit Havila Voyages die weltweit schönste Küstenreise auf einem der vier brandneuen und umweltfreundlichen Schiffen.

12 Tage: Bergen – Kirkenes – Bergen

Die 130 Jahre alte Postschiffroute

Buchen Sie jetzt eine Reise mit den Postschiffen von Havila Kystruten und geniessen Sie die klare Luft Norwegens sowie die sagenumwobenen Nordlichter, die freudig am Himmel tanzen.

Inbegriffene Leistungen

- Vollpension an Bord: Frühstück, Abendessen, Mittagessen**
- Alle Speisen im Havly Café sowie schwarzer Kaffee und Tee***
- Nordlichtversprechen (01.10.23–31.03.24)

*Einzelkabine, Innen, Reisedatum: 13.01.2024–24.01.2024 (Stand September 2023)

**Gilt nicht für Reisen von Hafen zu Hafen.

***Überall auf dem Schiff alle Mahlzeiten und Backwaren, die im Havly Café zubereitet werden, mit Ausnahmen.



Jetzt detailliertes Reiseprogramm entdecken
oder direkt anfragen unter:

Glur Reisen, Spalenring 111, 4009 Basel
E-Mail: reisen@glur.ch, Telefon: 061 205 94 94
www.glur.ch

GLUR
REISEN
Eine Marke der Knecht Reisegruppe

ALCO Wohnmobile AG
 Moosstrasse 4 - 6212 St. Erhard/Sursee
 041 925 66 99 - info@alco-wohnmobile.ch
 www.alco-wohnmobile.ch
 www.facebook.com/alcoag

OPEN DEALER DAYS 23
 2. - 13.11.2023

10% RABATT IM ZUBEHÖRSHOP
 (AUCH AUF BESTELLENDE)

35 TOPMODERNE MIETFAHRZEUGE
 FÜR IHRE TRAUMFERIEN
 (ALL INCLUSIVE)

DIE NEUESTEN KNAUS & WEINSBERG CAMPER VANS
 MIT ODER OHNE AUFSTELLDACH
 ERHÄLTICH AB CHF 62'990.00

Lithiumbatterie im Wert von über CHF 1400.- geschenkt!

GROSSE WOHNMOBIL-HERBSTAUSSTELLUNG
SAMSTAG 4.11. & SONNTAG 5.11.2023

Bern, 26.-30. Oktober 2023

Suisse Caravan Salon

KNAUS WEINSBERG LMC

©marketing4all.ch

Top Camp AG
 www.topcamp.ch, 033 826 40 50
 Fabrikstrasse 21, 3800 Interlaken

OPEN DEALER DAYS 23
 2. - 13.11.2023

11. & 12. Nov 2023
GROSSE HAUSMESSE IN INTERLAKEN
 ÜBER 100 LAGERFAHRZEUGE AUS 9 VERSCHIEDENEN MARKEN
 40 KOMFORTABLE FAHRZEUGE FÜR DIE MIETSAISON 2024
 10% RABATT IM GROSSEN CAMPING-ZUBEHÖR-SHOP

JEWELS VON 10 - 16 UHR

carthago Das Reisemobil.
 CROSSCAMP
 FENDT
 Globecar
 malibu
 Sunlight
 Dethleffs Die Freude der Familie
 KNAUS
 WEINSBERG

©marketing4all.ch

SWISSAIR
 Ein Stück Heimat in der Luft

Jede Uhr ist ein nummeriertes Unikat:
 Dank der individuellen Nummerierung auf der Rückseite ist jede Uhr ein Unikat

Das perfekte Geschenk:
 Die Armbanduhr wird in einer gediegenen Präsentations-Schatulle zu Ihnen nach Hause geliefert

WICHTIGE DETAILS:
OFFIZIELL LIZENZIERT: Mit dem offiziellen Swissair-Logo und dem Gründungsjahr auf dem Zifferblatt.
WICHTIGE ANGABEN: Diese Uhr hat ein präzises Quarzwerk mit Stoppuhrfunktion, 24-Stunden-Anzeige und Datumsfenster. Sie ist mit einem robusten Edelstahlgehäuse und einem Armband aus echtem Leder in Krokodiloptik gefertigt und hat ein elegantes schwarzes Zifferblatt mit offiziellem Swissair-Logo und Gründungsjahr.

Ø: 44 mm

swissair
 Offiziell lizenziertes Produkt



SWISSAIR - Zeit für Erinnerungen

In ihren goldenen Zeiten besass die Swissair einen Hauch von Luxus, und erstklassiger Service, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit waren selbstverständlich... Ein wenig von dieser guten, alten Zeit, als alles gemächlicher, dafür umso solider war, vermittelt Ihnen die weltweit limitierte Armbanduhr „Zeit für Erinnerungen“. Diese einzigartige Hommage an unsere ehemalige Schweizer Airline ist nur bei Bradford Exchange erhältlich. Reservieren Sie sich deshalb jetzt gleich Ihre Armbanduhr „Swissair 1931“.

Mit 120-TAGE-Rückgabe-Garantie
 Preis: Fr. 199.80 oder 3 Raten à Fr. 66.60
 (+ Fr. 11.90 Versand & Service)
 Produktnummer: 578-FAN76.01

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute! ✂

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 70687

Zeitlich begrenztes Angebot:
 Antworten Sie bis zum **4. Dezember 2023**

Ja, ich bestelle die Armband „Zeit für Erinnerungen“ / 578-FAN76.01

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen
 Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail (nur für Bestellabwicklung)

Unterschrift Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.ch

Referenz-Nr.: **70687**



Bitte einsenden an:
The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Telefon: 041 768 58 58 • e-mail: kundendienst@bradford.ch

Herbstwanderungen

im Kanton Basel-Landschaft



«WeinWanderweg Aesch»

Im Klustal bei Aesch befindet sich das grösste zusammenhängende Rebgebiet von Baselland. Schon die Römer betrieben dort Weinbau. Wer sich dafür interessiert, lernt auf dem «WeinWanderweg Aesch» einiges zum Thema.



Baselbieter Hof-Route

Genussradler lieben die schöne Strecke (Veloland 113), die über ein Tafeljura-Hochplateau führt. Unterwegs können sie bei Bauern einkaufen und nett einkehren, zum Beispiel im Bad Ramsach Quellhotel. Start/Ziel: Gelterkinder.



Tipp: Kinder können einen Bienenschatz suchen. Die Belohnung: Honig!

Honigweg Rünenberg

Auf dem 3,5 Kilometer langen, hübsch gelegenen Rundweg erfahren grosse und kleine Interessierte viel über Bienen und ihre Produkte. Honig von Imkern, die den Weg initiiert haben, gibt es bei Vogt Blumen und Weine in Rünenberg.



Erlebnispfad Passepartout

Wer mehr über das Oberbaselbiet erfahren will, ist hier richtig. Etwa, wie früher im Tafeljura Seidenbänder für die ganze Welt gefertigt wurden. Oder was es mit den Obstgärten auf sich hat. Von Anwil bis Tecknau, rund vier Stunden.



Mittelalter-Themenweg

Etwas Mittelalter-Feeling stellt sich auf einer Wanderung von Läuelfingen zur Ruine Homburg (ca. 30 Minuten) ein, die Graf Herman IV. von Frohburg 1240 erbauen liess und die nach wechselvoller Geschichte 1798 niedergebrannt wurde.

Weitere Informationen:

baselland-tourismus.ch/tcs-ausflugtipps

TCS BENEFITS «BLACK WEEKS»

Die Jahreszeit der Schnäppchen ist zurück

Für die letzten Wochen des Jahres hat sich TCS Benefits wieder besonders herausgeputzt. An den «Black Weeks» ab dem 11. November bis Ende Dezember, profitieren TCS-Mitglieder nicht nur von den üblichen, attraktiven Cashbacks bei über 250 Partnern, sondern erhalten obendrein noch zusätzliche, einzigartige Rabatte. Von Mode über Technik bis hin zu Lifestyleprodukten – mit den «Black Weeks» verlängert das Vorteilsprogramm des TCS die berühmten Rabatttage wie den «Black Friday», «Singles Day» oder «Cyber Monday» kurzum zur eigenen Jahreszeit. Möge das unverschämt günstigste Shopping beginnen!

tcs-benefits.ch/blackweeks

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

ITALIEN

Zu verkaufen: **Landhausteil in der Toskana.** Mit Pool. Grundstück: 3'800 qm. 7 Zi. 5 Du. WC. 2 Chemine. Wäsche+Geschirr- Masch. Traumhafte Lage auf kleinem Hügel. 20 min. ans Meer+ Flughafen Pisa. Preis auf Anfrage: **+41 76 203 29 25**

IMMOBILIEN

Zu kaufen gesucht: **Ein- oder Mehrfamilienhaus** (darf auch sanierungsbedürftig sein)
F. Obermeier, Tel. **079 652 50 75**

IMMOBILIEN

Ferienvilla zu KAUFEN oder MIETEN (Krankheitsbed.) HAUS A: Kaufpreis inkl. Einrichtung Mio. Sfr 1.75 Mio od. mieten fest 4.500.-- pro WE CHF 1310.-/pro WE CHF 695.-/ Pro Wochentag/Urlaubszeit CHF 695.- plus/minus +30% Filmfestival/ NS minus 20%. Im Moment noch Hauptwohnsitz für Sie oder Ihre Gattin.
Über den Dächern von Locarno mit freiem Seeblick. Haus B: Kaufpreis ohne Umbau Mio. Sfr 1.55 Mio, mit Umbau Mio. Fr 1.85 M (Carport inkl. 2 Ladestationen/Büro inkl. 2 Zi.Whg) zusammen Fr. Mio.3.5 inkl. Umbau. Anzahlung min. 5%. Zeit: 5 Jahre bis zur endgültigen Entscheidung – Preis stabil–einmalige Verlängerung mögl. s. vorher.- z.B. bis 2. Oder 3. Säule aktiv wird. NATEL bei weiteren Fragen **078-3078 162**

AUTOMOBILE VON A-Z

Kaufe Autos+Busse,Zust.+km egal, auch unfall.Fair+Barbez.Abholung
079 534 00 11, Mo bis So 24 Std

WOHNMOBILE/WOHNWAGEN

Zu kaufen gesucht Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung – Barzahlung Tel. **044/780 99 17**

DIVERSES

Ankauf Modelleisenbahnen, grosse Sammlungen, **10-1'000** Loks + Wagen, alle Spuren + Blech, lange Erfahrung, ZUBA-TECH SG
T 071 230 37 37 info@zuba-tech.ch

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: Tel. **041 280 53 89**

Ankauf Modelleisenbahnen und alte Spielwaren. Auch sehr grosse Sammlungen, alle Spurgrößen. Sofortige Barzahlung. **079 287 64 23 /** Abend **044 813 52 86** bis 23.00

DIVERSES

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Größen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

Kaufe Fotokameras; Leica, Alpa, Nikon, Rollei. Ganze Sammlungen.
T 079 3226800 info@zimmer.ch

Das neue Autoduftsysteem mit natürlichen ätherischen Ölen (ohne Synthetische Inhaltsstoffe) bestehend aus 3 unterschiedlichen Düften. Die Duftintensität ist regulierbar und hält pro Stick ca. 8 Wochen. **Mehr Infos unter www.auto-duft.ch oder Tel 079 693 60 44**

Gold&Silberankauf Meyer Goldschmied Schmuck, Uhren, Münzen, usw. aus Erbschaften oder Schubladenhüter. **Verkauf beim Fachmann, und nur da!** Mit Eidg. Gold-Ankaufsbewilligung **www.altgold-meyer.ch 041 710 17 17**

Kaufe fast Alles von guten Anti-quitäten: Ölbilder, Möbel, Teppiche, Asiatische Kunst etc. Tel. 044-463 53 59 / 077-998 20 56 **www.benh.ch**

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben

Touring Club Schweiz
Frau Vanessa Ukoh
E-Mail: anzeigen@tcs.ch



PATROUILLE SUISSE

BY HARDY



Preis: Fr. 299.80
oder 4 Raten à Fr. 74.95
(+ Fr. 12.90 Versand & Service)
Produktnummer: 478-MIC01

Offiziell lizenziert ★ Handgefertigt aus Echtleder ★ Vier dynamische Patches auf den Ärmeln

★ Mit gesticktem Logo auf der Brustseite ★ 30-TAGE-Rücknahme-Garantie

www.bradford.ch

Für Online-Bestellung
Referenz-Nr.: **70686**



Bitte einsenden an:

The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Telefon: 041 768 58 58 • e-mail: kundendienst@bradford.ch

Die Lederjacke von Bradford Exchange mit dem Patrouille Suisse Patch von Wilfred Hardy sorgt für die nötige Portion Coolness und lässt Sie jederzeit abheben. Die Jacke ist ganz im Stil einer klassischen Fliegerjacke gestaltet und vermittelt abenteuerliches Vintage-Feeling. Handgefertigt aus langlebigem, braunem Echtleder hat die Jacke einen abnehmbaren Kragen mit Kunststammfell-Besatz und ist stilecht mit einer Frontstickerei und vier Patches auf den Ärmeln dekoriert. Das Innenfutter zieren authentische Konstruktionszeichnungen einer F-5E Tiger II. Erhältlich in den Herrengrößen M, L, XL und XXL. Mit Echtheitszertifikat. Bestellen Sie Ihre exklusive Lederjacke „Commander“ am besten noch heute!



Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 70686

Zeitlich begrenztes Angebot:

Antworten Sie bis zum **4. Dezember 2023**

Ja, ich reserviere die Lederjacke „COMMANDER“ / 478-MIC01

Grösse M L XL XXL

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail (nur für Bestellabwicklung)

Unterschrift Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

Rico Dürst hat das Notfallsystem «Airmarker R.One» mit dem gut sichtbaren und leuchtenden Ballon erfunden.

7208

Text und Foto Felix Maurhofer

Rico Dürst ist gerne in den Bergen und auf dem Wasser unterwegs. Selber kam er noch nie in eine Notsituation, doch als er als Flughelfer bei Swiss Helicopter jobbte, war er oft auf Suchflügen nach Personen oder Kühen mit an Bord. Trotz relativ genauer Ortsangaben der Vermissten sei es nicht immer einfach, im unwegsamen Gelände Personen ausfindig zu machen. Während der Einsätze und danach hat er sich immer wieder Gedanken gemacht, wie man in Not geratene Menschen schneller orten kann. Da keimte bei ihm die Idee der visuellen Notfallsignalisation auf. «Könnten Vermisste einen Signalballon aufsteigen lassen, würde das die Suche enorm vereinfachen und die Überlebenschancen erhöhen», so sein Fazit. Als ihm vor zwei Jahren ein Rettungspilot von einer dreistündigen Suchaktion erzählte, beschloss er zusammen mit seinem Geschäftspartner Daniel Wattenhofer den Signalballon zu entwickeln.

Lange am Ballon und System getüftelt

Der 56-jährige Rico Dürst aus Malans kennt sich in der Outdoorbranche aus. Als Vertriebspezialist und Berater von Sportartikelherstellern weiss er, wie man neue Produkte lanciert. «Zu Beginn waren wir uns nicht sicher, ob ein solches analoges System auf Akzeptanz stossen wird», meint er. Doch eine Marktanalyse habe gezeigt, dass es weltweit nichts Vergleichbares gäbe. Nach Gesprächen mit Luftrettungsorganisationen kristallisierte sich der Wunsch nach einer besseren Sichtbarkeit von Verunfallten heraus. Die beiden Unternehmer gründeten die Firma AirMarker AG und begannen zu entwickeln. Laut Dürst sei der Ballon einer der Knackpunkte gewesen. Er dürfe nicht zu klein und nicht zu gross sein, müsse stabil fliegen, ein Signallicht transportieren und auch im Wald hochsteigen können. Ein Jahr später konnten sie das Patent anmelden. Das System besteht aus einer Auslöseeinheit und einem mit Helium gefüllten, leuchtenden Ballon, welcher an einer Leine bis zu 45 Meter hoch fliegen kann. Demnächst kommt der «AirMarker R.One» in den Handel. Die Erfinder hoffen, dass bald jeder – vom Outdoorsportler bis zum Jäger – einen «AirMarker R.One» dabei haben wird. So wie das Autopannendreieck. o

airmarker.swiss



Stressfrei günstiger verreisen

Der Flug ist gebucht, der Koffer gepackt, der Parkplatz online gebucht. Sparen Sie sich die mühsame Suche nach einem freien Parkplatz am Flughafen Zürich, indem Sie im Voraus planen. Als TCS-Mitglied profitieren sie zudem aktuell von 10% Cashback auf Ihre Online-Parkplatzbuchung.*

Dank der perfekten Lösung Park & Charge können Sie Ihre Elektroauto während Ihrer Reise in aller Ruhe aufladen lassen. So kommen Sie nach Ihrer Reise wieder entspannt nach Hause. Alternativ haben Sie auch die Möglichkeit die GOFAST Schnellladestationen mit insgesamt acht Ladepunkten zu nutzen. Mit der beeindruckenden Leistung von über 300 Kilowatt können Elektroautos innerhalb von nur 10 Minuten eine Reichweite von bis zu 200 Kilometern erzielen. Und das Beste: GOFAST verwendet ausschliesslich 100% Ökostrom aus der Schweiz.

Nach Ihrer Buchung erhalten Sie einen persönlichen QR-Code per E-Mail. Fahren Sie mit diesem bei der An- und Abreise direkt zur Schranke und halten Sie den QR-Code direkt per Smartphone an den Leser. So

brauchen Sie kein herkömmliches Ticket mehr und sparen sich das Anstehen an den Ticketautomaten. Scannen Sie zudem Ihren QR-Code bei den Aufzügen und speichern Sie so Ihre Parkgeschoss automatisch bei ihrem Ticket auf dem Smartphone. So vergessen Sie nie wieder ihr Parkgeschoss.

Und sollte vor Ihrer Reise mal etwas unvorhergesehenes passieren, erhalten Sie mit unserem Stornierungsschutz den gesamten Betrag, abzüglich der Kosten für den Stornierungsschutz, zurückerstattet.

Wir wünschen eine gute Reise.

*Gültig im Zeitraum 26.10.2023 bis zum 31.12.2023. Anwendbar auf die Parkhäuser P1, P2, P3 XXL, P6 (inkl. Park & Charge), sowie die beiden Aussenparkplätze vom Flughafenparking.



10%
Cashback*

DAS TCS-ANGEBOT

TCS-Mitglieder profitieren aktuell online von 10% Cashback auf die Parking-Angebote am Flughafen Zürich.*

So funktioniert es:

1. Wählen Sie auf **tcs.ch** im Bereich **TCS Benefits** den Partner **Flughafen Zürich**.
2. Melden Sie sich in ihrem **«Mein TCS»** Onlinekonto an. Falls Sie noch kein **«Mein TCS»** Onlinekonto haben, registrieren Sie sich und profitieren Sie ab sofort.
3. Sie werden nun auf die Buchungsplattform des Flughafens weitergeleitet. Dort buchen Sie den gewünschten Parkplatz und zahlen den vollen Preis.
4. Die **10% Cashback** werden anschliessend auf das im **«Mein TCS»** Onlinekonto hinterlegte Bank- oder Postkonto ausbezahlt.

Flughafen Zürich

Parking online buchen auf benefits.tcs.ch



Alle Angebote auf benefits.tcs.ch und in der **TCS-App/Benefits**.



ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

Oreno Toscana IGP



Jahrgang 2020*
Traubensorten:
Merlot, Cabernet
Sauvignon, Petit Verdot
75 cl
Art. 385536



je Flasche CHF

59.-

Konkurrenz-
vergleich 69.-
Bestelleinheit 6 Flaschen

Pesquera MXI



Ribera del Duero DO

Jahrgang 2020*
Traubensorte:
Tempranillo
75 cl
Art. 389510



je Flasche CHF

29.95

Konkurrenz-
vergleich 39.80
Bestelleinheit 6 Flaschen

FEINE TROPFEN ZU TIEFPREISEN.

Marques de Murrieta Reserva

Rioja DOCa
Jahrgang 2018*
Traubensorten:
Mazuelo, Tempranillo,
Garnacha
75 cl
Art. 393619



je Flasche CHF

21.95

Konkurrenz-
vergleich 35.-
Bestelleinheit 6 Flaschen

Mata Mangos Nostrum

Almansa DO
Jahrgang 2017*
Traubensorte:
Monastrell
75 cl
Art. 389969



je Flasche CHF

14.95

statt 24.95
Bestelleinheit 6 Flaschen

Scala Dei Prior

Priorat DOQ
Jahrgang 2018*
Traubensorten:
Garnacha Tinta,
Cariñena,
Cabernet Sauvignon,
Syrah
75 cl
Art. 356159



je Flasche CHF

22.95

Konkurrenz-
vergleich 29.95
Bestelleinheit 6 Flaschen

Bluegray

Priorat DOQ
Jahrgang 2020*
Traubensorten:
Garnacha, Carinena,
Syrah, Merlot
75 cl
Art. 388442



je Flasche CHF

19.95

Konkurrenz-
vergleich 27.90
Bestelleinheit 6 Flaschen

Felciaino Bolgheri DOC

Jahrgang 2021*
Traubensorten:
Cabernet Sauvignon,
Merlot,
Cabernet Franc
75 cl
Art. 393841



je Flasche CHF

24.95

Konkurrenz-
vergleich 32.90
Bestelleinheit 6 Flaschen

San Gaetano

**Primitivo di Manduria
DOC**
Jahrgang 2018*
Traubensorte:
Primitivo
75 cl
Art. 382478



je Flasche CHF

14.95

statt 24.90
Bestelleinheit 6 Flaschen

Amaregis Amarone

**del.
Valpolicella DOCG**
Jahrgang 2018*
Traubensorte:
Corvina
75 cl
Art. 357016



je Flasche CHF

24.95

statt 49.-
Bestelleinheit 6 Flaschen

Glatzer Zweigelt

Carnuntum DAC
Jahrgang 2020*
Traubensorte:
Blauer Zweigelt
75 cl
Art. 361414



je Flasche CHF

13.95

statt 19.90
Bestelleinheit 6 Flaschen

Nur solange Vorrat! *Jahrgangsänderungen vorbehalten!

MESSENACHLESE 3. - 6. Nov. 2023

bantam camping

Machen Sie bei uns Probefahrten mit den Modellen 2024 !

Über 500 Modelle sofort lieferbar



Vermietung & Verkauf

www.bantam.ch

3324 HINDELBANK/BE, Kirchbergstr. 18, info-hindelbank@bantam.ch, 034 411 90 90
8902 URDORF/ZH, Heinrich Stutz-Str. 4, info-urdorf@bantam.ch, 044 777 00 00



Bern,
26. - 30.
Oktober
2023

Suisse
Caravan
Salon

BESUCHEN SIE UNS UND BESTAUNEN
SIE DIE NEUHEITEN 2024

STREWO
camper-shop



AN DER HAUPTSTRASSE WOHLN-MURI

Hübelmattweg 6, 5622 Waltenschwil, 056 622 86 02, www.strewo.ch
Öffnungszeiten: Di-Fr: 9.00-12.00 / 13.30-18.00 Uhr, Sa: 9.00-16.00 Uhr
www.facebook.com/strewoampershop

HERZLICHE EINLADUNG ZUR
MESSENACHLESE VOM 10. - 12.11.2023
BEI UNS IN WALTENSCHWIL



Caravan und Reisemobile
Halle 3.0 Stand B002

Sie werden bedient von



Joel
Strebel



Theo
Strebel



Sergio
Wanner



Christian
Wernli

KNAUS



WEINSBERG

Caravan und Reisemobile
Halle 2.2 Stand A001

Sie werden bedient von



Rolf
Burger



Kai
Strebel

ADRIA



Flatee[®]
The Original

Neu:
Trocknungstücher



**Gratis Versand und 1 Vitrosucker
im Wert von Fr. 15.- für TCS Mitglieder**

> **FreeTCS23** <
auf flatee.ch

Vitrosucker
unser bestes
Waffeltuch für saubere
Fenster

flatee.ch
 flateeofficial
 flatee_official



Probleme mit der Bodenheizung? Eine Analyse schafft Klarheit.

Bodenheizungen, die bereits über 30 Jahre in Betrieb sind, sollten untersucht werden. Viele ältere Bodenheizungsrohre bestehen aus Kunststoff. Diese verspröden und verschlammten mit der Zeit. Wenn Sie nicht rechtzeitig reagieren, kann es teuer werden. Deshalb ist eine vorbeugende Analyse sehr ratsam.



BODENHEIZUNGSROHRE VERSPRÖDEN

Bodenheizungen sorgen für Komfort und sparen Platz. Doch die unsichtbare Wärmeverteilung altert. Versprödung und Verschlammung sind die Hauptgründe für ineffiziente Bodenheizungen. Werden Probleme nicht frühzeitig erkannt, sind die Schäden meist irreparabel. Betroffen sind insbesondere Systeme, die zwischen 1970 und 1990 verbaut wurden, weil in diesem Zeitraum hauptsächlich einfacher Kunststoff als Rohrmaterial zum Einsatz kam. Dieser versprödet mit der Zeit.

KALTE BÖDEN. WIE WEITER?

Wenn die Bodenheizung nicht die gewünschte Leistung bringt, gewisse Räume kalt bleiben und die Regulierung nicht richtig funktioniert, lohnt es sich, eine Fachperson hinzuzuziehen. Dabei ist es wichtig, dass die Anlage vor Ort genauestens untersucht wird.

KLARHEIT DURCH ANALYSE

Es müssen sämtliche Komponenten mit einbezogen und die Ergebnisse anhand von normierten SWKI-Richtwerten ausgewertet werden. Erst nach einer umfassenden Zustandsanalyse herrscht Klarheit darüber, wie es wirklich um eine Bodenheizung steht. Eine solche Analyse ist schon für wenige Hundert Franken zu realisieren und lässt eine klare Aussage über die Machbarkeit einer Sanierung zu.

SCHUTZSCHICHT GEGEN DIE ALTERUNG

Das Original zur Rohrinnsanierung mittels Innenbeschichtung hat die Naef GROUP

1999 auf den Markt gebracht. Damit werden bestehende Bodenheizungen ganz ohne Baustelle saniert. Die Innenbeschichtung dient dabei als Schutzmantel gegen weitere Versprödung.

NICHT SPÜLEN, SONDERN SANIEREN

Alternativ werden seit einigen Jahren von diversen Anbietern auch Spülungen und Reinigungsverfahren angeboten. Es ist wichtig zu wissen, dass damit das eigentliche Problem – die Versprödung des Rohrmaterials – nicht behoben wird. Mit dem HAT-System wird eine Bodenheizung hingegen tatsächlich saniert.



QR-Code scannen und unverbindliches Beratungsgespräch anfordern.

10-JÄHRIGE GARANTIE MIT DEM ORIGINAL

Das HAT-System ist das einzige Rohr- innensanierungsverfahren, das Kunststoff-Bodenheizungen gemäss DIN-Norm 4726 sauerstoffdicht macht und damit die Alterung stoppt. So ist eine Erweiterung der Lebensdauer der Rohre garantiert und zudem werden auch gleich alle anderen wesentlichen Bodenheizungs-Komponenten gewartet oder ersetzt. Die Wertigkeit des Originals wird durch eine 10-jährige Garantie unterstrichen.

JETZT ZUSTANDSANALYSE BUCHEN

Die Zustandsanalyse wird von einem Spezialisten der Naef GROUP bei Ihnen vor Ort für nur **380.– CHF (inkl. MwSt.)** durchgeführt. Das Angebot gilt für Objekte in der Deutschschweiz. Für Objekte im Engadin, im Wallis, im Tessin und in der Romandie gelten andere Preise. Die Analyse umfasst eine aktuelle Zustandserfassung nach geltenden Richtlinien und eine Beratung über weitere Schritte.

- Ja, ich möchte mehr dazu erfahren. Kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Jahrgang Liegenschaft
Telefon
E-Mail
Datum
Unterschrift

Touring, 2023

Bitte Talon zurücksenden oder anrufen

Naef GROUP
Wolleraustrasse 15N, 8807 Freienbach
Tel.: 044 786 79 00, Fax: 044 786 79 10
E-Mail-Adresse: info@naef-group.com
www.naef-group.com



Sie schenken 50% Rabatt!

Weil man Gutes gerne mit Freunden teilt.

Sie sind vom TCS überzeugt und auch das Angebot gefällt Ihnen? Dann helfen Sie mit und empfehlen Sie den TCS Freunden und Bekannten.

Denn mit Ihrer Empfehlung wächst unser Club, Ihre Lieben sind sicherer unterwegs und erhalten **im ersten Jahr 50% Rabatt**. Aber nicht nur das, auch Sie profitieren von **einer Prämie im Wert von CHF 50.-**.



Für jede erfolgreiche Empfehlung erwartet Sie ein Gutschein im Wert von CHF 50.-

Scannen und direkt zur Webseite:



Nehmen Sie sich eine Minute Zeit für eine ehrliche Empfehlung. Vielen Dank!

Am einfachsten geht es online: www.tcs.ch/weitersagen oder telefonisch: 0844 888 111

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Gestaltungskonzept
Michele Iseppi

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Tania Folly (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Korrespondenzadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermündigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Deutsche Ausgabe: 687 183
Totalauflage: 1 111 449

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Cédric Martin
Vanessa Ukoh, +41 58 827 35 00
 anzeigen@tcs.ch

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen
 Unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an:
 Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 0844 888 111, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlags. Für unver-
 langte Manuskripte wird jede Haftung
 abgelehnt.

Herstellung
 Swissprinters AG
 Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der
schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Welche Aufgabe erfüllen die feinen Lamellen
 bei Winterreifen?**

A

Fürs optimale Driften
 auf Schnee und Eis.

B

Sie geben mehr Grip
 im Schnee.

C

Sie zeichnen einen
 Winterreifen aus.

Preis: 1 Gutschein von TCS Mietauto im Wert von 100 Franken.

tcs.ch/mietauto

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis
 bis am 26.11.2023 auf
touring.ch/leserquiz

Leserbriefe

Lichtpflicht für alle Velos

Mich beschäftigt noch immer die Vorschrift, dass E-Bikes immer mit Licht fahren müssen, ansonsten eine Busse fällig wird. Warum gilt diese Vorschrift nicht für alle Velos? Im Wald, bei Regen und Nebel sowie in der Dämmerung und Dunkelheit sind sie kaum sichtbar. Immer wieder wird die Geschwindigkeit als Grund angegeben. Doch sind die meisten Rennvelo- oder Mountainbikefahrer wesentlich schneller unterwegs. Kürzlich konnte ich mich nur durch einen Sprung zur Seite vor einem Zusammenprall retten, als zwei Mountainbiker in hohem Tempo, ohne Licht, mit dunkler Kleidung und kaum sichtbar herunterfahren.

M. Freivogel @

Danke, Patrouille!

Für die Fahrt in die Ferien wollte ich das Auto starten, aber es sprang nicht an. Ich versuchte es noch einmal, aber ohne Erfolg: Es schien

etwas mit der Batterie nicht in Ordnung zu sein. Ich rief den TCS an und schilderte mein Problem. Man teilte mir mit, dass der Patrouilleur in eineinhalb Stunden vor Ort sei. Nach knapp einer Stunde war er da und versuchte, die Batterie aufzuladen. Ohne Erfolg. Nach einer akribischen technischen Untersuchung sowie Messungen war klar, dass wegen eines Bruchs ein Element im Inneren der Batterie nicht mehr funktionierte. Ein Austausch war angesagt. Im gut ausgerüsteten gelben Patrouillefahrzeug waren einige Batterien vorrätig. Das nennt man eine effiziente Organisation – danke!

A. M. @

Im September hatten wir in der Nähe von Tscherv eine Reifenpanne, wohl wegen eines spitzen Steins oder einer

Glasscherbe. Ich aktivierte meine TCS-App und tippete meine Daten und den Schaden online ein. Der TCS-Mitarbeiter rief mich daraufhin an, ergänzte die Daten und organisierte die Umbrail-Garage aus Sta. Maria. Nach rund sechzig Minuten war der Garageninhaber vor Ort und stellte fest, dass der Reifen nicht reparierbar war. Er lud den Wagen auf seinen Transporter, liess uns einsteigen und fuhr nach Sta. Maria zurück. Während der Fahrt organisierte er einen Reifen, der jedoch erst am nächsten Tag verfügbar war. Nach Rücksprache mit dem TCS organisierte der Garagist daraufhin für uns eine Übernachtung. Am nächsten Tag konnten wir mit unserem Auto die Reise fortsetzen. Danke für die schnelle, professionelle Hilfe!

M. Saxer @

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
 Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe
 erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



Auch bei



hilft der TCS.



Wir sind bei all Ihren Fragen rund um
die Elektromobilität für Sie da.

Immer an meiner Seite. Mit Rat, Schutz und Hilfe.

club.tcs.ch/e-auto



Typisch für den MGC: die Ausbuchtung in der Motorhaube. Der Dreiliter-Sechszylinder-Motor war je nach Fahrweise im Verbrauch dennoch akzeptabel.



Im Cabrio nach Ungarn

Im Januar 1974 trat ich im AMP Thun eine neue Arbeitsstelle als Panzermechaniker an. Als Wochenaufenthalter mit Wohnsitz im Aargau eignete sich ein Auto besser als meine BSA Lightning 650, die ich im Frühling 1973 nach meiner Lehre als Automechaniker gekauft hatte und mir grosse Unabhängigkeit bedeutete. Da ich aber nicht ganz aufs Frischluftfeeling verzichten wollte und mein Kollege schon ein MGB-Cabriolet besass, suchte ich ebenfalls eine solche bezahlbare Occasion. Das war zwar schwieriger als gedacht, aber dann fand sich doch ein preisgünstiges MGC-Cabriolet.

Der Kollege mit dem MGB plante in den Sommerferien eine Reise nach Österreich zu Verwandten mit einem Abstecher in das damals noch hinter dem Eisernen Vorhang liegende Ungarn. Wir trafen Vorbereitungen, besorgten Pässe für uns und unsere Freundinnen (Visumspflicht für Ungarn).



Wegen des Verkehrs reisten wir in der Nacht. Damit wir frisch blieben, fuhren wir ohne Verdeck – mit Mütze, dünner Jacke, Wolldecke über den Beinen und aufgedrehter Heizung. Die Fahrt über Lindau–Memmingen–München–Salzburg–Wien–Oberwart (ca. 1000 km) wurde nur durch Tankstopps unterbrochen. Am nächsten Morgen trafen wir bei der Gastfamilie im Burgenland ein.

Der kleine Ort Pornóapáti, früher Pernau, war bei gutem Wetter fast mit blossen Auge von Oberwart aus zu sehen (ca. 20 km entfernt). Mit den Tipps der Gastfamilie für den Grenzübergang fuhren wir am Sonntag früh wegen des

Eisernen Vorhangs einen Umweg von gut hundert Kilometern zum Grenzübergang Kőszeg. Die penible Kontrolle dauerte rund eine Stunde, wir hatten ja nur das Nötigste dabei, da wir am Abend nach Österreich zurückkehrten. Auf der Fahrt über Szombathely wurden wir von Militärpatrouillen kontrolliert. In Pornóapáti erregten natürlich unsere beiden MG grosses Aufsehen. Nach dem feinen ungarischen Essen bei Verwandten fuhren wir über den Grenzübergang Heiligenkreuz nach Oberwart, wo wir unsere restlichen Ferientage genossen und mit diversen Ausflügen verbrachten. ◦
Christian Stoller

«Wir mussten einen Pflichtbetrag Forint erwerben und einen Benzintankschein kaufen.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch

Immer günstiger tanken und laden.



Mit der kostenlosen TCS Member Mastercard®

Inklusive
CHF 50.-
Startguthaben¹
geschenkt!

Tauschen Sie jetzt Ihre TCS-Mitgliedskarte gegen die TCS Member Mastercard. So profitieren Sie von vielen Vergünstigungen.



- ✓ Kostenlos¹
- ✓ Bis zu 5 Rp.² pro Liter dauerhaft sparen – an über 900 Tankstellen schweizweit
- ✓ 5% Rabatt an über 256'000 Ladepunkten in ganz Europa
- ✓ Und vieles mehr

Jetzt mehr erfahren:
club.tcs.ch/mitgliedskarte



Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da und helfen gerne weiter.



Telefonisch:
0844 888 111



Oder kommen Sie vorbei:
bei Ihrer TCS Sektion

¹ Die TCS Member Mastercard ist eine Kreditkarte ohne Jahresgebühr, die von der Cembra Money Bank AG in Zürich herausgegeben wird. Die Gutschrift des Startguthabens erfolgt ca. 14 Tage nach Erhalt der TCS Member Mastercard und erst nach erfolgreicher Antragsprüfung. Der Kartenantrag muss bis zum 30. November 2023 bei der Cembra Money Bank AG gestellt werden. Dieses Angebot richtet sich ausschliesslich an TCS-Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz, die noch keine TCS Member Mastercard besitzen.

² Aktuell: 4–5 Rappen Rabatt pro Liter bei BP und Tamoil und 2–3 Rappen Rabatt pro Liter bei Miniprix und Ruedi Rüssel. Die Tankstellenrabattpartner und der Tankstellenrabatt können von der Herausgeberin jederzeit und ohne Vorankündigung angepasst werden. Der Tankrabatt wird Ihnen automatisch von Ihrer nächsten Kreditkartenabrechnung abgebogen.

Warme Steppjacken in tollen Farben!

Die raffinierte, ultraleichte Alternative zur Daunenjacke



Damen

Damen Steppjacken

petrol	Art.-Nr. 246.503
beere	Art.-Nr. 246.516
türkis	Art.-Nr. 246.529
schwarz	Art.-Nr. 246.532
champagner	Art.-Nr. 249.964

Grössen							
36	38	40	42	44	46	48	50

beere

Bestellen leicht gemacht! **041 / 542 00 22**
kundendienst@personalshop.ch



**25% Rabatt auf ALLES erhalten Sie auf
www.personalshop.ch**

SO SPAREN SIE 25%:

1. Loggen Sie sich mit Ihrem Code **C30261** im Shop ein.
2. Ihr 25% Rabatt wird automatisch bei allen Artikeln berücksichtigt.
3. Schicken Sie Ihre Bestellung ab!



25%
Neukunden-
Rabatt auf ALLE
Artikel!

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne «Wenn und Aber» ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard ★ Bestpreis-Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht

Gleich einsenden an:
Personalshop AG
Postfach
9471 Buchs SG 1

*Stattpreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers (UVP) Preise inkl. MWST. exkl. Versand- und Versicherungskostenanteil CHF 7.90.

Das sagen Kunden:

★★★★★
«Superschicke Jacke!»
Eine tolle Jacke! Für jeden Zweck
einsetzbar! Gute Passform!
Mehr Bewertungen online

Obermaterial: 100% Polyamid
Futter/Wattierung: 100% Polyester



marine



Herren

Herren Steppjacken

marine	Art.-Nr. 246.545
blau	Art.-Nr. 246.558
anthrazit	Art.-Nr. 246.561
bordeaux	Art.-Nr. 246.574
grün	Art.-Nr. 249.977

Grössen				
M	L	XL	XXL	3 XL

UVP*-Preis 99.-
Personalshop-Preis 29.95

**NEUKUNDEN-
PREIS**
CHF **22.46**

Sie sparen CHF 76.54
gegenüber dem UVP*

BESTELLSCHEIN C30261 mit 30 Tage Rückgaberecht

Menge	Art.-Nr.	Grösse	Artikelbezeichnung	NEUKUNDEN- PREIS
			NORDCAP Damen Steppjacken	CHF 22.46
			NORDCAP Herren Steppjacken	CHF 22.46

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr

BITTE IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN

Name, Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Geb. Datum:

E-Mail:

Wir verwenden Ihre E-Mail-Adresse, um Sie über Aktionsangebote zu informieren. Dem können Sie jederzeit widersprechen.

Neu & Exklusiv: Baden, Erkunden & Geniessen an Bord der MS Avantura!

Yacht Kreuzfahrt – Sommer in Kroatien

An Bord der komplett renovierten Traummyacht MS Avantura, die wir exklusiv für unsere Gäste über die Sommerferien gechartert haben, erobern wir die schönsten Städte- und Inselperlen entlang der kroatischen Traumküste. Freuen Sie sich auf Rab, Losinj & Krk – drei Inselparadiese, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf dem Festland besuchen wir den grossartigen Krka Nationalpark und die stolze Hafenstädte Split, Zadar, Sibenik sowie das mondäne Opatija. Unterwegs ankern wir an romantischen Buchten und erfrischen uns beim Baden im tiefblauen Meer. Abends flanieren wir durch malerische Hafenstädte und lassen es uns in gemütlichen Lokalen gut gehen!

**Jetzt zum
Frühbuchpreis
Plätze sichern!**

**Mit der frisch renovierten
Top-Yacht MS Avantura**

**Alle Ausflüge & Besichtigungen
bereits inkludiert!**

Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.



Unsere Luxus-Yacht – die MS Avantura

Die MS Avantura (Baujahr 2019) gehört zu den beliebtesten Yachtschiffen Kroatiens. Ab 2024 heisst Sie die Avantura mit komplett renovierten Kabinen und Infrastruktur willkommen. Unser Topschiff bietet in den 20 Kabinen für maximal 39 Gäste Platz. Die Kabinen sind elegant eingerichtet und verfügen über genügend Stauraum, Doppel- oder Einzelbetten, ein eigenes Bad, LCD TV, individuell regulierbarer Klimaanlage, Safe & Haarföhn. Das Hauptdeck beherbergt 10 Doppelkabinen mit Einzel- oder Doppelbetten. Auf dem Lower Deck gibt es 6 Doppelkabinen und 2 etwas grössere Dreibettkabinen. WLAN vorhanden. Die Kabinen werden täglich gereinigt.

An Bord der Avantura lässt es sich wunderbar entspannen. Relaxen Sie im Whirlpool und geniessen Sie die traumhafte Szenerie der kroatischen Küste auf dem Sonnendeck. Am Heck des Schiffes befinden sich die Badeplattform mit Duschen. Im schönen Salon/Restaurant werden uns täglich feine Speisen serviert und in der Bar/Lounge können Sie die Abende bei einem Drink ausklingen lassen.



Gemütliches Sonnendeck



Elegante Kabinen



Stilvolles Restaurant

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!



Altstadt von Zadar bei Sonnenuntergang



Einfahrt nach Sibenik durch den Sibenik-Kanal

9 Reisetage inkl. Halbpension an Bord ab Fr.

2499.-

3-Bett-Kabine, Lower Deck

REISEHIT 124

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Samstag – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus in den Raum Triest zur Zwischenübernachtung. Nachtessen im Hotel.

2. Tag, Sonntag – Triest – Split

Nach dem Frühstück fahren wir via Slowenien und entlang der kroatischen Küste weiter nach Split. Bevor wir am Hafen auf unserem Traumschiff begrüsst werden, zeigen wir Ihnen die wunderschöne Hauptstadt Dalmatiens. Die Hauptattraktion Splits ist die aus dem Diokletian-Palast heraus entstandene Altstadt. Der zum Weltkulturerbe gehörende Komplex beherbergt zwischen 1700 Jahre altem römischen Gemäuer Wohnhäuser, Kirchen und Cafés – ein wahres Gesamtkunstwerk, das Sie in Staunen versetzen wird. Nach der Führung erwartet uns die freundliche Crew der Avantura mit einem feinen Nachtessen am Bord.

3. Tag, Montag – Krka Nationalpark & Sibenik

Am Morgen heisst es «Leinen Los» und wir nehmen Kurs auf Sibenik. Freuen Sie sich auf einen erholsamen Vormittag an Deck und auf ein Bad im tiefblauen Meer. Nach dem Mittagessen wartet am Hafen von Sibenik bereits unser Buschauffeur und bringt uns ins Landesinnere. Unter kundiger Leitung erleben wir mit den berühmten Krka-Wasserfällen im gleichnamigen Nationalpark eines der wohl schönsten Naturschauspiele der Welt und unfassbar schöne Landschaftsbilder auf Schritt und Tritt. Am spektakulärsten Punkt des Parks sieht man die Wassermassen in 17 Kaskaden über 45 m in die Tiefe stürzen – fantastisch! Unser Schiff bleibt über Nacht im Hafen von Sibenik. Flanieren Sie durch die malerische Altstadt und

geniessen Sie ein feines Nachtessen in einem typischen Lokal.

4. Tag, Dienstag – Zadar

Wir gleiten weiter Richtung Nordwesten, vorbei an der zauberhaften Inselwelt vor der kroatischen Küste. Nach einem Badestopp und dem Mittagessen erreichen wir die stolze Hafenstadt Zadar. Mit einem Führer spazieren wir in der malerischen Altstadt durch 2000 Jahre Geschichte und sehen unter anderem die bekannte romanische Rundkirche Sv. Donat aus dem 9. Jahrhundert. Am Abend geniessen wir an Bord das Kapitän-Dinner, während die Sonne über dem Hafen dramatisch untergeht.

5. Tag, Mittwoch – Insel Losinj

Heute Morgen nimmt der Kapitän Kurs Richtung Losinj, der grünen Inselperle mit herrlicher Vegetation aus Kiefern, Wildblumen und Kräutern. Nach dem Badestopp in der azurblauen Adria erreichen wir nach dem Mittagessen den bildschönen Hafen von Mali Losinj. Auch hier bringt uns ein lokaler Reiseführer die Besonderheiten des malerischen Fischerortes und der Insel näher. Wunderschön ist auch ein Spaziergang auf dem Promenadenweg am Meer entlang. Geniessen Sie den freien Abend bei einem Nachtessen am Hafen.

6. Tag, Donnerstag – Insel Rab

Nach einem entspannten Vormittag am Bord und einer Badepause in einer lauschigen Bucht erreichen wir nach dem Mittagessen die Insel Rab. Freuen Sie sich darauf, die «Insel der Liebe» mit ihrer über 2000 Jahre alten Hauptstadt hautnah zu erleben. Unter kundiger Leitung flanieren wir durch das malerische Städtchen mit der imposanten Steinmauer, die die Stadt umschliesst. Wir hören spannende Geschichte und probieren die Inselpezialität, die süsse

«Rabka-Torta». Der Abend bleibt frei – Gelegenheit, um in einem der typischen Lokale in Rab zu dinieren.

7. Tag, Freitag – Insel Krk

Die MS Avantura nimmt heute Kurs auf Krk, die grösste kroatische Insel. Bevor wir im schönen Hafen einfahren, kennt unser Kapitän noch ein herrliches Plätzchen für einen ausgedehnten Badestopp. Die «Goldene Insel» empfängt uns mit tollen Landschaften, die von kahlem Gebirge bis hin zu fruchtbaren Flusstälern reicht. Freuen Sie sich auf eine spannende Führung durch die quirlige Hauptstadt, die aus einer alten Römiersiedlung entstand. Am Abend können Sie auf eigene Faust durch die schönen Gassen flanieren und in einem der vielen schönen Lokale dinieren.

8. Tag, Samstag – Opatija

Unser Schiff gleitet weiter Richtung Opatija. Unterwegs ankern wir an einer der zauberhaften Badebuchten für einen letzten Badestopp. Schon von weiten erblicken wir später von Deck aus die berühmte Opatija Riviera. Nach dem Mittagessen erreichen wir den eleganten Hafen und freuen uns, die Grande Dame der Adriaküste kennenzulernen. In der bekannten Villa Angiolina tauchen wir in die glorreiche, mondäne Vergangenheit der Stadt ein. Bummeln Sie im Anschluss gemütlich entlang der langen Promenade und verbringen Sie einen schönen letzten Sommerabend in Kroatien.

9. Tag, Sonntag – Heimreise

Nach dem Frühstück am Bord heisst es Abschied nehmen von der MS Avantura. Am Hafen wartet unser Buschauffeur und bringt uns zurück in die Schweiz.

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 1 Übernachtung inkl. Halbpension im Hotel Major ****, Ronchi dei Legionari
- ✓ 7 Übernachtungen auf der MS Avantura in der gewählten Kabinenkategorie
- ✓ 7 x Frühstück an Bord
- ✓ 5 x Mittagessen an Bord
- ✓ 1 x Nachtessen an Bord am ersten Tag
- ✓ 1 x Kapitänsdinner
- ✓ Kreuzfahrt mit der MS Avantura ab Split bis Opatija gemäss Programm
- ✓ Sämtliche geführte Besichtigungen in Split, Zadar, Losinj, Rab, Krk & Opatija
- ✓ Ausflug Krka-Nationalpark inkl. Eintritt, Führung und Bustransfers
- ✓ Verkostung Rabka Torta auf Rab
- ✓ Eintritt Villa Angiolina, Opatija
- ✓ Sämtliche Hafen- und Kurtaxen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Sie wählen Ihr Reisedatum

22. – 30. Juni 2024

6. – 14. Juli 2024

Unsere Frühbuchpreise für Sie

Alle Preise pro Person in Fr.

MS Avantura 9 Tage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Katalogpreis	Frühbuchpreis
3-Bett-Kabine / Lower Deck	2889.-	2499.-
2-Bett-Kabine / Lower Deck	3449.-	2999.-
2-Bett-Kabine / Main Deck	3999.-	3599.-

Zuschlag für Alleinreisende in 2-Bett-Kabine auf Anfrage

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Persönliche Auslagen, Getränke, die an Bord üblichen Trinkgelder

Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf



reka

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!



Altstadt von Split



Atemberaubende Krka-Wasserfälle



Insel Krk



Trauminseln um Losinj

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

Karneval in Nizza & Zitronenfest in Menton

Ein farbenfrohes Wochenende an der Côte d'Azur



Exklusiv: Reservierte Sitzplätze auf den Tribünen

4 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 499.-

REISEHIT
166

An der zauberhaften Blumenriviera und an der mondänen Côte d'Azur erleben Sie den Frühlingsanfang da, wo er am lerschönsten ist. Freuen Sie sich auf ein farbenfrohes Wochenende voller schöner Frühlingsgefühle beim weltbekannten Karneval in Nizza und dem legendären Zitronenfest in Menton.

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus an die italienische Riviera
- ✓ 3 Übernachtungen in der gewählten Kategorie
- ✓ 3 x ausgiebiges Frühstücksbuffet
- ✓ 3 x feines Nachtessen im Hotel
- ✓ Eintritt in die bekannten Bioves Gärten
- ✓ 1 x Eintrittskarte (Tribünenplatz) Blumencorso in Nizza
- ✓ 1 x Eintrittskarte (Tribünenplatz) Zitronenfest in Menton
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

23. - 26. Februar 2024

1. - 4. März 2024

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im 3-Sterne Hotel Fr. 499.-

im 4-Sterne Hotel Fr. 599.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 115.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Olten, St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur Zürich

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag, Freitag – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus an die Blumenriviera, wo uns die Küche unseres Hotels mit einem feinen Nachtessen erwartet.

2. Tag, Samstag – Karneval in Nizza

Nach dem ausgiebigen Frühstück fahren wir nach Nizza und genießen dabei eine der schönsten Küsten Europas und atemberaubende Aussichten auf malerische Buchten. Die Stadt empfängt uns mit den typisch farbigen Häusern, dem bekannten Blumenmarkt und den vielen hübschen Cafés, Restaurants & Boutiquen. Nutzen Sie die Freizeit und Flanieren Sie nach Herzenslust durch diese herrliche Szeneries. Die „Promenade des Anglais“ mit dem berühmten Casino ist Mittelpunkt des jährlichen Karnevals, dessen Geschichte auf das Jahr 1294 zurückgeht. Freuen Sie sich auf den wunderschönen Blumencorso mit den bunten Blumenwagen, fröhlich kostümierten Menschen und Figuren aus einer scheinbar anderen Welt! Wir haben für Sie tolle Tribünenplätze reserviert. Nach dem Blumencorso Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

3. Tag, Sonntag – Bioves Gärten & Zitronenfest in Menton

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet fahren wir nach Menton – geschützt durch die Seealpen im Hintergrund erfreut sich das Städtchen dem mildesten Klima an der Côte d'Azur. Gerade deshalb bezaubert der Ort mit vielen wunderschönen Gärten, in denen schon früh Orangen- und Zitronenbäume wachsen. Davon können Sie sich bei unserem Besuch in den bekannten Bioves Gärten überzeugen. In dieser Parkanlage inmitten der Altstadt erwarten uns fantastische Nachbildungen und Mosaik aus Zitronen und Orangen. Abschliessender Höhepunkt bildet dann der fantastische „Korso der goldenen Früchte“! Lassen Sie die gigantischen, mit Orangen und Zitronen geschmückten Umzugswagen an sich vorbeiziehen – Sie werden begeistert sein. Am Abend Nachtessen im Hotel.

4. Tag, Montag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergesslichen Frühlingseindrücken im Gepäck die Heimreise an.

REISEGARANTIE

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



Zitronenfest Menton



Atemberaubende Côte d'Azur



Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch